Singeigentpreife: nie einfratitge Beitreite soer beren Namm nie Grades und Regienungebegirf Biedogben 10 Di., von aufmerit 20 Ji. Im Meffameteil, bie Bentgetle und Stabes und Regierungs at Bietlaben 6) Di., von auswärts too Di. Rabatt nach Segenbem Caril, & ir Aufnahme ber Angeigen an befrimmten Topen und Dlagen merb feine Garantie übernommen.

# Wiesbadener

Bezugopreist in Gierbaten ter ine bant gebraht menatlich 60 Bl., bierrefjabelich MR. 1.80, ente aufere audmartigen Bellialen ine baut gebracht monatlich 80 Bl., erertigareich Bl. 1.30, burch bie Bon bezogen monatlich 60 Bl., vierreifichriftig Mt. 1.35 bane Beiffagele.
Les General-Angeiger ericheint täglich mittage mit Aufnahme ber Bonne und beiertage.

# General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenfpiegel.

Bernfprecher 199 u. 819.

Sauptgefchaftoftelle und Redaftion : Mauritinoftrage S.

Sprechftunden 5 bis 7 the.

Mr. 53.

Donnerstag, Den 4. Mary 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaßt 14 Seiten.

# Das Neueste vom Tage.

Sombenfund im fpanifchen Ronigsichlof. London 4. Marg. "Daily Expres" melbet aus Mabrid, baß im hofe bes gunigspalaftes eine Tombe gefunden wurde. Mehrere Berhaf-tungen wurden vorgensmmen. Das Königspaar weils augenblidlich in Sevilla. Im Balaft mant gurgeit nur die Mutter bes Königs.

### Ronig Alfons auf Reifen.

Paris, 4. Mars. Dem "Eclair" wird aus Rebrid gemelbet: Es fei möglich, daß König Mons, welcher von Sevilla nach Algier abgereist ifch auch nach Ceuta und Relilla begeben vieb.

### Der Dodiverrater.

Seris, 4. März. Rach Melbungen aus Be-nedig verhaftete die Gendarmerie im dortigen Gambofe den früheren Kavallerieoffizier Frühere, der des Hochverrats beschuldigt wird. Er sell Bläne über die Besestigungen von Bene-de an eine auswärtige Macht geliefert haben.

### Sonie Chuarh in Baris.

Beris, 4. Mars. Die Anfunft Ronig buerbs erfolgt heute nachmittag um 5 Uhr. ber König wird am Bahnhofe von bem engli-ten Bosschafter und ben Mitgliedern ber Botden Botidafter und den Mitgliedern der Botdoft empfangen werden; er wisd im Hotel
Belkal absteigen. Für den Abend ist der Beim eines Theaters vorgesehen. Worgen sindet
in Frühitäd deim Präsidenten Falligres jartt,
a welchem auch Clemenceau und Bichon Ginlaingen erhalten haben; abends ist Diner in der
natlichen Botischoft. Am Gaustiag reist der
kinig nach Biarris weiter, vorher wirde er noch
inte lurge Besprechung mit Pickon über die
Limistage und den Jalliaris wird der König
nachscheinlich einem Flugversucke der Brüder.
Bright in Bau beitwohnen. Wahrscheinlich sinund eine Begegnung zwischen König Eduard
und König Alfons von Spanien stänig Eduard
und König Alfons von Spanien stänig Eduard

## Mit ber Beit . . . .

Calm, 4. Marg. Dier hat fich aus Berbitten bon 70 Gemeinden der Oberämter Calw, komberg, Rayold und Reuenburg ein Berband er Errichtung eines großen gemeinsamen Elektigläiswerkes gebildet, defien Kosten auf 2,6 killiauen beranschlagt sind.

## 3m Wahnfinn.

Baris, 4. Mars. Blättermelbungen aus fabrib gufolge, ericos ber Major Cabrero, eitr eines militarifchen Laboratoriums in alege, in einem Bahnfinusanfalle austmann Luego und bann fich felbft.

# Schreien hilft . . .

Als die deutschen Rotleidenden zu Capridis Zeiten zum Fürsten Bismard kamen und diesen um Rat fragten, was sie zur Besserung ihrer Rotlage tun könnten, antwortete der weltkundige ihnen: Ihr müßt ichreien; denn Schreien hilft! Die so Belehrten haben geschreien, und es hat geholsen. Rach dem dewährten Rezepte versahren auch die Serben. Sie schreien, daß ganz Europa wiederhallt, und wenn man ihnen den Mund und sich selbst die Chren zuhält, so werden wir doch noch erleben, daß das Schreien auch den Serben wir nur noch ein wenig. Nan ruft schon den Serben au: Schreit doch nicht so sürchterlich, sogt doch was ihr an wirtschaftlichen Zugeständnissen denn eigentlich verlangt, wenn ihr keinen Landstreiten bekommen sonnt! Im Sintergrunde erscheint schon die europäische Ransferenz, um Serbien Rechte zu gewähren. Oesterreich hat auch den Türken, als diese zu schreiten bogannen 80 Millionen Schweigegeld bezahlt. So werden auch die SerbentBerte erdalten, wenn sie wollen aleichfalls etwas baben. Fürst werden auch die SerbenWerte erhalten, wenn sie weiter farmen. Auch die Aontenegriner schreien, denn sie wollen gleichfalls etwas haben. Fürst Rikolaus hat in seiner Katsbersammlung der Alten Männer mit bewegter Stimme erflärt, der Krieg sei nahezu undermeidlich und werde dis aufs Wesser geführt werden; die frästigeren unter den Frauen würden in Männerkleidern am heiligen Kampfe teilnehmen müssen; die sawischen Göster würden Montenegro nicht allein lasien, Ruhland werde zum Schuße der Küsten Schiffe senden; es gelte zu siegen oder zu sterden! Auch das Volk der hammeldiede einen klingenden Lohn erhalten. Lohn erhalten.

Lohn erhalten.

König Peter von Serbien ist masholler in seinen Alagen. Sein Sohn und die Mehrheit des serbischen Voltes um so ampruchsvoller. Der König sagt: Serbien verlangt nichts Großes, sondern nur, was alle Welt zu verlangen das Necht hat: ein bischen Lutt, ein kleines Plähchen in der Sonne. Serbien ertiet und bedarf trgend eines Ballager es wäre deher ein arrees Unracht. einer Basiage; es ware daber ein großes Unrecht, wenn man ihm diesenkusvog bembeigern wollte. Betrachtet man auf der Karte die eingeschlossense Lage Gerbiens, jo fann man Peters Begehr verstehen. Er hätte statt "ein bischen Luft" nur sagen sollen: "ein bischen Meerwasser. Jedes Bolf dröngt heute zum Meere, um sich an dem großen Weltverschere zu beteiligen.

Gestiegen Tage unerhörter politischer Spannung hinter und. Zu dem so oft befürchteten Weltfrieg kommt es jedenfalls auch dieses Mal
nicht. Schon der Berliner Besuch des Königspaares von Großbritannien und Arland mußte es zeigen, daß den westlichen Mächten vorläufig 
jedwebe friegerische Berwicklung nicht genehm ist. Und bei dem merkwürdigen Ineinandergreisen der westlischen Interessen ausschen Großand fen der politischen Interessen gwischen England und Frankreich einerseits und misschen Frank-reich und Muhland andererseits ift es am Ende

begreiflich, wenn von Baris aus in Betersburg begreislich, wenn von Baris aus in Betersburg eingewirft werden konnie, die Dinge nicht auf die Degenspihe zu treiden. Aun wissen die Belgrader Bolitiker, daß sie auf teinen Beistand von Seiten ihrer rusisischen Brüder zu rechnen haben, wie immer ihr Geschick sich auch gestalten möge. Man steht in bezug auf Serdien vor einem pinchopathischen Problem. Gerbien vor einem pinchopathischen Problem. Gerbien hat seit 15 Jahren zu wiederholten Walen gezeigt, daß es den gewöhnlichsten Ansorderungen der Kultur so gut wie weltsremd gegenübertieht; es hat seine europäischen Gläubiger getäuscht; und bat seine europäischen Gläubiger getäuscht; und 10 Jahre später hat es seinen König in der be-stialischisen Beise umbringen lassen. Seither re-gieren die Königsmörder zu Belgrad; und es wird immer einen dunklen Punkt in der inter-nationalen Diplomatie bilden, daß sie überhaupt ju biefem Mordregime Begiehungen unterfalt. Es gibt feinen Staat, mit bem man bisber in finangieller und in ethifder Begiehung ichlimmere Erfahrungen gemacht hatte als mit Ger-

dien.

Rie zuwor ist in so auffälliger Weise Unruhe in die Welt geiragen worden, als es von Besgrad aus seit Monaten geichieht. Sin Staatchen vogt es, Desterreich-Ungarn und dessen greisen Romarchen in derspielloier Weise zu beschimpfen und herauszusordern, weil die Regierung dieser Grohmacht nicht erst vor der Angliederung der seit dreißig Jahren besehten Brovinzen um Genehmigung in Besgrad nachgesucht dat! Weis Oesterreich-Ungarn einen dreißigsädrigen prodisorischen Zustand in einen endgultigen berwandelt, ein Borgehen, das in eriter und in lehter Linie aussichliehlich die Türse betrifft, deren Megierung sich zu nunmehr mit den Tatsachen abgestunden hat, aus diesem Erunde schreit man in Belgrad nach Kompensationen, nach territorialen und nach wirtschaftlichen! und nach wirtidaftlichen!

Begen Serdien wird es deshalb nicht zu Welt-bandeln tommen. Ein öfterreichischer Krieg würde nunmehr höchtens eine häusliche Angelogenheit für Ceiterreich-Ungarn bedeuten, ein großes Reinemachen, nichts weiter. Auß-land, Teutschland, Frankreich brauchen den Frie-

land, Deutschland, Frankreich brauchen den Frieden; und durch den nationalen Mutwillen der unreisen Politiker in Serdien, die leichtsertig mit der Unabhängigkeit ihres Staatswosens spielen, werden lie sich den Frieden nicht stören lassen.

Muhland dat in dem serdisch-öfterreichischen Zwist eine sehr zweideutige Hallung angenommen, aber dem Drucke Frankreichs nachgebend hat es Serdien den Nat erteilt, von Gedietsentschädigungen abzusehen und nur wirtschaftliche Jugeständnisse zu sordern. Darüber erhob sich in Serdien natürlich ein neues Geschrei. Man will in Welgrad nicht daran glauben, das Ruhland sich gegen die serdischen Ansbrücke erkläre. Die serdisch die Presse, die Ausland zuswelte, ergehr sich in den beitigsten Auskallen gegen diesen Staat.

"Bolitika" schreiden Auskand zuswelte, ergehr sich in den beitigsten Auskallen gegen diesen Staat.

"Bolitika" schreiden Auskand erniedrigt, das dieses wöglich, das isch Ruhland so erniedrigt, das dieses serden Voloh so tiet gefunken ist? Ja. wenn russische Bolitik in Betracht kommt, ist alles möglich, es

ift sogar möglich, baß Augland uns wieder, wie icon so oft, im Stiche lagt. Iswolsti war es, ber unserem Minister bes Außern die Ibee eingab, territoriale Entschädigungen zu sorbern. gab, territoriale Entschädigungen zu sordern. Dieser Gedanke frammt nicht von Milanowitsch, jondern von Jöwolski, und jeht stimmte derselbe Iswolski zu, daß auf und ein Drud ausgestht werde, damit wir auf diese Forderung verzichten. Serbiens Antwort auf diese Jutervention wird der Krieg sein, ein Krieg auf Leben und

Wer einen Selbstmord so laut antündigt, wird ihn nach alter Ersahrung nicht begehen. Aber der damit Drohende erreicht in der Regel ein Zugeständnis für sein serneres Leben. Das wird auch Gerbien erwirfen, wenn es gellend weiter so schreit. Hort es damit auf, dann freislich sinken seine Kurse noch weiter.

# Rundichau.

# 11m das Wohnungsgeld.

Bum Wohnungsgeldentwurf, der bom Ble-num des Abgeordnetenhaufes an die Kommiffion gurudverwiesen ift, beantragt bas Bentrum folgenbe neue Beftimmungen:

Beamte, welche verheiratet find ober verhei-ratet waren, beziehen von dem auf die Geburt des dritten Kindes folgenden Etatsjahre ab eine Erhöhung von 10 Brozent ihres fartifmähigen Erhöhung von 10 Brozent ihres tarifmähigen Bohnungsgeldzuschusses. Der Kachweis für den Eintritt der Boraussehung der Erhöhung ist durch Borlegung der Erböhung ist durch Borlegung der Gedurtsurfunde zu führen. Bei Bemessung der Bension wird der pensionskähige Durchschnittsiat des Bohnungsgeldzuschuses für samtliche Ortsklassen, wie er im Zarit auf Erund des um 10 Brozent erhähten Sabes angegeben ist, in Anrechnung gedracht. Dieter Sah gilt auch sie diesenigen Beamten, welche eine Dienstwohnung oder eine Rietsenischädigung erhalten oder dorerft nur den Normaliah des Arriss beziehen. Im übrigen gilt der Bohnungsgeldzuschuse in allen Beziehungen als ein Teil der Besiehung. Ferner beantragt das Jentrum, die Staatsre-

Beziehungen als ein Teil der Bejoldung.
Ferner beantragt das Zentrum, die Staatsregierung zu ersuchen, jobald als möglich, jedenfalls aber dis zum 1. April 1911, einen Geschentwurf vorzulegen, dei welchem folgende Gesichtspunkte Beruchichtigung gosunden haben:

1. Es sind die Ermittelungen zur Feststellung der notwendigen Aufwendungen der Beamten sur eine standesgemähe Wohmung auszudehnen alug die allgemeinen Wietspreise an den Amtssitzen der Beamten zur Ermöglichung eines Ver-

gen der Beamten zur Ermöglichung eines Ber-gleichs mit den Wohnungsbedürfnissen den Be-anten im Einsommen annähernd gleichstehender anderer Berufsstände, b) auf die Flächengröße der bewohnten Räume, wobei die Grundfähe für Beamtendienstwohnungen als Rahisab bei der Bewertung ber Geniffelungsergobniffe zu bienen fatten, c) auf die Rebenlaften bes Wieters nach ben Rechtsgewohnheiten ber verschiedenen Gegen-

# "Die Dergeltung."

# In eigener Sache.

atze.

iomez

raff.

ppe,

D. 400

berg.

In Anschluß an meine Kritif ber jungsten Schuldiel" Robitat "Die Bergeltung" bon Deren bemtmenn a. D. Schrader (A. C. Strahl), absaucht im Biesbabener General-Anstehner (Ar. 50) leistet sich ber Berfasser mir immüber nachstehende Angapfung:

freude bereitet. 3ch mertte bie Abficht und bar nicht berftimmt,

## a. C. Strahl.

Lif diese Weise herausgesordert und beleidigt ich den Borwurf der Parteilichkeit ("Ich ich die Absicht!") ließ ich dem pseudonymen erlater der "Bergeltung" hierauf durch den kager. Bon Nummer 8 sofort nachstehende

## Deren M. E. Strafl. Goraber,

Antwortlich Ihrer Buichrift lege ich Bert barauf, Ihnen gu fagen, bag mich felt ben 15 3abren meiner journaliftifchen Zafafeit bei meinen Rritifen nur eine Mb. licht leitete: nach beftem Biffen und Gebillen ehrlich meine lleberzeugung auf Grund meiner Renntniffe und Erfahrungen ausguiprechen. Daren follten Sie als Boretmber cines Bereins, bem unter anbeten auch Journaliften als Mitglieder anbeboren, eigentlich gewöhnt fein. Da ich im

übrigen auf Ihr Autogramm feinen Wert lege, folgt biefes anbei gurud.

(Name.)

Es ericeint mir nicht gang unwefentlich. diesen furgen Briefwechter mit den hierher au fehen, daß man bon einem Mann, der einem Berein mit dem stolzen Ramen "Bies-badener Bresse" vorsteht, weniger Empfindlich-leit als Schriftiseller und mehr Taft im Briefverfehr als gebilbeter Menich erwarten burfte.

Abolfsallee 12, 1. 8. 1909.

Tholfsallee 12, 1. 8. 1909.

Holfsallee 12, 1. 8. 1909.

Garabersalle Beifiel ber ben Uniett bes Schrabers beit.

Holfsallee 12, 1. 8. 1909.

Garabersalle Beifiel ber ben Uniett bes Schrabersalle Beifiel berauszugreifen — der Wiesbabener Witarbeiter ber "Frantfurber Wiesbabener Witarbeiter ber "Frantfurter Zeitung" wie folgt:

.3m Refibeng. Theater fam ber biefige Schriftiteller M. C. Strahl mit bem Schaufpiel "Bergeltung" gu Bort. Gin Schlaumeier tauft einem Dichtersmann ein augfraftiges Drama ab und erntet Rubm und Gelb bamit, berführt auch bes Dichters Tochter. Am Ende fällt ber Lorbeer aber boch bem Rechten gu. ber Bfeubebichter wird aum Saufe binausgejagt, und eine doppelte Berlobung tit bas gute Ende. Es fehlt jebe pindologifde Bertiefung, ber altmobifche Mufput ber Ggenen langweilte, und nur bie Gutmütigen flatidten biefen abge. ftanbenen Gemutsergiegungen

wöhnen, Marquis, wenn Sie ein großer Mann werden wollen!" Go lätz Brachvogel im "Nar-zih" die Marquise von Kompadour den Mar-quis von Chotseul apostrophieren.

Wilhelm Clobes

## Berliner Leben.

Berlin rüftet sich zum Emplange des Frühlings. Allmählich wird nun das letzte winterliche
Grau obgelegt und den ledhasteren Farben der
angenehme Jahredzeit Genüge getan. So etwas
ist nicht nur äuherlich. Es teilt sich auch dem
inneren Menschen, dem ganzen Gepräge einer
Stadt, und ist sie auch so riesig dimensioniert,
wie die Reichsbauptstadt. Kinter und Frühling steben also zurzeit in Spreeashen am Scheidewege. Wohl saunzeit in Spreeashen am Scheidewege. Wohl saum in einem der vorangehenden
Jahre sit in Berlin der Fasching is dunt geseierr worden wie in dem laufenden. Man hörte
Abeinsander und Güddeutsche mehr denn einmal
sich äußern, das, abgesehen von etlichem allzu die
außertagenem Arnis, man hätte glauben sonnen, in der Heimat zu sein. Benigstens triffi dies für einzelne Sosalitäten zu. Das Strazenbild died sich im weientlichen gleich. Ein
wenig mehr oder weniger Kärm — das berspürt
man in Berlin nicht! Eine gewisse Animiersbeit,
die wie ein Muidum in den späten Wendstunden
durch die belebten Straken der Friedrichstadt
schwebte gad ober innmerbin dem Fastnachtstruvel auch in dem nordischen Gepröge unserer
Reichshauptstadt intimere Reize. Reichshauptftabt intimere Reige.

Agit sollte man glauben, die Berliner Kunstinstitute seien Modesalons geworden. Fast
icheint es, als ginge man — ganz wie in Paris
— nur noch in die Theoter, Konzerte und Austiellungen, um seinen Schmud und Toiletten bewundern zu lassen. Die Berliner Damenwelt hat
joht bierin etwas ios! Das Berliner Kunstleben lelbit nimmt gwar einen immer breiteren Raum in der Oeffentlichfeit ein. Leider aber handelt es lich um jene feichte Breite, die jeglicher Bertiefung entbehrt. Die Theater-Sarjon ift bis gur Stunde wieder völlig erfolglos verlaufen. Sier und ba hatte Reinhard einen Schloger, ber ihm volle Saufer far ein halbes Sundert von Borftel. lungen ficherte. Sonft ift bas Ergebnis gerabesu verbiuffend beichamend.

Swifden Winter und Frühling. — Berliner Jaschings-frenden. — Fran Wobe. — Bom Miebergang der Annie. — halbfunft und Complete. — Es wied voormer usw. — Angeschoffenheit privater First hineingeflüchtet. raffenecht Berlinisches, dem die alle iprichnortliche Urwichsigkeit und Arspring-lichkeit noch keineswegs abhanden gekom-men find. Hierher gehört auch ein Kupket, das wir unseren verehrten Lesern nicht vorenthalten

> Reichst du auch nicht auf Kain und Abes Burud in altersgraue Zeit, Go bleibst du boch bas Gundenbabel Urwüchsigster Gemutlichkeit! Du unterhälft die Zahl ber Gäste, Die bich besicht'gen immergu, Und beine lauten Bodbierfefte Sind ichon allein fur fich ein .Clou"!

Baris ift evas für bie Barifer, Und Bien ben Bienern ein Juwel! Uns aber paffend ift nur biefer Egit-ipreeathenerifde Rrafeel! Birb "mir" und "mich" auch mel vertaufchet, Wir meinen's bennoch gut ollweil, — Gin jeder lernt, der mit und plaufchet, "Berlinern" rasch ein gutes Teil!

Und wird auch arges mal berichtet: Ausnahmen gibt es fiberall! Co "grob" mand Wort bem Mund entflüchtel Das berg meint's gut auf jeben Gall! Bei uns find "fünf" und "fieben" grabe, Das weiß gar bald ein jedes Kind, — Und darum bleibt es jammericabe, Dag wir jo oft verlättert find!

auf gr

Intere

随 ba

Hit.

eingen jallte. benient nollen, auftech Rit

ben, bi

Begrün Ba welchen

her Bu

ibenter lanbrät follen, bie 3r nimmt

peplant in beni großen Eingrif

ben und Orte, b) auf die Bahl der gur Wehnung |

2. Es find alle Betitionen, welche bei ber berabschiebeten borlaufigen Regelung eine Berud-fichtigung noch nicht gofunben haben, einer forg-fältigen Rachprufung auf ihre Berechtigung gu

3. Die auf Grund der Ermittelungen gewon-nenen gablenergebniffe find dem Landtage bor-

4. Die Sinfügung von Zwischenstufen zwischen die fünf Orisklassen und die jung Beamtengruppen zur Vermeidung der großen, jeht vorhandenen Spannungen und zur Erleichterung der Berückichtigung kleinerer Unterschiede in den Verhältnissen ist in Erwägung zu ziehen.





Ueber bie Berhandlungen in Maroffo brahiet ber Korrespondent der "Times" in Feg, daß die Berhandlungen bes frangofischen Gesandten Reg. varid ber Regierung des Sultans Rusan Hafib so gut wie abgeschlossen seine. Der betref-sende Korrespondent ist zu der Erklärung er-mächtigt, daß die erzielten Kesultate auf beiden Seiten als durchaus befriedigende angesehen wer-

Raifuli, ber bom Gultan Mulai Safid zum Couberneus bon Rord-Marollo eingeset murbe, hat bem frangofifchen Gefanbten einen Bejuch ab gestattet und erlatt, bag er gerecht regieren werbe. Er foll bei bieser Gelegenheit auch auf ben Roran geschivoren haben, bag er nichts unternehmen werde, was den Intereffen der Guropaer auwiderlaufen murbe.

## Die Drei Hebel Ruglande.

Heber eine Unterrebung mit Bitte berichtet ein Betersburger Mitarbeiter bes Berliner Bor-fen-Courier". Bitte teilte bem Interviewer ei-nige feiner Gedanten über Aufland mit: "Unfer Baterland," so sagte der ehemalige Minister-prässident, "besindet sich in einer ausschliestlichen Lage, die keine Analogien mit anderen Staaten aufweist. Wir haben an Fremdvölkern stünfzig Rillionen: der dritte Teil der Gesamtbebölkerung. Und nicht irgendwo in fernen Kolonien, sondern im Reiche felbst. Bis zu Peter dem Großen gab es ein russisches Zarat, von ihm ab—ein russisches Imperium. Das Zarat war nicht so unermehlich wie das Riesenimperium.

Bir machten feit Beter Groberungen auf Eroberungen. Deshalb war ich immer der An-ficht, Rugland fonne und durfe nicht eine ausichliegliche ruffische Bolitit, sondern eine Bolitit des ruffischen Imperiums verfolgen. Ich bes greife, daß es für gewiffe nationale Empfindungen angenehm ist, eine einseitige ruffische Bolitif zu betreiben, aber Gott hat mir einen Kopf
gegeben, und ich sehe ein, daß dies unmöglich ist.
Aus diesem Grunde wurde ich von gewisser Geite

als unpariotisch bezeichnet. Wan behauptete, ich hogte eine besondere Liebe ihr die Fremdvöller. Ich hatte ja immer die Interessen des russischen Imperiums im Auge. Wan sann nicht sechsmal hintereinander zu Mittag effen. Es ift überhaupt ftaumenswert, wie ohnebies ber ruffifche Magen fo viel verbauen tann. Benn Rufland eine Infel mare, in be-

ren Mitte fich Moslau als ein Gipfel erheben wurde, fonnte man eine enge ruffifche Bolitit einschlagen. Jeht ist das unmöglich und schäb-lich. Bir sehen, wie andere große Staaten mit einer einheitlichen Bewöllerung mit einzelnen fleinen Provingen nicht fertig werben tonnen.

Ein anderes lebel, an dem Rugland leidet, erblide ich darin, daß unfere auswartige Politik nie planmäßig und einheitlich im Ver-folgen ihrer Absichten war. Sie hatte nicht die Ausdauer und die Geduld, einen einmal gefag-ten Blan gang burchzuführen. Gie faste sofort einen anderen Blan, der dem ersten guwider-lief oder ihn direft paralbsierte. Diese Unde-ständigkeit in unserer auswartigen Bolitik haf Rugland febr geschabet.

Ein drittes, fehr ichabliches liebel ift ber Umftand, daß seit Beter bem Großen nie drei Jahrzehnte ohne irgend einen Krieg vorübergin. gen. Manchmal mußte sogar eine Generation zwei Kriege durchmachen. Wie kann dabei das Bolf zu irgend einem Wohlstand gelangen! Kaum zeigten sich irgendwelche Ansähe einer wirtschäft-lichen Besserung, als wieder ein Krieg ausbrach und sie bernichtete. Heutzutage tostet ein Krieg biel Gelb und lähmt das ganze wirischaftliche Le-ben. Bei der Armut unseres bäuerlichen Auß-land muß ein Krieg doppelt schwere Folgen

# Deutscher Reichstag.

Mm Bunbesratstifde Staatsfefretar bon Der nburg und Couberneur Schudman n. Brafibent Graf Stolberg eröffnet die Sigung puntlich 2 Uhr. Auf ber Tagesordnung fteht zunacht die Bortsehung der zweiten Beratung des Rolonial-Etais:

### Etat für Gubweftafrita.

Arning (Ratl.) führt aus: Ich möchte bitten, daß den Sarten in den Kolonien mehr als bisher das Interesse der Berweltung guge-wendet wird. In vieler Sinsicht könnten wir in kolonialen Dingen bon den Engländern lernen, fritiflos barf man aber nicht nachahmen. Der Stand ber Gingeborenen-Bolitif in Gud-westafrita entspricht nicht ben Bunfchen ber bortigen weißen Bebolferung. Gine balbige

### Juftigreform für bie Rolonien

ift bringend nötig, fie ift ja auch bon herrn bon Schudmann anerfannt worben. Dag ber Alfoholgenuß in den Kolonien wie auch in der Seimat gurudgeben moge, ist unfer dringender Bunfch. Ich wunschte, daß einmal herr Roste und vielleicht auch Berr Lebebour in Die Rolonie gingen, bann wurden beide herren eine andere Meinung

von den Kolonien befommen. Lede bour (Sog.): Bir befampfen die Ko-lonialpolitik, weil wir Gegner jeder kapita-liftischen Bolitik find, welche ftaatliche Zwangs-

## Unterjodjung frember Bolter

verwendet. Die steht es mit der Ausführung un-ferer vorjährigen Resolution, welche verlangte, daß den Eingeborenen, denen infolge des Auftanbes ihr Land genommen worden ift, aus bem der Regierung zur Berfügung ftehenden Lande genugend Land überlaffen werde. Aus den Reben bes Staatsfefretars und bes Gouverneurs von Schudmann ging hervor, daß sie den Rest des Regermaterials nur als Arbeiter erhalten, aber bom Befit ausschließen wollen. (Bachfende Unrube.) Es ift ja ein alter Trid ber Berren, fich gu unterhalten, wenn ihnen eine Rebe un-bequem ift. (Glode.)

Brafibent Graf Stollberg: Bon einem

### Trid ber herren gu fprechen ift unparlamentarifch

Ledebour fortfahrend: Daburd, bag bie Budget-Rommiffion eine Refolution beichloffen hat, in der die Entsendung eines Zivissommissas in das Ovantbogebiet verlangt wird, ist dem Staatssekretär die Berantwortlichkeit für etwaige üble Folgen genommen worden; ebenfo ift baburch im Bringip ichon einem neuen Bahnbauprojeft zugestimmt worden. Ich verftebe nicht, wie herr Dernburg es mit feiner Chriftlichkeit bereinbaren fann, die

### Che swifden Beifen und Farbigen au berbieten. (Glode.)

Bigeprafibent Dr. Baafde: Sie haben bon ber Chriftlichfeit bes Staatsfefretare gesprochen. 3d behalte mir bor, wenn mir ber Bortlaut borliegt, Gie gur Ordnung gu rufen. Ich finde es geschmadlos, hieruber von ber Tribune bes Heichstages gu fprechen.

4. März

Ledebour fortfahrend: 3ch fagte: Ge-meinbeangehörigen, die fonft Bollburger find, Lebebour fortfabrend: wird die Bollburgerichaft entgogen, wenn fie mit einer Engeborenen verheiratet find ober mit einer folden in Konkubinat leben. Run frage ich, wie die Berren, die jene Statuten erlagen haben, das mit ihrer Chriftlichteit vereinbaren tonnen. Darüber, daß die geschlechtlichen Begiehungen zwiichen Beigen und Gingeborenen nicht gut find, find wir uns alle einig. Auf diefe Beife werben die Leute aber in das

### Ronfubinat

und die Promistualität getrieben. herr Roste ist bereit, auch auf die Gefahr hin, bon bem frieöfreudigen Bindhuter Bürgerberein mit leeren Bierflafden traftiert gu merben, mit in die Rolonie zu geben. Da feine Mittel nicht ausreichen, mußten ihm allerdings Reichsmittel gur Berfügung gestellt werden. Wie ware es aber, wenn Derr bon Schudmann einmal in den Berein für innere Mission unter driftliche Jünglinge und Jungfrauen geben und einen Bortrag balten würde über bas Berbot ber driftlichen Kirche und die Hörderung des Konfubinats und der wilden Che. Ob die Sache gut ablaufen wurde? (Grobe Deilerteit.) Mit leeren Seltersflafden wird er bielleicht nicht geworfen werden. Die Sanbe murben aber Junglinge und Jung-frauen über bem Ropf gufammenichlagen. Welch bofer Geift in den Bruber Schudmann gefahren ift. (Schallende Beiterfeit.) Dann tonnen wir wohl nachftens noch eine

## Teufeleaustreibung

erwarten. (Erneute Beiterfeit.) Much damit werben die driftlichen Jungfrauen nicht einberstan-ben sein, daß man von ihnen im Tone des Bind-hufer Bürgervereins als von "Material" spricht. In nichtagrarischen Kreisen ist man hier zu Lande nicht an eine folde Ausdrucksweise ge-wöhnt. Gine balbige Remedur ware nötig. Auch ben Auslandern mußte bas Gemeinderecht guge-ftanden werben. Gonft werden wir es noch erleben, daß fich Gudwejtafrita mit Gudafrita unfer englischer Herricaft bereinigen wird und wir das Zuseben haben. (Beifall bei den Sog.) Gemmler (Rat.): Es war unangebracht, daß Gerr von Schudmann ironisch von Bahnbau-

projetten fprach. Das beweift, das er biefen gro-gen Kolonialgedanten noch nicht richtig erfaht hat. Im Juftizwesen sollte man die Bereibigung der Reger lieber lassen. Wan könnte da Wunder

Battmann (wirticaftl. Bgg.): Die Meu-gerung bes Gauberneurs bon Schudmann habe ich feineswegs als ironisch aufgefaßt; fie war vielmehr getragen bom vollsten Berantwortliche keitsgefühl. Beim Bahnbau follten möglicht beutsche Arbeiter beschäftigt und Handwerker r Anfieblung herangezogen werben. Stantefefretar Dern burg:

Sandwerfer find ichon mehr ale genug in ber

# Rolonie borhanben.

Mit ben hoben Lobnen ift ben Arbeitern nicht geholfen; wenn fie fein Rapital haben, wurbe nur ein Proletariat herangezogen werden. Borbandene weiße Arbeiter werden felbitverftandlich

farbigen borgezogen. Bizepräsident Dr. Paasche: Mir liegt jeht bas Stenogramm ber Rede des Abgeordneten Lebebour bor. Wenn auch der Ton ber Ausfuh. rung nicht angenehm war, fo liegt boch fein An-

laß zu einem Ordnungsrufe vor. (Hört! Hört!) Damit schließt die Debatte. Der Gehalt des Gouverneurs wird bewilligt und die Resolution ber Kommission auf Entsendung eines Bibil-tommissars in bas Obamboland angenommen. Sinem Antrage des Abgeordneten von Bern (Konf.) enifprechend werden zur Unterhaltung und Ergänzung des lebenden Inventars, Futter-fosten für Kferde usw. statt 360 000 .# 380 000 .# bewilligt. Der Reft des Ctats wird ohne Debatte

Die Stats für Reu-Guinea, für die Karolinen, Balaos-, Marianen-, Maricall-Infeln und Sa-

moa, somie ber Stat ber Schubgebietsichulb polifiert ohne Debatte.

Es folgt ber Etat für bas Reidistolonialamt.

Titel 1 (Behalt des Stoatsfefretars) ift be reits beim Etat für Oftafrifa bewilligt. Gieng liegt eine Bentrumsrejolution bor, in ber Inordnungen berlangt werden, in dene bestimmt wird, daß alle Berordnungs der Kolonial Bentral Berwaltung ber Gouberneure ber einzelnen Schubgebieleben Reichstage gur Renntnisnahme borgelegt merben Reichstage zur Kenntnisnahme borgelegt werben und die Art der Beröffentlichung diefer Berordnungen zur Erlangung der Rechtsgilinden flargelegt wird. Rachdem Staatsfefretar Dem burg die Erfüllung diefer Forderungen in Ansficht gestellt hat, wird die Resolution angeben men. Eine Reihe von weiteren Bostionen wer den ahne Debatte genehmigt. Bei dem Titel "Beitrag zu den Unterhaltungskoften der Rolpnialschule in Bigenhausen" bringt Scheide mann (Sog.) den

Schülerftreif

in diefer Anftalt gur Sprache. Die Babagogie icheine auf diefer Schule revifionsbeburftig ga fein. Die Schuler werden bort gum Angantinismus nach oben erzogen.

Staatsfefretar Dernburg: 3ch brauchen ben Rolonien füchtige, treu gu Raifer und Beich stehenbe Beamte. Erzichung gum Byganinis. mus ift bas noch lange nicht. Der Reit bes Stats wird bewilligt.

Es folgt ber Gtat ber Reichspoft und Tele graphenverwaltung in Berbindung mit ben Giat ber Reichebruderei und ber erften Lefung

Entwurfes einer Gernfprechgebührenorbnung. Die Beratung beginnt mit bem Titel; Beleit

Dr. Bichler (Zentrum): Notwendige Reformen im Bostwesen muffen bald durchgeschiert werben. Im übrigen follte aber auch bier ber proflamierte Sparjamkeit namentlich bei den Bauten zur Durchführung kommen. Die Betift ein Geschäftsbetrieb und muß nach geschöftlichen Grundsähen betrieben werden. Die gem sprechgebuhrenordnung muß als reformbebuit-tig anerlannt werden. Ginmal fommt die Ber-waltung nicht mehr auf ihre Gelbitloften und andererfeits muß ein gerechter Ausgleich ber Telephonlaften in Stadt und Land einfreten. Während bisber in ber Großftadt das Geprach etwa einen halben Bjennig toftet, muffen auf bem Lande bafür mehr als 30 Pfennige begehlt werben. Dazu fommt bie

## furge Lebensbauer ber foftibieligen und tenpligierten Apparate.

Ich beantrage Berweisung ber Borlage an be Budgettommiffien. Für Berlin wird es nicht au einer übermäßigen Berteuerung tommen. Für biejenigen Teilnehmer, die die Einrichtung weniger ausgiebig bemuten, tritt foger noch eine Berbilligung ein, ba 2000 Gefpräche mut 170 Mart ftatt bisher 180 Mart toften werben. Ohne Frage wird unter gerechter Reit-belaftung einiger Grofbetriebe eine allgemeine Erleichterung nantentlich für das platte Bend eintreten. Die Bedenten gegen die Borlage fonnten vielleicht dadurch gehoben werben, das ein etwas berbilligtes Abonnement eingefült werden wurde. (Beifall.)

Staatsfefrelar Araetfe: Wenn die Boit auch einen Geschäftsbetrieb barstellt, so hat it boch als Staatsantalt und als Monopolecture große Berpflichtungen ber Bewölferung gegen über. Sparfamteit wird nach Möglichteit geuch über. Sparsamkeit wird nach Möglichkeit geust. Untergeordnete Funktionen zwischen Stadt und Land indezug auf die Fernsprechgedußten Kontwendig und gerade von einer Staalsanhal zu verlangen. Die Borarbeiten für die Tanitrevision sind begonnen. Durch Anhörung von Bertretungen des Handelstages, des Landwittschaftsrates, von Bertretern der Industrie und des Handwerfs allerdings hört man immer nut die Stimmen dersenigen, die mehr zohlen sollen Index Industrie des Handwerfs allerdings hört man immer nut die Stimmen dersenigen, die mehr zohlen sollen In der Kommission bestand keine Meinungsorsschiedenkeit darüber, daß die zehigen Gebilden für Velssprecher zu gering sind.

Darauf wird ein Antrag auf Beriogung angenommen.

Rachite Sibung Donnerstag 2 Uhr: Det terberatung bes Boftetats. Schluß nach 6 Uhr.

In diesen Worten prägt sich die alte Berli-ner Art, die noch immer nicht ausgestorben ist, vorzüglich aus. Allein, ernstere Dinge nehmen — und bas ist nicht abzuleugnen — immer mehr den Sinn selbst des urwücksigsten Beckiners

Bu ben vielen gablreichen Dingen, die impifch besonders fur die Großitabt find, gehört auch die Boligei. Gie foftet der Gtabt ein icones Studden Gelb; Die hierfür benötigte Gumme hat sich für den laufenden Stat wieder um zweieinhalb Millionen Rarf bermehrt, und be-trägt jeht die Kleinigkeit von zehneinhalb Mil-lionen Mark pro Anno; in diesen Beirag sind teilweise allerdings auch die Kolten für das

Jeuerlöschwesen eingestellt.

Und wenn Berlin gurzeit auch noch unter bem Zeichen bes stechenden Resters steht, so bleidt zu bedenken, daß eine Einwohnerschaft von rund drei Williomen Röpfen sich unmöglich lauter Engeln refrutieren fann. eine derartige Sittenberrohung, wie die vorliegende, — feldst als Einzelfall betrachtet — tief zu bedauern. Allein, noch hat die Wissenschaft in allen derartigen Fragen nicht ihr endgültiges Wort gesprochen. Schon spricht man bon mischenkluse weiteren Angelenschaft und Veren. 3wifdenftufen gwifden Buchthaus und Fren-haus. Sociitwahricheinlich wird bas Strafrecht nach biefer Richtung bin in nicht allgu ferner geit modifigiert werden. Soviel aber fieht fest: bie Strafen werben fich wohl anbern, nicht aber die Menschen mit ihren Schwächen, Allüren und Inftintien, und auch nicht die Großstadt, die im-mer der Kristallisationspunft für menschi-Gebrechen und Berbrechen bleiben wird

Roch rafelt fich ber Binter migmutig auf bem Sachermeer und bem Stragenlabyrinth ber Reichebauptfiabt. Aber an ben gefcugteren Stellen ber Stragen und Blagen macht fich ichon ein grünes Eiwas, freilich vorläufig erit wie ein Sauch, breit. Das find die ersten ichuchter-nen Borboten, die der Frühling geschicht bat. Doch fie everden mit jedem neuen Margtage stärfer und ftarfer everden, und werben bald garte, artine Bimpel an die Stragenbaume, an denen ja glüdlicherweise Berlin nicht arm ist, hängen. Und auf diese Beit, die nun ja gang nahe bevor

steht, warten schon Tausenbe, benen bei ber langen Arbeitslosigkeit des Winters das Brot knapp geworden, die also für Kohlen und Sola nichts oder nur lächerlich wenig übrig gehabt hafnapp geworden, die also für Koblen und Hols arbeitet und sich nur in einzelnen Stellen zu nichts oder nur lächerlich wenig übrig gehabt baben. Bald aber kommt nun auch jene Zeit, die weiner kompositorischen Höhe Auf gehäufte Schwierigswarme Zeit, in der der Berliner mit Keid auf bie Erowing sieht, der Böder und Sommerfrischen Kobler har der Rose lieden als ihm dem georgen Teile abschwächen. Das Libretto ichen nöher der Rose lieden als ihm dem bie Proving fieht, ber Baber und Commerfri-iden naber bor ber Rafe liegen als ihm, bem, bedauernswerten Großftabimenichen! -

# Wiesbadener Bühnen.

## Walhalla-Theater.

"Die Tochter Jadfon u. Gie." Operette in 3 uften von Maurice Orbonneale. Deutsch begrbeitet bon G. M. Retba. Mufit bon Juftin Giertee.

Die gestrige Erst. Aufführung ftand unter einem Ungliedsstern. Die lustige Operette "Die Töchter Jackson u. Cie." war von dem ebenso tüch-tigen wie auch im Publikum sehr beliebten Rapellrigen wie auch im Publikum sehr betiebten Kapell-meister Mautner einstudiert worden. Interne Borgänge sollen jedoch Mautner, wie ich höre, zur Niederlegung des Dirigentenstades gezwun-gen haben. In letter Stunde muste Kapell-meister Seidel. Stöger die Direktion der Operette übernehmen. Daß darin ein Wagnis log, war nicht nur vorauszuschen, sondern zeigte fich auch im Berlaufe bes geftrigen Abende gur Genige. Obwohl Ober-Regiffeur Felig mit Sochbrud arbeitete, Rapellmeifter Geidel Stöger mit Berve und Geschid den Dirigentenftab führte und bas gefamte Enfemble unter Ginfegung feiner gangen Graft die Gituation zu beberrichen fuchte, ergaben fich boch mancherlei Unftimmigfeiten, welche ben Erfolg beeintrachtigten, ja fogar auf des Meifere Schneibe ftellten.

Dag ichlieglich bennoch bas Bublitum enimiert murbe und der Operette fclieglich eine fehr beifallige Aufnahme bereitete, barf ben mitwir. lenben Fattoren als besonderes Berbienft lobend

anerfannt werben.

Libretto ift eine meift feichte Mufit gefdrieben, die mit Borliebe mit mufitalifchen Rinterlitichen enthalt famtliche Trids ber frangolischen Schwänte, bietet eine haufung von Untvahricheinlichfeiten und hat in ber dleberfebung gablreiche technifche Schwerfälligfeiten angenommen, welche bie flotte Infgenierung bielfach erschwerten.

An pikenter Aufmachung ift nicht gespart. Gleich die Introduktion des ersten Aktes führt die Benfionarinnen der Benfion "Zu den flei-nen Meisen" — vielversprechender Titel — bei ber Tollette bor und gewährt einen Einblid in bie Tollettenfunfte folch reigenber "Rafer", wie fie die Direttion bei biefer Gelegenheit gur Schau ftellte. Allerbings ein Bild boller Anmut und Grazie und . . ! Dann folgen in taleiund Grazie und . .! Dann folgen in taleibostopartiger Abwechselung Berkleidungen, Hofenrollen, Männer in Beiberkleidern, Berwechselungen etc., so daß an tollster Situationsfomit nicht gespart ist, wie in den — französischen Schwänken.

Der Inhalt bes Librettos ift balb ergablt, Die Töchter Jadfon werben in Baris er-Broftaufleute in Saigon, nicht gefehen und bereiten sich just in dem Moment mit ihren Lieb-babern zur Flucht nach der Deimat vor, als die Bäter — Jackson u. Cie. — in Baris erscheinen, um die Töchter abzuholen. Ihnen werden gwei Bjeudo-Töchter, darunter ein Matroje im Ben-fions-Drefi, borgeführt. Schlieflich tommen alle im 2. Att auf dem Schiff "Indo-China", das nach Saigon bampft, gufammen. Dier fpielen bann giverchfellericutiernbe Berwechfelungsfgenen. In ber Beimat angefommen, loft fich alles in Wohlgefallen auf, die Bater tommen gu ihren echten Toditern und lettere wieber gu ihren frangofifden Liebhabern und — "in ben Armen liegen fich beibe" — nämlich brei glüdliche Baare.

Die Operette "Die Töchter Jadfon u. Cie" an Dennoch — die Operette geffel und bas fich tit teine Groftat. Bu einem oberflächlichen Bublitum amufferte fich. Bas will man mehr?

Und das ist auf das Ronto des Mitwirfenden feben Buch Rugler und Aba Monte freier ten die Rollen der Tochter Jadjon. Luch Rug-I er bewies gestern aufs neue ihre Routine Schauspielerin und ihre gute Schulung als Singerin. Ihre martige, fraftige Stimme bringt einen friichen Zug in die Borftellung. Das Malaren gerduo im ersten Aft: "Sie sagten. Sie gann mich lieb" und: "Ich bente an ihn" wurde zu gend gefungen, und gefiel umsomehr, als biefe Duett auch tompositorisch originell ist. Duett auch tompositorisch originell tit. IR onte, die vielgewandte und vielseitige Run lerin, war eine wurdige Bartnerin, was fich perbefonders im Tranen-Quartett bes zweiten vejonders im Tranen-Quarteit des zweifen, tes zeigte, wo beide Künstlerinnen ein Kabinstliud boten in dem warmberzigen: "Ach Jest fühl" meines Serzens Schlogen!" Eine rock beigeschulter Technit gab Luch Kugler dan noch in dem Duo: "Lieb" auf ihren zweimen itt gekommen" und dier war es alle Ditt man n. wolcher im Lucammenfiel bei Dittmann, welcher im Zusammenfuel bei Duett gu fieghafter Hobe brachte, so bos bei Bublifum jubelnden Beifall spendete. Aler Ditte mann, Die guberläffige Stube bes Enfemble, lvar geftern fehr gut bisponiert, fo bag er - d Schiffsfahnrich eine brüchtige Figur — eine ogerundete Leiftung bot, die berechtigten Beite fand. Auch Friedr. bon Abn spielte wieder gewohnter Sicherheit und zeigte auch in den Banes Boloseren bas an ben benefennt fangs Golofsenen, bag er ein ftrebfamer Ri ler ift. Die Jadfon u. Cie, fanben in Bra Felig und Rarl bon Reman mirbige treier, während Rurt Rlemich in fowierie Rolle geplagt wurde; er hatte nicht wenigt 6 Umzüge. In der Romanze "Du Köglein fie hatte er als Damen-Imitator solch kat Applaus, bog er bas reigende Lieb da caps gen mußte. D. Bergla war eine frang Chansonette boller Feuer und Efprit in b Toilette, wobei ihr Blanta Reinbard fefundierte. Marta Saafe mar als entgudenb unb -Radbaur ein famojer Rapitan, ber reite Beifall fand und bas kuplet: "Bei jolder gen lleberfahrt" mit R. Sergta gu fant C. A. Autor 大田 一日 一日

# Dreußischer Candtag.

gingesronetenhaus-Sigung vom 3. Mary-

Donnerstag

Die zweite Lefung bes Statt des Innern" nich fortgefest. Bei bem Rapitel "Bolizemer-nellung in Berlin und Umgebung erfiart Biethen (Freit): Obgleich die Bororte Berlin eine wirticattlide Ginheit bilben,

Bereinigung ber Bororte mit Berlin

mi große Schwierigleiten stoßen, da die Beriner Stadtverwaltung icon jeht für sich allein ichwierige Aufgaben zu erfüllen hat.
Gassel (Freis. Bpt.): Zu der außeren Einseit, die Berlin mit seinen Bororten verdinder, tammt noch die wirtschaftliche und gesellschaftsiche Einheit hinzu. Wegen dieser gemeinsamen gereffen mare es enwilnicht, wenn auch in beraltungsrechtlicher Beziehung eine Ginbeit bor-emben ware. Benn die Eingemeindung nicht undführbar sein follte, fo halte ich die Bildung Brechverbanden nicht für ausreichend, um en Bedürfniffen gerecht gu werben. Dagegen mirde ich ben Buftanb vorgieben, wie ihn Lon-ben mit feinen Grafichaften hat. Manner (Ronf.) erflarte: Bielleicht laht

## Berlin eine Proving

ju ichaifen. Der Rreis Teltow bringt über 60 erigent ber Brovingialsteuern für die Broving brumbenburg auf. Diese Aufgabe tonnte er erfüllen, wenn er nicht die beiden Bororte

Rofenom (Freif. Ept.): Benn ous ber fingemeindung im großen Stil nichts werben alte. fo möchte ich ben Minister fragen, ob mienigen Gemeinden, die eingemeindet werben den, es verboten merben foll biefe Forberung enfrechtzuerhalten.

Rinifter v. Doltte erflarte: Bei ber beun grohem Stile an die Eingemeindung ganger Gemeinben wieder herangugeben. Die Gemein. ben bie fich in einem Rrang um Berlin herumfeliefen, Stadte ober größere Landgemeinben an felbft leitungsfähige Existengen bilben, foll nan nicht ohne weiteres bernichten, zumal wenn er nicht wollen und nicht in einer Zeit ber Demtralfation, in der wir boch einmal stehen. nach einigen weiteren Bemerfungen wurde

103 Repitel bewilligt. Bei bem Rapitel

## Boligeipermaltung in ben Propingen

Bartider (Bentrum) feinen Antrag, nach welchem die fur Bochum und Gelfenfirchen ge-lante Königliche Bolizei auch auf die Land-reise bieser Städte ausgedehnt werden foll mit ber Mahaabe, bag bas Amt eines Landrats bon m bes Boligeiprafidenten gefrennt wirb. Es ift in unhaltbarer Buftand, wenn die Boligeipra-benten von Bodum und Gessenfrichen die unträtlichen Geschäfte im Rebenamt führen installigen Geschafte im Revenamt subren fellen. Es liegt die Gesahr nahe, daß der Landrat die Interessen eines Landreises mehr wahrnimmt als die der Stadt, deshalb hat die geslante Bersonalunion große Beunruhigung geworgerusen. Wir bitten um Annahme

Schmieding (Raulib.): Bir find mit ber umlanten Ginführung ber Röniglichen Boligei in bem theinifch-weitfalifchen Industriegebiet im tieben und gangen einverstanden. Als ein Lingriff in die Selbstwerwaltung freilich wird is embfunden, wenn der Landrat zugleich die Selchöfte eines Polizeipräsidenten führt.

Minister v. Moltte ermiderte: 3ch habe mich bereits in ber Rommiffion mit ber Refoluen ber Kommiffion einverftanden erflart, noch melder bie fur Bochum und Gelfenfirchen in Subicht genommene Ginrichtung nur als ein

Rach furgen Bemerfungen des Abgeordneten Geister (Bentrum) wurde der Antrag

Das Rapitel wird bewilligt. Dierauf wird bie Beiterberatung auf Donteratog 12 Uhr vertagt. Sugerbem Sanbelsetat.

# Quer durch Wiesbaden.

# Das Wiesbadener Perkehrsbureau.

Wesbadens Ausbehnung als Kurort, bas Antten Anfprüche des Bublitums haben es norig madt, ber Einrichtung eines Berkehrs-Bureaus Wiesbaben näberzutreten. In den einzelnen Seitts-Bereinen sowie im Kur-Berein ist die bage schon durchberaten worden und überall man nicht nur seine Austummung, sondern die und Holen und geine Austicht.
Gestern abend sprach Herr E. Dehl hier in im Berein der Kaussent und Inderstützung in Aussicht.
Gestern abend sprach herr E. Dehl hier in im Berein der Kausseute und Industriellen im Gotel Frankfurter Hof" über die Errichtung mes Verschra-Bureaus und dessen Wert für Witsbadens Kaussmannschaft. Der Bortrag war sablreich befucht und bewies auch bie Unmbeit vieler Gafte, bag bem angefunbigten bema ein großes Interesse entgegengebracht urde. Der Bortrogende wies gunächst darauf n. daß bei dem ungeheuren Wetteiser der lädte untereinander, welche auf erhablichen semdenverfehr Anspruch machen dürsen, salt ahmslos zur Gründung und Schaffung von nichte Gereinen und Bureaus geschritten ein und inarnte einleitend davor, aus abshibeit und selbstzufriedener Beschaulichseit libigen Einrichtungen zur Rusbarmachung atembenversehrs für genügend anzusehen. Ausgaben der Bersehrs Bureaus gingen auch weit über den Rahmen der Tatigseit kantischen Kollegen und der Kurperwaltung oug weit über den Nahmen der Tatigfeit kabtischen Kollegen und der Kurberwaltung wie und berkribertung die Kreise, denn die ganze Werdelitze Bürgerschaft, sei es Großindunkler oder Kausmann, Wersmeister oder Handstele, im West- oder dandstele, wohne sie im Kurviertel, im West- oder dandende, siebe ihren Vorteil aus der Fremsten des größie Intresse und müsse an der Hebung der den des größie Intresse nehmen.

Der Vedner gab nunmehr eine ausstührliche die kernen der Ausgeben, welche ein Verserstelle und die den Berkerstelle und die Kunft die Dasselbe der Ausgeben finden würde. Dasselbe dunächst eine Ausfünftung ber Tusselbe

für alle Anfragen, hauptfächlich folche von auswarts. Als Sauptaufgabe muffe es fich ftellen wartiger Familien gu bienen. Der Cortragende Fremde berangugieben und dem Auguge aus-betonte bei feinen ausführlichen Darlegungen bierzu die Berfassung zwedmätiger Propogandajdriften, welche die Botteile Biesbadens für
alle bortommenden Fälle beleuchten, die Aufforderung an pensionierte Offiziere und Beamte zur
Ansiedelung in Biesbaden, die Einladungen an Bereine und Rongreffe gum Befuche, bauptfachlich in einem Ausstellungsjahre, und gab hierzu interessante Mitteilungen über die Tätigkeit des Berkehrs-Bureaus in Mannheim während der doitigen Ausstellung. Als weitere Aufgabe wurde die Ritarbeit von Unternehmungen und Projekten welche ten, welche ein allgemeines frembenvertebreforberndes Intereffe haben, wie die Mustellung, ber Renn Rluff bie Taunusbahn, Baberbahn, Rheingaubahn ermannt. Glang befonberen Bert legte ber Bortragenbe auf Die Tatigfeit bes Berfehrs-Bureaus in Gemeinschaft mit der städt-Berkeftes-Deputation und der Sandelstammer zur Erzielung von Verkehrsverbesserungen in be-zug auf die Eisenbahnverbindungen. Endlich machten wir aus der weiteren Schilderung der Aufgaben berausgreifen bas Arrangement fonderer Sonderguge, wiederum hauptfächlich in einem Ausstellungsjahre. Der Bortragende er-läuterte, wie ebenfalls Mannbeim und München biermit die beften Erfahrungen gemacht haben. Beiter miffe burch bas Berfehrs. Bureau wachsenden Ronfurreng durch die Rachbar stadt Maing ein Gegengewicht entgegengestellt werden. Auch in Biesbaden mußten volfstamliche Bertebrstage, besondere Badenausftellungstage usw eingerichtet werden, welche die Kurstadt als solche nicht zu berühren brauchten, ber Raufmannicaft und ben erwerbenden Kreisen aber jum Ruben gereichten. So solle das Berkehrs-Bureau eine Zentralitelle aller Interestenten an der Bebung des Fremdenversehrs sein, welches die Interessen der Kurtnduftriellen mit deuen der Stadt und Kurvermoltung vereinigt, zum Wohl und Besten Biednachen und feiner gestenten erweckstellen Mit bobens und feiner gefamten erwerbitatigen Bit-

Im weiteren Berlaufe des Bortrages murbe die Organifation verschiedener Berfehrsbureaus hamptfächlich in Babefradten verglichen und iprach fich ber Bortragende dabin aus. daß nach feiner lleberzeugung die Unglieberung eines jolchen an einen bestehenden Berein für anglieberung und am gwedmöhigften fei. Er wies barauf bin, wir fich auch in Raubeim und Somburg ber Rurberein in einen far- und Berfehrboerein umgewandelt hatte und ichlug bie Bilbung einer, diesem angeschloffenen, aus Delegierten aller Bereine und der Stadt zusammengesehten Berkehrstommission vor, welche bas Arbeitsprogramm und die Tätigseit des Bureaus zu überwachen hatten. Hierin, sowie in der Leitung gramm und die Langiert des Bureaus zu über-wachen hätten. Herrin, sowie in der Leitung des Bureaus müsse die strengste Unparteistichkeit gewährleistet sein. Der Vortrogende betonte weiter, daß möglichst feinerlei eigene wirtschaft-liche Unternehmungen, welche andere Emverbs-zweige schödigen bonnten, von dem Verschen-dureau ausgehen dürften. Wie aber die Ar-beit desiehen allen Anteressenten am Fremden. beit desselben allen Interessenten am Fremden-verfehr — wie er nochgewiesen zu haben glaube, der ganzen Bürgerichaft — sei es direkt oder inbireft — dienen folle, fo muffe auch bon diefen erwartet werben, daß fie ideal und materiell bos Bureau in feiner Arbeit unterftüten, vor allem ibm bie Mittel gur Sand liefern, um fein weitläufiges Programm burchguführen, Damit es nicht gezwungen ift, eigene Einnahmequellen gut ichaffen, was nur auf Roften anderer Er-werbszweige gescheften tonne,

Derr Den I schloft mit einem Simmeis auf die bevorfiebende Ausstellungssaison und betonte nochmals die Motvendigkeit, möglichst bald schon das Projekt zu verwirklichen, von seiten ichen das Projett zu verwirflichen, den jetten der verschiedenen Bereine seinen ja dereits nambafte Beiträge gezeichnet und läme es in der dauptsache nur noch auf die baldige Entschliebung der Siedt und den Entschluß der Generalbersammlung deskurvereins an, welch' letzterem die für alle Kreise so wichtige Frage vorliegen würde. Die eingedenden und sachermöhen Austührungen des Bortragenden wurden den Seizen der Bersammlung mit großem Beifalle aufsannenment.

# Hie Afferni -- hie Irmer!

Der "Sprechfaal" eines hiefigen Tageblatts ift gegenwärtig ber Schauplat einer höchft unerauidlichen gebbe bon Anbangern unferer beiben eorte und die gestei. Kurhauskapellmeister geworden, in der heftig für und miber bebattiert wird, Auch dem Bies. babener General.Angeiger liegt eine Ungabl meift anonymer Bufdriften bor, bie fich mit bem "Ball Afferni-Irmer" beichaftigen. Da jeboch bie gange Angelegenheit ftarf bon perfonlichen Schiebungen und Intriguen beeinflußt gut fein fcheint, nehmen wir bon ber Beröffentlichung berartiger . Gingefanbt " Abftanb. Die freimutige und gerechte Beurteilung ber eingeinen Rongerte und beren Leiter liegt bei und lediglich bem bon unferer Redaftion bestimmten Rufiffritifer ob. Enblich aber fei es an biefer Stelle gefagt, bag die Rubrit, Die eine Beitungs. Bermaltung bem Bublitum gur offenen Mus. fprache bon Bunfchen und gur fachlichen Erer. terung bon Digitanben öffnet, wohl faum bagu bienen barf, ein Ret bon anonymen perfonlichen Intriguen gu fpinnen, die boch mobil faum gur Rlarung bes gefpannten Berhaltniffes führen bürften. Uns ift nichts widerlicher als Mufiterfehben. Runftlerintriguen und Couliffentlatich!

Die Redattion bes Biesbabener General. Angeigers.

Andseichnung. Dem Generalfetretar ber Land-wirtichaitstammer für ben Regierungsbezirf Biesbaden, herrn Defonomierat Miller gu Dof Geisberg, wurde ber Charafter als Lan-Gebner gab nunmehr eine ausführliche des Octonomierat berlieben. Der lufgaben, welche ein Verfehrs-pensionierte Außgendarmerlesberwachtmeister Leopold Maloite zu Wiesbaden erhielt das kunächst eine Ausfunftsstelle sein Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Befinwechfel. Das Saus Martinftrage 2, dem | verftorbenen Bizeadmiral a. D. bon Berner gehörig, ging burch Rauf in den Befit einer hol- ländischen Familie über.

Bige-Abmiral von Werner t. Anläglich bes Ablebens bes Bigeadmirals g. D. von Berner hat die Konservative Bereinigung für ben Re-gierungsbegirt Wiesbaben burch ihren Borfiben-ben Oberitleutnant a. D. Wilhelmi an den Sohn bes Berftorbenen, Oberleutnant im Thuringischen Hlanen-Regiment Rr. 6. Derrn, bon Berner,

nachliebendes Schreiben gerichtet: "Guer hochnobigeboren bille ich im Ramen ber Ronferontiven Bereinigung unfere marmfte Teilnabme an bem Sinfmeiben 3bred beren Baters jum Musbeud bringen zu blirfen. Der Beimgegangene geborte liber smet Jahrsebnie unferem Borttanbe, auleht als Gbeenmittteb, an. Gin fester, ehrenwerter Churatier. mar ber Entichlafene und Allen ein Borbild in bem Beitreben, bie driftliche Lebensanichauung im Bolf und Steat au fraftigen, wie er in unverbesichlicher Treue au Raifer und Reich ftete bas nationale Banner bombielt. Sierdurch bat ber Bereivigle fich ein ebrenbes Unbenten in unferen Reiben gefichert."

Regierungsprafibent Dr. bon Meifter wird am . Rarg im Rurhaufe bier einen herren-Abend geben.

Bom Rechbrunnen. Die Rochbrunnen-Trint-halle bleibt beute Donnerstag nachmittag bon 1 Uhr bis 7 Uhr wegen Renobierung und Weffung der Quelle gefchloffen.

Berkehrsftörung. Infolge des gestrigen Eisen bahnunfalles in Koblenz machte ich hier eine untiedsame Berkebrsstörung demerkdar. Der D. Zug Rr. 58 um 12 Uhr 3 Min. mittags hier fällig, hatte über 1 Stunde Berspätung; auch der Schnellzug Rr. 170 Karlsruhe—Biesbaden—Dortmund 1 Uhr 6 Min. dieb aus. Um bie Anichluffe fo gut als möglich aufrecht gu erhalten, mugten Borguge nach Mannheim, Bafel, Granffurt ufiv. eingeschoben werben.

Ans dem Dauptbahnbot. Für die hinterblie-benen des gestern in Biedrich beerdigten Rangier-meisters Maus, der in Biedrich-Dit bedienstet war, wurden von den auf hiesiger Station beschäf-tigten Bahnbediensteten in einer Sammlung eine Summe von 100 K zusammengebracht.

Dodiwaffernotftand in Raffan. Der Berband

Baterlandischer Frauenvereine im Regierungs-begirf Biesbaden teilt mit: "Das unter dem Broteftstat des Kronprin-zen stebende Komitee für die durch Sochwasser betroffenen Bilfsbedürftigen bat fich in einem an den herrn Oberprafidenten ber Proving Deffen-Raffau gerichteten Schreiben bom 25. gebruar b. 35. damit einverstanden erflart, daß, der Begirle-Berband Baterlandischer Frauenvereine als feine Cammelftelle gelte. daß aber bie im Regierungs-Begirt Biesboben eingehenden Spenden ben Rotleidenden biefes Begirts gugute fommen und gu biefem Bived an bie "Raffauifde Lanbesbant" als ber Sammelftelle bes Begirts-Berbanbes Bater. landifcher Frauenvereine abgeführt werden

Sum Zubelfest ber 87er. Die Referveoffiziere bes 1. Raff. Inf. Regts. Rr. 87 ichenten
bemfelben zu seiner Dunbertjahrfeier (15. und
16. b. M.) einen in ber Silberwarenfabril 3. 16. d. R.) einen in der Silberwarensabrif J.
R. Küdert jr. Rainz hochfünftlerisch nach einem Enwurse des Architekten Franz Behren zusgeführten großen Silber-Tafel-Aussah. zu dem die Bau- und Mödelschreinerei A. Reuter einen großerigen Schrant fettigt. Die Stadt Mainz gibt als Jubiläums-Ehrenzeische Geitensteile zu dem Tegliuffah, die ebenfalls in der bewährten Küdertischen Fabrik bergektellt werden. Dieser Kabrik ist auch bei schäffiger Kanden. Diefer Fabrit ift auch, bei schärfiter Kon-furrenz aus dem gangen Meiche, die Brägung und Lieferung von 12 000 Jubilaums-Festadzeiden übertragen worben. - Die Broben gu ben großen Geft , Mufführungen am 15. und 16. b. M. in ber Stadthalle gu Maing nehmen heute ihren Anfang

Unfere Soer in Baris. Bor 38 3ahren hielten am 1. Marz die deutschen Truppen nach blutigen Kämpsen ihren Einzug in Baris. Forher hatte Kaiser Wilhelm J. die Paarode über die zum Einzug bestimmten 30 000 Mann auf dem Longchamp, dem großen Rennplat bei Paris, ab-genommen. Bom 80. Kegiment nahm das Bataillon unter Oberftleutnant von

3. Bataillon unter Ober ileurnant von Below an dem Einzug teil.

16 Jahre unterwegs war eine Politefert wurde. Die gestern in Frankfurt adgeliesert wurde. Die machte eine Reise vom 17. 12. 1892 bis zum 1. 3. 1909. An diesem Tage kam sie nämlich wieder an ihrem Aufgabeort Frankfurt an, nachdem der Abressa kaut Etempel vom 17. 12. 1892 nicht zu ermitteln war. Zur Rüdzeise brouchte dann die Karte mehr als 16 reife brauchte bann bie Rarie mehr als 16 Jabre. Dabei batte fie in Birlichleit nur ben

verhältnismäßig furgen Beg von Kreusnach nach Frantfurt gurudgulegen.
Berbviene Golbatenlieber. Geit einigen Zagen find in Maing die froben Marichlieber, welche die Truppenteile fant iaglich beim Marich burch die Bororte horen liegen, ganglich ber-ftummt. Das Gouwernement hat nämlich das Singen solcher Lieder innerdalb des Weichbilbes der Orischaften als unstatthaft bezeichnet und allen Regimentern diesdezügliche Befehle guge-ben lassen. Das Berdot erstreckt sich zunächt auf die Bororte Gomsenheim, Mombach, Kastel und Beisenau.

Die neuen Diakoniffenstationen. Die Bor-bereitungen auf Begründung der Schweiternsta-tionen find in bestem Gange. Das Bert findet in der Gemeinde die erfreulichste Aufnah-me. Die Schwester der Rarksticke wird mit derseinigen der Lutherstrebe gemeinsam Abelheid-itrake. itrage 33, Seitenbau I, wohnen, Die beiben Schweftern ber Bergfirche finden ihr Beim Stein-Schweitern der Berglirche sinden ihr Hem Stein, aasse 7 (neben dem Gemeindehaus), die beiden Schweitern der Minglirche werden Bidmardring 26, III, ihre Wohnung nehmen. Eine große Zahl von Arruen der Gemeinden haben mit erstreulicher Bereitwilligkeit die erforderlichen Bordereitungen übernommen.

Miffionstonferenz in Wiesbaben. Am 20. April b. 38. foll hier im Gvongel. Bereinshaus eine Miffionstonferenz ftatifinden. Borträge find berreits von Professor Dr. Mirbi in Marduca

Biesbaben Somburg Friedberg-Rauheim auf ber neuen lieberbrudung ber Taunusbahn, zwi-ichen ber Ridda und bem Rebftod, eine zweiglei-ige Strede vorgesehen.

Biesbabener Ausstellung. Gin großes Sin-bernis für den Durchgang vom affiziellen Aus-itellungsgefande zum Bergnungspart bilbet bas Gartengrundftud bes Mobeljabrifanten Dams, bas foweit in bas Hubitellungsgelanbe Danis, das loweit in das kuspenungsgerande vorsprang, daß dadurch der Zugang gum Vergnugungsparf außerordentlich beengt wurde. Verfuche, eine Aenderung berbeiggführen, schlügen früher sehl. Reuerdings hat sich nun Vert Danis durch Vermittlung eines Aussiellers und bes Geschäftsjuhrers der Ausstellung in Verückten. fichtigung besten, daß das Ausstellungsunternehmen weit über ben urfprünglichen beschränkten Nahmen hinausgewachlen und ein starter Faltor jur Forberung ber allgemeinen Interessen Biesbabens geworden ist, in entgegentommender Beije bereit ertfart, ben in Betracht fommenben Teil feines Gartengrundstüdes der Ausstellung gur Berfügung gu ftellen. herr Dams burfte fich baburch ben Dant aller an der Ausstellung intereffiecten Rreife erworben haben.

Bum Kaiserpreis-Bettsingen. Bum biesjäh-rigen Bettbewerb deutscher Rannergesang-Bereine um den Kaiserpreis, der in der Bfingti-woche in Frankfurt a. M. stattsindet, haben 36 Vereine mit 7554 Sangern ihre Beieiligung angemeldet. Im Jahre 1903, wo der Bettitreit evenfalls in Frankfurt abgehalten wurde, beteiligten sich nur 34 Bereine mit 5687 Sängern. Es ist also ein Zuwachs zu berzeichnen, während man bielfach befürchtete, daß die geplante ständige Abhaltung des Bettielwerds in Frankfurt der Beteiligung Abbruch tun würde. 1903 war als Preischor, der den Vereinen sechs Bocken vor dem Bettstreit bekanntgegeben wird, der "Siegesgesang nach der Barusschlacht", kompo-niert von Georg Mehner, gewählt worden. In diesem Jahre schwantt die Bahl der Kommission, diesem Jahre schwantt die Wahl der Kommission, wie man hört, zwischen drei Chören, und zwar:

1. "Gott der Weltenschöpfer", komponiert don
Jos. Bembaur, 2. "Vollsgesang zum Kausernarich", den Richard Bagner und 3. "Nachemeds Gesang", komponiert den Loid, Kempfer.
Bei Rummer 1 und 3 rührt die Dichtung den
Goethe ber. Es sieht dieher noch nicht seit, ob
wirslich einer dieses Chörer gewählt wird. Während bei den beiden bisher gen Wettbewerben in
Kassel 1899 und Frankfurt 1903 große Dolzhallen zur Aufnahme der Sänger und des Publikums dienten, ist diesmal die Fest- und Anssiellungshalle, die die Stadt Frankfurt mit einem
Kostenauswand dom 5 Millionen Wart durch
Brosesson Die Afwisch das errichten lassen, zur
Berfigung. Die Afwisch dieses Riesenraumes,
der 1500 Versonen soit, ist bereits erprobt und Berfingung. Die Afuftif biefes Riefenraumes, ber 1500 Berfonen fast, ift bereits erprobt und der 1500 Versonen sast, ist bereits erprobt und als gut befunden. Im Saal konnen zu ebener Erde 8000 Personen sitzen. Kur die Sänger wird ein eigenes Sängerhaus errichtet, wo sie sich mit ibren Dirigenten ungestört aufhalten konnen. Das Haus ist mit dem großen Podium direst verbunden. Das Kaiferpaar wird während der Festdage in Biesbaden wohnen und von dort täglich nach Frankfurt berüberkommen, um dem Weitbewerd beiguwohnen, der außergebentsich glanaboll au werden beröpricht. ordentlich glangboll gu merben berfpricht,

Bertrag Jens Liisen. Begüglich bes ftatige-fundenen migglüdten Bortrages bes Dagenten Jens Luben teilt die Rurvermaltung mit. daß sie an dem mangeshaften Funktionieren der Lichtbilder keinerlei Schuld trägt. Bon der Aur-verwaltung waren, wie stets dei derartigen Gele-gendeiten, die Borbereitungen, soweit sie daran beteiligt ist, umsichtig getrossen. Derr Lichen traf aber mit seinen Glasbisdern erst furz dor dem Bortrage ein, wodurch seine Zeit mehr blied, die-selben border auspradieren zu konnen. Der Siegortrage ein, wobutch teine zeit mehr blieb, die selben borber ausprodieren zu können. Im übri-gen ist herr Lüben seit Jahren in bezug auf Lichtbilder-Borträge so eingeführt und bewährt, daß die Kurverwaltung nicht voraussehen konnte, durch sein spätes Eintressen derartigen Ungelegenheiten ausgeseht zu werben.

Bür Militäranwärter. Balanzenliste Ar. 9
ist erschienen und liegt in der Expedition des Bies badener. General. Anzeigers zur sostenfreien Einsichtnahme auf. Im Bereich des 18. Armeetorps werden verlangt: Bolizei-Präsidium Frantfurt a. M.: eine Anzahl Schuhmörner; — Niederschausen: ein Kolizeiergeant; — St. Goarshausen: ein Kreis-Ausschuhmflistent; — Ragistrat Siegen: ein Kanzlist. Gemeinbeförster für die Gemeinden Ransel und Caub.

Das Gemufe wird infolge ber anhaltenben Ralle mit jedem Tage teurer. Die lebte Froftperiode bat bem noch im Garten fiebenden Bin-tergemifie, Galat ufw. arg sugefest. Das Auf-tauen der Mittagssoune mit folgendem Frose ichabete ben Bflangen mehr als bie ftarfere jdadete den Pflanzen mehr als die parkere Januarfälte. Allem Anjcheine noch werden wir ein trodenes Frühjahr besommen. Eine afte Bauernregel sagt: "Bo der Bind an St. Nat-thias henwebt, da bleibt er gerne das ganze Frühjahr hindurch." Diesmal batten wir am St. Matthastage einen scharfen Kordofwind.

Duntember. Die dier Quatember des Jahres 1909 fallen auf den 3. März, den 2. Juni, 16. September und 15. Dezember. Wir hatten associeten den ersten dieser vier Termine, deren Ramen aus dem lateinischen quatuor tempora, vier Jahreszeiten, enstianden ist. In früherer Zeit hatten die Quatember-Termine im bürzeit hatten die Quatember-Termine im bürzeiten Leine Langen gegen beiten beiter gestellt der Leine gestell gerlichen Die Duarember-Lermine im burgerlichen Leben große Gebentung, denn sie ivaren vielsach die Tage der Steuerfälligkeit und der Jinszahlung, ahnlich wie Betri, Johanni, Wichaelis und andere Termine der damaligen Zeitläuste. Besonders für Güterpacht. Jinszahlungen sind die Quatember-Termine in manchen Gegenson werd die Austige Littin Gegenson werd die Austige ben noch bis auf die heutige Zeit in Kraft geblie-ben. — In der latholischen Kirche bedeuten die bier. Dualember strenge Kostloge. Der Brauch der Fasten an diesen Tagen ist übrigens schoor eine alte Sitte. In Deutschland sind die Oug-temberfasten erst durch Bonisatius eingeführt worben, und givar nach der Rainger Spnode vom Jahre 818. Rach altem Boltsglauben darf man an den Quatembertagen nicht ftriden und naben, benn ein an ihnen gefertigtes Kleidungsfind gieht, wie es heißt, den Blit an.

## Micababener Bereinswefen.

und Miffionofefreiar Pfarrer Bars in Bafel - Freiliratio-logiate Konferens. Donnerstag, bin dugefagt.
Bon der Baberbafin. Auf der neuerhauten Bahnftrede oberhald der Station Höchft, rechts abzweigend bon der Taunusbahn, ift für die Rüge rudfichtigung der Griftig-nationalen Arbeiterbergung.

# Samstag=Nummer

bestimmte größere Ungeigen bitten wir uns

# Freitag mittag

jugeben ju laffen, bamit mir für gefchmad: polle Cahausführung und gute Plagierung Gorge tragen fonnen.

Biesbadener General-Muzeiger,

Angeigenabteilung.

## Theater, Rongerte, Bortrage.

Refibengehenter. Ber aubergebentlich große Erfolg, ben ber beliebte Charafterbarfteller Carl Billiam Baller bei falt ausberfauften Saufern erzielte, beranlagt bie Direttion, das biesmalige Gaftipiel bes Rümitlers noch um brei Borftellungen zu verlängern und gwar wird derfelbe am Samstag und Conntag Abend feinen berühmten Registrator Chiar Bidtig" in ber Boffe "Der Registrator auf Reifen" wieberholen und am Montag all lette Galt-tolle ben "Lichowell" in 2. Arrenge's beliebtem Luftipiel Ir. Rlaus" fpielen. Auch su biefen bret Borftellungen baben Dubenbfarten und Gunfgigerfarten Gütigfeit mit ber fibligen Rachsablung: ber Borbertauf beginnt beute Tonnerstog. Am Conntag nachmittag wirb auf bielfeitigen Bunfc auswärtiger Theaterbefucher ber Schloger ber Spielgeit "Moral" gu balben Breifen gegeben.

Boltotheater. Wegen ploglicher Erfrantung bes herrn Römer muß ber Spielplan gennbert werben und fommt Weeltag, ben 5. Mars, bas Rneifel'iche Bollbfille "Die Lieber bes Mufifanien" sur Aufführung. Samstag zu fleinen Breifen gum 21. Male: "Der Rattenfanger bon

3hfind-Rongert im Rurband. Die Abonnenten ber biebfahrigen Rurbaud-Ihtlus-Rongerte feien bierburch befonbers barauf aufmertfam gemacht, baß bie Monnementsfarten au ben abonnierten Blagen gelegentlich bes am Breitag im Aurhaufe flattfinbenben Egtra-Stillus-Rongerts ohne Rachsablung berechtigen. Der als Colift gewonnene Biener Baritonift &. Steiner battegfürgl, in Budapeft ben berliegenben Regenstonen nach einen außerorbentlichen Erfolg, nicht minber in ben großen beutiden Mufilmetro-pelen Berlin, Samburg, Dresben und Leipzig.

Brofeffer Strafofd im Rurhaus. Die Rurbermaltung bet ben Bortrag bes Brofeffore Mleganber Strafofd, ber fommenben Corntag im Rurbaufe flattfinbet, auf einen Conntag gelegt, um einem recht großen Bublifum aus Biesbaben und Umgebung Gelegenheit au geben, ben Dar-Neturngen biefes gröhten ber lebenben bramgtifden Rebner antpohnen au fonnen

Lauff in ber Literarifden Gefellicaft. Bir maden nochmals auf ben beute Donnerstag abend 8 Ufe in ber Boge Blate ftattfinbenben Lauff. Mbenb aufmerffant. Es werben größtenteils ungebrudte Boefien bes Dichters sum Bertrage gelangen. Da Majer Lauff burd Inbispolition berbinbert ift, felbft ju fprechen, bat foffcaufriefer Max Unbrigno bie Bertuetung übernommen

Rongert sum Beften ber Heberfcipemmten Bollaus Os fet hiermit auf ben mufifalifden Mbend bingemiefen, ben Grau Dr. Maria Silbelim) im Berein mit Berein Brofeffer Mannftabt beute, Tonneretag abend, Refino-Baal gugunften ber Ueberfdwemmien Raffaus berenttallet. Das Brogramm ift febr intereffant und beingt biele Berlen ber Gefangs- und ber Rlabierliteratur.

## Tagesanzeiger für Donnerstag.

Raf. Smaufpiele: "Die Rembermablten". - "Der gerbrochene Strug", 7 Uhr.

Refibenatheater: "Der Registrator auf Reifen",

Bolletbeater: "Der Gtabetrompeler", 8.18 Uhr. Balballatheater: "Die Girfter-Chriftel", 8 Uhr. Stala. Theater: Züglich abends 8 Uhr Berietec-

Rurbaus: Monnementofongert 4 Uhr. - 3fal. Opern-Mbenb 8 libt.

Biophon. Theater: Toglich geoffnet ben 4 .1 bis 10 Uhr; Connings bis 11 Uhr,

ginephontheater: Taglich bon 4 Uhr nadmittags bis 10 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Rongerte täglich abends: Carlton. botel. - Central. Gotel. Dentider bot. - Griebridsbof. - Danfahotel. - Sotel Raiferbol. - Cotel Ronnenbof. - Cotel Metropol. - Balato Botel. - Sotel Bring Ricoles. - Batballa-Reftaurant - Cafe Cabsburg. - Cafe Germania.

# Das Naffauer Land

h. Biebrich 3. Rars. Die Riederlandische Dampfichiffahrt-Gesellichaft beabsichtigt, in Die-fem Commer eine Conellsahrt Cobleng -De aing und gutud eingulegen, außer den Touren, Die bisher jeden Sommer gefahren mur-

er. Sonnenberg, 4. Marg. Der Geschäftsbe-richt ber biefigen gemeinfamen Ortofran-tentaffe bom abgelaufenen Jahre zeigt eine euherordentlich rege Inanipruchnahme der Kasse. Bon durchschnittlich 350 Mitgliedern (mannlich und weiblich) nahmen 127 Mitglieder mit zusammen 3260 Krantheitstagen die Kasse in Amfprud. Diefe toloffale finangielle Beiftung gekaltete benn auch den Bermögensbestand weit weniger günstig als im Vorjahre. Zu Beginn des Rechnungsjahres waren 843,21 M Kaffen-bestand vorhanden. Aus Kapitalzinsen gingen ein 54,25 M. Eintrittsgelder 144,46 M. Gefantbeitrage 7561,46 .M, fonftige Einnahmen 340,85

ftift nach Biebbaben berbracht.

E. Bierftadt, 3. Marg. 21m 19. Marg. bormittags 71. Ubr, beginnt bas Rufterungs-gelchaft ber Militarpflichtigen von Bierftabt.
— Bu dem Gelbitmord bes Ginjahrigen M. Bagner werben nun noch einige Details be-tannt. Als er um 12 Uhr abends von Bierftadt foriging, fagte er gu einem Befannten, er muffe auf Bache gieben. Bon Bieritabt begab er fich nach Schierftein. Seinen Mantel bing er an einem Baum. Er durchftach fich die Salsichlagaber und fprang dann erit in ben Rhein, Leiche wurde an berfelben Stelle aus bem Baffor gezogen, wo er hineinsprang, denn der Man-tel hing 5 Schritte weit weg an einem Baum. Seine Sauswirtin in Biesbaden telephonierte am Samstag morgen ben Angehörigen, ber Gohn hatte die Racht nicht in feiner Bohnung ge-ichlafen, und ware auch nicht zum Dienst gegan-gen. Der Bater bes jungen Rannes machte fich josort auf, um nachzusorichen, wo er zu finden Raum war ber Bater fort, fo brachte ber Sauptmann ber 6. Kompagnie bie traurige Radricht, daß der hoffnungsbolle Gobn in Schierftein gelandet worden jei. Die Uhr und ein filbernes Sigaretten-Etui fehlen, Bortemon-naie mit Inhalt war noch in feiner Taiche. Was jungen Mann gu bem Gelbstmord getrieben bat, ift noch nicht feitgestellt. R. Schierftein, 4. Marg. In ber letten Git-

gung ber Gemeinbebertretung, an ber Berr Baumeifter Betri ale Referent teilgenommen bat, wurde bas erneut vorliegende Baugesuch des Ludwig & int betreffend Errichtung eines Doppelwohnhaufes an der Dobbeimerstraße mit ber Bebingung genehmigt, bag eine Grund-flace bon 65 Quabratmetern an bie Gemeinbe abgetreten wird und die Straßenbaufosten in Sohe von 646 M hinterlegt werben. — Zur Ber-gebung der Arbeiten und Lieferungen zur Kanalifierung ber Rirchgaffe find mehrere Of-ferten eingegangen. Die Arbeiten wurden jum Breife von 2001,60 .M, bie Lieferung ber Mate-rialien gum Betrage von 1410,49 .N bem Min-bestfordernben, Anunnternehmer Muguft Dabijded übertragen. - Bur Bergebung ber Unfuhr bes Golges für bas Rathaus fowie für bie Schule gingen 8 Offerten ein. Bergeben wurde die Anfuhr dem Mindestsordernden, Juhr-unternehmer f. Ab. Webn ert zu den Brei-sen: 8 M pro Klafter Scheitholg und 9.50 M pro 100 Wellen. - Heber Die Geftfepung des Baus halts Boranichlags für das Rechnungs jagt 1909 referierte der Borfigende, Burgermei-iter Schmidt. Demnach stellen fich die Gesamt-einnahmen auf 206 476,36 .W. die Gesamtausgaben auf 206 207,91 .M. Unter ben Ginnah men figuricren u. a. folgende Boften: Wehr-einnahme aus dem Borjahre 1258 M. Pacht von Liegenichaften und Gerechtsamen 4946 M. Ertrag aus Walbungen 8810 .M. Binfen bon Gemeinbefapitalien 4644 M, neue 57 000 M, Ginnahmen für die Schule und für die Armenpflege 5008 M, Geldstrafen 1600 M, Gemeindeunternehmungen 16 760 M, Gebühren und Beiträge 9000 M, Afgife 17 725 M, direkte Steuern 61 567 M, sonitige Einnahmen 5350 M; unter den Ausgaben: Steuern und Beuer-versicherungsprämien 6000 M, Unterhaltung der Wege, Gemeindegehäude, Friedhöfe, Brunnen, Beleuchtung ufto. 11 430 M, Koften für Solsfällung und Unterhaltung ber Walbungen 2360 M. gur Förberung des Landbaues und der Biebzucht 2466 M, für die Schule 40 903,53 M (gegen das Borjahr ein Mehr von ca. 5000 M), für Armenpflege 4129 .W. Befolbung ber Gemeinbebeamten 34 609,06 .W. fächliche Bermaltungstoften 2701,10 M. Zinfen ber Gemeinbeschulden 16 706.34 M, Tilgung von Anleihen 7760.66 M, für den Ge-meinbesonds 27 000 M, neue Anlagen und Bauten 34 000 .W., sonitige Lusgaben 12969.72 .W. Bur Erhaltung bes Gleichgewichts in Einnas. men und Ausgaben bes Etats pro 1909 mußten bie Realiteuern um 15 Prozent erhöht werben. Es murbe die Erhebung von 120 Prozent Ein-fommensteuer, 180 Prozent Realiteuer und 100 Brogen; Betriebefteuer beichloffen. - Dem Maurermeister Rarl Commer ift für fein Haus Ede berWiesbadener. und Lehrftrage vommereisaudidug die Rongeffion gum Betriebe einer Gaft. wirtidait erteilt worden.

Som Rhein, 4 Mars. Die Schraubendampfer Gutjahr. und Badenia-Reedere fonnen bei bem gegenwärtig so niedrigen Baf-serstande nicht mehr an der Radenheimer Lah vorüber. Die Schleppfähne werden beschalb von Rabbampfern ber gleichen Befellichaften nach Rierstein geichleppt und dort bon ben Gdraubenbooten in Unbang genommen. Der Baffer-ftent ift immer noch im Rudgang begriffen und Die hingugefommene Ralte ftellt noch einen Binter in Mubficht. Der Rhein brachte icon wieber leichtes Gis bom Main mit und bie Bafen find icon jugefroren. Im Gebirge werben an ben fleineren bortigen Safenplaten bie nach bem Oberrhein beitimmten Schiffe geleichtert. Das Geschäft ber Lichterschiffer fieht in voller Blute. Shiffeunfalle find bei bem niedrigen Baf. ferftand in ben letten Tagen mehrfach borgefommen. So ift im Jahrwaffer bei Bingen ein Egandampfer feitgesahren. Er wurde aber bald wieder frei. Auf der Bergfahrt befam im Gebirge ber Schlepplahn "Ewald" Ledage und musie bei St. Goar liegen bleiben, bis das Led gedichtet war. Bei Salzig ift der Schleppfahn "Billy" mit dem hinteren Teile auf Grund ge-"Billy mit dem hinteren Lette duf Grund geraten und quer ins Fahrwaffer herumgetrieben.
Der Schleppbampfer "Colonia Rr. 7" zog den Kahn wieder frei. Im Hafen zu Oberwesell lag das Schiff "Waria", das von dem Schrau-bendampfer "Anna" aus dem dafen gebracht werden sollte. Dabei geriet das Schiff oberhalb beiträge T861.46 M, sontige Einnahmen 340.85
Rart. Gejamteinnahmen S944.23 M. Ausgegeben murden sür ärztliche Behandlung 1627.89
Rart. für Arznei und Selimittel 994.67 M, Kransengelder 2882.30 M. Bechandlung 1627.89
kransengelder 2882.30 M. Bechandlung 1627.80
kransengelder 2882.30
kransengelder 2882.30
kransengelder 2882.30
kransenge

seblich gequeticht wurde. Rach Anlegung eines Bolfsberein" in der Turnhalle seinen lets-Rowerbandes wurde das Kind in das Paulinen- ten Familienabend für diesen Binter. Herr ten Familienabend für biefen Binter., Miffionar Gpaid aus Biesbaben über Land und Leute in Indien. Gur Die Lichte bilder hat herr Dr. Wegerhoff feinen Apparat jur Beringung gestellt. Die Baufen werben mujifalifche und Gefangsvortrage ausfullen, fo bag ein genugreicher Abend in Aussicht iteht.

- Rübesheim, 4. Marg. Gine recht er-freuliche Remerung für das Schiffahrtsweien in der befanntlich "gefährlichen" Umgedung dom "Räuseturm" tritt nächfter Tage in Birt-Bisher mußten auf ber hiefigen Reebe Talboote und Talichleppzüge lange Beit ten, weil ber Bahrichauer auf dem -Maufeturm" das Signal: "Fahrwaffer nicht irei!" ge-zogen batte. Und die Unficherheit darüber, wie zogen hatte. Und die Unsicherheit darüber, wie lange Bergickleppzüge die "Fabrt hemmen", war oft noch ichlimmer, als der Aufenthalt jelbst. Aunmehr geht die Sache etwas moderner, denn auch auf dem Mäuseurum, dieser jagenhaften Seimstätte der "Räus" des Bijchofs Hatto, hat das Reichstelephon seinen Sinzug gedalten, und "Dier Schisser K. — here Wahrlchau Räuseturm Kr. 370" wird jeht schnellere Ausfunft darüber geden, wenn "Fahrwasser frei" ist.

Langenschwassen 3. Wärz. Der Kol-

+ Langenichwalbach, 3. Rarg. Der Boring undmittag im "Beidenhof" seine diesjährige ordentliche Generalversamm lung ab. Nach Gröfinung der Berjammlung trug gunächst der Vorsthende, Herr Chr. Balher, den Geschäftsbericht pro 1908 vor. Nach demfelden betrug der Gesamtumfat in Einnahme und Ausgabe 5,482,439 Mark. Die Geschöftsanteile der Mitglieder betragen 304,598,36 Mark und die Reserve beträgt 34 192 Wart Die Zohl der Mitalieder betragen 304,598,36 Mark und die Reserve beträgt 94,192 Mark. Die Zahl der Ritglieder be-trägt am Jahresichluß 1252 und die übernommene Haftiumme 1,252,000 Mark. Die Anlehen bei Pridaten verminderten fich um 56,414 Mark, und betragen am Schluffe des Geschäftstahres 852,684 Mart. Die im Borjahr neu errichtete Spartaffe macht erfreuliche Fortichritte. Berlufte hatte ber Berein feine zu verzeichnen. Der Reingewinn beträgt 23,495.66 Mart. Bur Berteilung besfelben macht ber Borstand und Aufsichtsrat folgenden Borschlag: 6 pCt. Dividende auf 205,671 Mt. dividende-derechtigte Geschäftsanteile resp. Guthaben 17,740 26 Mart, 6 p.Ct. Dividende auf die im Jahre 1908 eingezählten Geschäftsanteile (§ 90 Abs. 2) 58.35 Mt., Neberweisung an den Spegial-Referbefonds 14 000 Mart, Bortrag auf Spezial-Referbeionos 14,000 Die Berfommlung ge-neue Rechnung 1,697,05. Die Berfommlung geneue Rechnung 1,697.00. Die Serfmannen Genehmigt ohne weitere Debatte fowohl den Gesichäftsbericht als die Vilanz und die vorgeschlagene Berteilung des Reingewinns, womit der Borftand für das Jahr 1908 entlaftet ift. Bei der hierauf stattgehabten Ersatzwahl eines Aufschlarzstämitoliedes fanden 2 Bahlgänge statt. fictsratemitgliedes fanden 2 Bahlgange fratt. Gemahlt murde herr Gg. Befier mit 18 Stim-men. Bei ber weiteren Wahl von 3 Auffichtbratemitgliedern wurden die ausscheiden Gerrn Ehr. Balger, Wishelm Bender und J. J. Boll wiedergewählt. Rach Erledigung der Aa-gesordnung iprach Gerr Boll dem Baritand für die gewissenhafte Weichäftsführung den Dant der Berfammlung aus.

n. Aloppenheim, 4. März. Gestern vormit-tag wollte die Ehefrau des Philipp Hammel in die Siadt gehen, werkte aber an der Bier-städter Grenze, daß sie ein plöhlich Unwohlsein besiel. Da gerade ein Kloppenheimer Juhrwert des Weges tam, juhr sie zurud nachdause. Dort angekommen, sag die Frau tot im Wagen. Der telephonisch herbeigerusene Arzt aus Bierstadt fonftatierte, daß der Tob durch Bergichlag eingetreten war.

n. Kronberg, 4. Marg. Gine Frantfurter Fa-milie hatte Countag einen Ausflug auf ben Felb-berg gemacht. Auf bem heimmeg robelten bie Mutter und die erwachsene Tochter ben Schwar gen Beg nach Eronberg hinunter. Gie wurden wiber einen Baum geschleudert und erlitten ichmere Berlebungen erlitten bat, war nicht transportfähig und mußte hier gurudbleiben.

A Domburg v. b. D., 4. Marg. Gine Meffer-tiecherei fpielte fich vergangene Racht in ber Lui-fenftrage ab. Der hausburiche R. berfolgte ben Beifibinder &. um ihn zu berprügeln. Die-ier sebte sich aber energisch zur Wehr und ber-ietzte dem Angreifer mehrere Messert und ber-ietzte dem Arm. Große Blutipuren zeugten heute früh noch von dem stattgebabten Kampie, ber noch ein gerichtliches Rachipiel haben durfte.

# Aus den Nachbarlandern,

S. Bingen, 4. Mary. Dag fich in der Brobing Abeinheffen ein Dentmal Rapoleon I. befinbei, durfte mohl taum fehr befannt fein. Das Denkmal befindet fich in ber Gemartung Offenbeim, etwa 21/2 Stunden von Algen auf einem fleinen, mit Baumen bewachjenen Bugel, ber den Ramen Rapoleonogarten trägt. beiteht aus einer breifeitigen, abgestumpften Ph-ramibe, bie einen Meter hoch ist. In beutscher, frangofischer und lateinischer Sprache ut auf ber Bnramide gu lefen: "Bum Andenfen an die glud. liche Heirat Napoleons des Großen mit Marie Louise, Ergherzogin bon Desterreich. 1. April 1810." Ueber dieses Denkmal, das sich gang abfeits bon ben gewöhnlichen Touriftenwegen be-findet, egiftiert fein Schriftstud und nur bon ben Ergablungen alter Algeper Burger fann man einiges berleiten. Darnach hat bas Denfmal einiges berleiten. Darnach hat das Denfmal ursprünglich in Algeb gestanden und war bon dortigen Bürgern errichtet worden, gegen Ende des Jahres 1813 dann, als der Karfer aus des Jahres 1813 damn, als der Kanier aus Deutschland vertrieben worden war, wurde es im Walbe bei Borbolz verstedt. In späterer Zeit soll es dann im Wuseum zu Mainz aufbewahrt worden sein, die der Größberzog Ludwig II. die Anordnung getroffen baben soll, es wieder an seine Jundstelle zu bringen und dort aufzustellen.

Skasset, I. Wärz. 300 italienische und froatische Arbeitzer in den Steinbrüchen bei Bühl im Habichtswalde erzedierten gestern in so bestiger Weise, daß die Streitzigseiten

übten Berbrechens gu fein. Er fuchte feine ? in moglichit mildem Liche darzustellen und an, nicht die Abflicht gehabt zu baben, bas kind au titen. Der Junge babe bei der Einsficken jeiner jezuellen Sandlungen zu jehreien angejan gen und er habe bies durch Druden am Sals verbindern gesucht. Als er demertt habe, die der Tod eingetreten sei, habe ihn selbit Enticher üb er die Tat gepadt. Das Geständnis des New über die Tat gepaat, 2000 bervorgerufen dies brechens wurde wesentlich hervorgerufen dies die flaren, Keifs Schuld ungweiselhaft bewerten die flaren, Keifs Schuld ungweiselhaft bewerten. Fefritellungen Des Gerichtechemifere

# Lette Drahtnachrichten.

Bonn 4. Mars. Die Tochter bes Editit. ftellere Jofeph Lauff verlobte fich mit bem hiefigen Sabritbefiner Ralthof.

## Serbiene Antwort.

Baris, 4. Marg. Rad einer Beigraber Melbung bes Datin erflart bie ferbifche In wortnote gur Grage ber Ruftungen: Gerbten habe 12 000 Referviften nutig, um fich ju vertei. bigen. Bie ber Rorrefpondeng bee Blattes bin gufügt, ift co nicht unmöglich, baß Gerbien, falls Rufland barauf beftebe, fich bereit erffare ab-guruften, Die Bertreter Frantreiche, England und Italiens erhielten fofort Renntnis pon bem Inhalt ber Rote.

## Das verfcneite Berlin.

Berlin, 4. Marg. Berlin fteht im Beiden to. Schneefcaufler. Die riefigen Rolonnen ber Rolonnen ber Strafenreiniger, die burch ein Deer neu einer, ftellter Arbeitefrafte erweitert wurden, haben Tag und Racht geschafft, um die Wege pafierber zu halten. Biel fönnen sie freilich nicht erreichen. benn es fchneit luftig weiter. Ungeheure Schnet, maffen find in ben lehten 48 Stunden bernichet. gegangen und gu beiden Seiten ber Strafen gieben fich machtige Schneefchangen, Die fich nat und nad gu feiten Ballen verbichten. D. Dmnibuffe haben ben Bertebr eingeftellt, b. Muto-Omnibuffe bertebren nur mit Unterbre djungen, und die Stragenbahnen fonnen fret aller Anftrengungen ben Gabrplan nicht inne halten. Auch die Gefenbahnguge treffen mir gaffen. And die Erfenbautzuge iterfen großen Berspätungen in Berlin ein. Berspätun-gen maren beute die Negel. Die Kinder und Lebrer tamen zu spät zur Saule, die Beamten zu spät in die Bureaus, die Kaufleute zu spät in die Geschärte und die Arbeiter zu spät an ihr Arbeitsftellen. Obgleich jeht annabernd iagin 10 500 Juhren Schnee aus Berlin hinausbeforbert, große Mengen in die offenen Gewässer und die Kanalisationen geworfen werben, wird ber Schnee nicht weniger, sondern

## Unter Trümmern begraben.

Paris, 4. Marg. In Gontelle halfen 12 Landwirte beim Riederreigen eines alten Dan-fes, als ploblich ein Erfer einftürzte und 7 Land-wirte unter fich begrub. Drei Manner wurden getotet und vier ichwer verlest.

## Geniditarre.

Baris, 4. Mars. In St. Menehould find laut "Betit Barifien" mehrere Goldaten bes & Ruraffierregiments an Genidftarre po

## Mattowsti fdmertrant!

Berlin, 4. Mars. 3m Befinben bes fof ichaufpielers Mattemoti, ber in einem Sane torium bei Berlin weilt, ift eine berartige Berfolimmerung eingetreten, baf mit ber Dig lichteit feines Ablebens gerechnet werben mut



Temp- nach C. | Barometer geftern 728 mm. Borausfichtliche Bitterung für 5. Mary pon Der Dienstitelle Beitburg : Gehr unbeftanb ranh, vielerorts noch Rieberichläge, (übermir

Diederichlagehohe feit geftern: Bellout Geloberg 1, Reufird 1, Marburg 0, Juba 0, Wijgenhaufen 0, Schmargenborn ?, Raffel 0. Baffer: Rheinpegel Caub geftern 0.84 beutt 0,80 ftand: Mainpegel Sanan geftern 1.26 beute 1.24 Lahnpegel Beilburg geftern 1.28 heute 1.34 Ennechone Feldberg 42 cm Befterwald 26 " 42 cm

5 Mary Communityang 6,42 Montautgata nas

Chefreboltenr: Bitheim Clobes. Berantwortlich für ben gefamten rebaftionellen 3aben withelm Globes; für ben Ungeigenteit Friebrig Bellibeibe in Biebbaben. Trud und Berlog bes Biesbabener General-Angeland Ronrab Tebbolb in . 19icebuben.

Berliner Redaftionsburo: Bauf Lorens, Berlin E.S.

# Aus der Geschäftswelt.

Siderung gegen Ginbrud. Ginen neuen mitett Zürficherbeite-Myparat, "Detettin" genannt, herr &. Ctumpf, Belenenftrage 22, in ben Berfebt Apparat ift bon ben Kriminalbeamten borgeführt und ficerer Schut gegen Diebfiable und Ginbelige andle worden. Der Apparat ift an eber Till feine ausgetes

Berbed.

gain

m ber 28

iber b

hour fo

Bet Not B damin effenti Anben und de der ha

Untert Besbac

Bon to

merber

野田

CI

# Jugend von heute.

derbentrangbanfraften für Jugenblide. - Bas foll ge-

gurglich fand in Frantfurt a. M. unter bent Borits der Frau Ober-Landesgerichts-nafident dagens eine zahlreich besuchte Ber-iammlung itatt, in der die Frage der Errich-ung den Beobachtungsanitalten für Jugend-iche eingebend erörtert wurde. II. a. waren nipefend Die Berren Landeshauptmann &re. tel ued Landesrat Muguftin aus Bies. baden, die Landrate von Somburg, Sochit, Langenfchwalbach und Montabaur, ferner Berireter der Stadtbehörden von Frantfurt. Raing und Offenbach, die Gr. Kreisrate von Griedberg, Oppenheim und Worms. ablreich vertreten waren auch die Kirchen-, Schul- und Gerichtsbehörben bes Grogbergog. ums Beffen und ber Broving Beffen aus Hamburg, der auf Einladung der Bereine Linderschutz und Rupferhammer erschienen war, führte eiwa folgendes aus:

Benn ein pribater Jugendfreund fich eines einzelnen hilfsbedürftigen Rindes anninumt, jum bermag er oft mit erforderlicher Liebe und Sinbe gu erfennen, wo bie eigentlichen Urfachen beffen bilfebeburftigfeit liegen und fann benn fein Eingreifen jo gestalten, bag es bem Ande jun Anden gereicht. In anderer Lage be-finden fich beibate und öffentliche Organisaimen, die oft hunderte von Aindern gleichzeitig n verforgen haben. Die Kenntnisse über ihre Zanglinge icopfen sie zunächst aus ihren Aften.

Bie oft aber maden fie die Erfahrung, daß das, was die Aften enthalten, mit den wirflichen Beebaltniffen nicht übereinstimmt, fo bag man mmer nicht gu ber Heberzeugung gelangt, eine Deganifation burfte erft bann eine Entscheibung wer die Behandlung eines Jugendlichen treffen, wem sie isch durch eigene Beobachtung ein Bild ben feinem Zustand berschaft habe; hier sei aber Swhachtung nur durch besondere Beobachtungsenhalten in genügender Güte zu erlangen.

Beobachtungsanstalten, geleitet von Aerzten und pfpchologisch gebildeten Badagogen, find das grundlegende Erfordernis einer der wirflichen kat gerecht werdenden Jugendfürforge. Samburg hat dieser Ertenninis gemäß gehandelt. In damburg nämlich ist das Zentrum der gesanten elsentlichen Jugendfürsorge das Waisenhaus. Reben den Geschäften des Gemeindewaisenrats und ber Berufsvormundichaft für uneheliche Rinber bat bas Baifenhaus bie im Armenwege bersergien Kinder ebenfo wie die Zwangszoglinge unterzubringen. Gerode die durch die Zentrali-fation bewirfte große Zahl der zuströmenden Ju-gendlichen ließ die Rotwendigkeit einer zuwerläfgen Beobachtung berfelben befonders werden und so muß seit dreiviertel Jahren je-ter Jugendliche, der der Fürsorge des Ham-burgischen Staates anheim fällt, zunächst der Be-rkattungsanstalt des Baisenhauses überwiesen

Bie febr fich biefe Beobachtungsanftalt vedie fest sich die Expodictingsanstalt verdahrt bat, zeigt u. a. die Taisade, daß es gesting, ein Drittel sener Mädden, die wegen Unzucht von der Bolizei eingeliefert waren, vor Unterbringung in eine Anstalt zu schühen. Die bestachtungsanstalten haben indessen gezeigt, des sich dier nicht um Bersonen bandelt, die im Grunde verdorben waren, sondern blog um Radden, bei denen die Unterbringung in geeig-neien Familien (als Dienstmädchen etc.) zur settung ausreichend war. Ohne dieje Beobach. ng batte man die Mädchen wohl oft, durch den Inschein großer Berborbenheit beranlagt, in Jenerungsanitalten gebracht und bort waren bielleicht manche ben ihnen durch Berührung dan wirklich schlechten Elementen verloren ge-

6.

pof

Ser.

Ďě.

덿

Die Bephachtungsanstalten find insbesondere ber Lage für Rahnahmen bes Bormund-alls. und bes Strafrichters die erforberlichen Interlagen gu bieten. Much bei ber Enticheidung et Rilitarbeborde über Aufnahme oder Richt-minahme bon jungen Rännern in den Seeres-erband faun die Beobochtungsanstalt Silfe leien weil baufig minderwertige Berfonen auf brund ihres Gutachtens vor dem Militarbienfte, alen Anforderungen fie nicht gewachsen lind na damit vor vielen Leiden bewacht werden. kroseher Klumfer wies in der Diskussion dar-si hin, daß jest die Frankfurter Bereine Rintidus und Rupferbammer eine Beobachtungsnalt in ber Rahe ber Stadt (auf ber Steinwile bei Obererlenbach) errichten, und givor im chaffene Arbeitslehrfolonie für ichwachbefabigte dulentlaffene Anaben.

Geb. Regierungsrat Jeh, Leiter des Kreisamts Friedberg, sprach dem Gerein Kupferhammer seine Sumpathie aus und versicherte ihn der wirksamsten Unterstüdung der Kreisdehörden und der einzelnen Gemeinden des Friedberger Kreises. In ähnlicher Weise sprach sich Kreisamtmann Berner aus Kortns aus. Auch die Kortnster bestillen Geriedungsbereine Wetter Bertreter befiffder Ergiehungsbereine Reftor Frengel-Borms, Rirdenrat Goloffer-Darmftabl und Bfarrer Bimmermann-Birbaufen ficherten Die Unterftung ihrer Organisationen gu. Der die Anterstühung ihrer Organisationen zu. Der Frankfurter Jugendrichter Amtsgerichtsrat Allmenröder betonte die besondere Bedeutung der Anstalt Steinmühle für die Durchführung der Aufgabe des Jugendgerichts. Weiter drückten ihre Shmpathie aus Landesrat Angustin-Wiesdaden, Stadtrat Dr. Flesch, Psarrer Dr. Körster-Frankfurt und Prof. Freudenthal-Frankfurt a. R. welcher betonte, das die neue Beobachtungsmittelt für die gesamte Kürsorgeerzichung im anftolt für die gefamte Fürsorgeerziehung im Grochberzogtum Beffen und in der Brobing Sef-len-Raffau von Bichtigkeit fet.

# Die Konftitution in Defterreich.

Bur 60. Wiederfebe bes Berfaffungsentwurfes. 1849 — 4. Mars — 1909.

Bon Dr. Herbert Mahnen.

Als das vorige Jahrhundert baranging, fein fünftes Jahrgebnt gu runden, ba burchbraufte das gange Europa, mit Ausnahme der nordi-ichen Länder und Auglands, der Sturm der Re-volution. Er ichuttelte die Regierungen nicht ge-rade fanit. Er ifurzte die Minifierien. Er feste gablloje alte Abelsprivilegien binfort. Er machte hier und da fogar auch Throne wantend. Auch für bas ofterreichische Staatengebilde gingen biefe Garmjahre nicht fpursos vorüber. Was fie u. a. bort practien, bas follen in furgen Stri-chen bie folgenden Zeilen ein wenig naber be-

In feiner Broflamation batte ber im Degent-ber 1848 auf ben öfterreichifden Thron berufene. bamals erft achtzehnjahrige Raifer Frang Jojef I. die Hoffnung ausgesprochen, "daß es ihm ge-lingen werde, alle Lander und Stämme der Monarchie zu einem großen Stanistörper zu bereinigen." Die ihn kannten, wußten, daß der junge Berricher auszuführen imftanbe war, was fich eifern borgenommen. Gine ber eriten Regierungstaten war die gewesen, sich gründlich um bie Berhandlungen des zu Kremsier tagenden Reichstages zu künmern. Bei dessen Beratungen über die Grundrechte des österreichischen Bolles wollte nichts Endgültiges und vor allen Dingen nichts die Regierung Bofriedigendes heraus-

Die geschichtlichen Ereignisse, bie fich formlich überstürzien, brangten zu ben energischsten Magnahmen zwingend hin. Die Jahre 1848 und 1849 waren für bas öfterreichifche Ctaatswejen schwere Brufungsjahre im wahrsten Sinne bes Bortes. Man batte viel in ben Rauf nehmen muffen, um bie Situation gu balten. Im Norben. im Suben und im Often drobten Krieg und Abfall. Es war, als wollte die ganze Welt förmlich aus den Augen gehen. Dazu fam nun noch der Aufruhr, der zu jener Beit ja ganz Euroda durchbrguite. Auch Ochterreich follte von ihr in feiner Weise verschont bleiben. Um bestigsten batte der Sturm in Bien getobt. Die Finanzloge war eine trostlose. Man wukte nicht mehr ein und wicht mehr aus und ergriff jeden Strohhalm als Rettung. Die Ministerien tamen und gingen. Keines berwochte es den Massen, aber auch nicht der Regierung, recht zu machen. Und bennoch glückte es der Regierung, das arg ge-fährdete Staatsschiff über alle politischen Untie-fen, Riffe- und Strudel hinweg in das ruhige Kabrwasser einer modernen Innenpolitif zu

Rum weientlichen Teile geschaft dies durch den Konstitutionsentwurf vom 4. Mörz 1849, der beute vor sechs Jahrzehnten allüberall in der Wienerstadt und im österreichischen Lande mit dem hellen Judel politischer Betredigung ausgedem hellen Jubel politischer Befriedigung aufgenommen wurde. Die Zeitungen waren es befonders, die in unerschöpflicher Beise sich mit dieser Katerie besahten. Besonders aber waren es die linksitehenden Blätter, die sich angesichts des Sieges der Sache, die sie bertrasen, ihren Abannenien gegenüber stolz und selbstbewust in die Brust warfen. Der Traum von 1848 war ihnen erfüllt, und sie waren itolz anf ihr Katerland, in dem die Demokratie unter der Jahne der Kon-sistenion sich an den Regierungstisch gesent hatte. M an die vor einiger Zeit von ihnen ge- " fittution sich an de

Doch nun zu dem eigentlichen Berfassungs-entwurfe felbit. Diefer Entwurf, der nach jeder Richtung bin eine neue freiheitliche Verfassung persprad, war bon bem neuen Raifer Frang 30 sef und feinen Minifteen Schwarzenberg, Bach, Krauf, Stadion, Brud ufw. unterschrieben. Das waren Ramen, die damals nicht nur in Wien, iondern in der gangen Monardie etwas galten. In dieser Bublifation war bon einer einheitlichen und unteilbaren, fonstitutionellen Monarchie die Rede. Den Forberungen der Zeit follte nach jeder Richtung Genüge geicheben. Diese Monarchie sagte die österreichischen Erblande, sowie Ungarn, die Lombardei und Benetien zusammen. Das war etwas Neues: das Staatswesen hatte ein feitered Gefüge erhalten. Sie sprachen von der Gleichberechtigung aller Bolfditamme. Auch das war neu; benn auch hierin hatten bisher Unterschiebe gewaltet. Sie gab die Freizügigteit und tam somit einer der zeitgemäßesten Forderungen willig entgegen. Sie wollte das ganze Neich als ein Joll- und Handelsgebiet behandelt wissen, unt somit seine wirtschaftliche Eristenziähigkeit nell au beleben, au heben und au erweitern. Sie gab ein burgerliches und politisches Recht, unabgab ein bürgerliches und politisches Recht, unab-bängig bon ellen Beligionsbekenntnissen, die bis-her eine geteilte Judikatur, namentlich im Often, erfordert batten. Mit den Grund- und Bolksrechten war in keiner Beise kärglich um-gegangen. Man batte die Verfassungen anderer modernen Staaten zum Ruster und Vorbild genommen.

Die Arbeit der Geschgebung war auf ein Ober-und Unterhaus verteilt. hier sollten die Bor-lagen durchberaten und auf ihre Brauchbarkeit bin einer Brufung unterzogen merben. Mitglieder bes Unterhauses waren in diretter Wahl zu wählen; auf je 100 000 Einwohner tam immer ein Deputierter. Dieses Wahlspitem war alfo in gewiffen Ginne ein unbeschränftes, bas namentlich bie unteren Schichten begunftigte. Das Oberhaus seht unteren Sanaten begutintge. Landtage der einzelnen Kronlander zusammen; diese Deputierte waren jedesmal auf zehn Jahre gewählt. So hielt das Oberhaus dem demokratischen Charatter des Unterbaufes das Gleichgewicht. Auf Diefe Berfaffung, Die noch in gabllofen Eingelheiten aufgebaut war, hatte fowohl ber Raifer, wie auch die Armee ben Eid abgulegen.

Die Konstitution galt, wie gesagt, für die gange Monarchie. Für Ungarn hatte diese neue Berfassung jedoch noch eine besondere. Bewandtnis. Dier griff sie nämlich in das Staatsgebilde pilitisch zersegend und zerteilend ein. Durch dieselbe wurde nämlich nicht nur die Berfassung diefes Landes unwirffam gemacht, sondern auch die ferbische Wojwodschaft aufgehoben. Auch an-deren ethnologischen Elementen wurde eine grö-Bere Bewegungsfreiheit garantiert. Chenfo wurden 3 B. Clavonien, Kroatien und die Militär-grenze — das Banatgebiet — von Ungarn Iosgetrennt. Und gerade hierin stedt der Bern zu spifpateren inneren Berwidlungen. So viel über den Berfassungsentwurf des Jahres 1849, der am 4. Marg gegeben wurde und als unmittelbarfte Folge bereits am 7. Marg bie Auflösung bes Reichstages zu Kremfier batte. Rit biefem letteren Entscheib ward eine

gange, alte Beit gu Grabe getragen und offigiell in eine neue eingetreten, die nach dem bisher Geschehenen selbst die vorsichtigsten Gemüter zu den denkbar schönsten Hoffnungen und weittragendsten Erwartungen in jeder Weise berech-

Luch in Defterreich hatte nunmehr die moberne Beit gestegt. Jeder Staatsangehörige fühlte fich nunmehr als Bürger eines freten Staates. Et-was Stolges tam befonders über die fonit fo gemutlichen Wiener. Sie fühlten, daß das, was er-rungen war, nomentlich ibrer Zähigleit zu dan-fen gewesen. So batten sie den anderen im Lande eine freie Bahn gebrochen, die lichthell jum Wege der Zufunft sührte. Im ganzen Lande aber feierte man förmlich Freudenfeste. Man lebte geradezu in einem Taumel ber Berbrü-derung, der Glüdseligkeit und der Zufriedenheit. Bas Blut und Eisen nicht bermocht hatten, das hatte der Federstrich eines noch jugendlichen Monorden getan, worauf wir unten noch gurud-

Ter Berjanungsentwurf bom Märs des Jah-res 1849 bedeutet — mag er fpäterbin gebalten oder verleut worden fein, das ist gleich — für die öfterreichischen Lande ben erften Schritt auf dem Gebiete des modernen Staatstwesens. Und das bedeutet nichts geringes Kamen auch Lähre itrengen Regimentes, so hat doch im wesent-lichen, namentlich auf dem Gediete der gesehgeberischen Tätigkeit, die neueste Zeit alles das gebaiten, was iene bedeutungsvollen Märgtage versprochen haben. Diese Märgverfassung des denkwürdigen Jahres 1849 ist auch schon darum

au beachten und hoch au werten, weil fie eine ber erften und weittragenoften Regierungstaten des ersten und beitrigenisten kesterungsraten dessjenigen Herrschers war, der heute noch, ein gesiebter und geachteter Ereis, Oesterreichs Kaiserthron ziert. Daß in den diterreichischen Landen heute freiheitlichere und demokratische Tendenzen herrschen, denn ehedem, ist in leuter Linie sein Werk, der auch den Kanzitutungentwurf bor feche Jahrzehnten feinem Lande ge-

# Der lette Indianerhäuptling.

Geronimo + - Rrieg ben Blaggefichtern. - Der Schreden bes Lanbes. - Um Marierpfahl ber Mpachen. - Bie Geronime jahm wurde

Bohl ber lette bon benjenigen Rothauten, deren Bildheit und Graufamfeit ben Verfaffern bon Andianerbudern fo viel Stoff geliefert ba-ben, ift foeben in Remport in ber Berfon bes Apadjenhauptlings Geronimo gestorben. etwa neunzig Jahre alt geworden und nicht weniger als fünfzig Jahre lang führte er Krieg gegen die Weißen, die er vor 28 Jahren von der Bundesregierung auf Lebenszeit "auf Festung" geididt murbe.

Geronimo war einer ber willensträftigften, fäbigften und verichlagenften Indianer, mit benen die Blaggefichter je zu tun hatten. Drei-oder viermal wurde er gefangen genommen und jedesmal weitab ban den Bohnstätten feines Stammes auf eine Militär-Refervation gebracht. bis die Regierung nach feiner letten Gefangennahme Magnahmen traf, die fein Entfommen

unmöglich niachten. Jebes Mal, wenn er wieder in die Beimat fam, war es sicher, daß ein Apachen-Aufstand folgen werbe. Er wußte mit großer Berebfamteit eine Stammesangehörigen, Die fonft lieber friedlich in ihren Tepees geblieben waren, gegen bie bon ihm fo gehahten Beigen aufzuhelen. Dann verbreitete fich Schreden im Lande: Geronimo und feine Banben waren bald bier, balb bort, beute brannten sie in Arizona eine Ansiedlung nieder, morgen waren sie schon hundert Meisen weit entfernt und berübten in Neu-Mexiso ihre Untaten und in ein paar Tagen tauchten fic biel-

leicht in einer ganz anderen Gegend auf.
Geradezu teuflische Martern erbachte der alte Indianer für seine Opfer. Einst fielen ihm eine weiße Frau und ihre vier Kinder in die Hände. Lettere lietz er der Reihe nach vor den Augen ber Mutter gu Tobe martern, nicht hintereinanber, sondern nach größeren Bausen, damit die Mutter glauben follte, daß ihr doch noch einer der Lieblinge erhalten bliebe. Zum Schluß fam bann die Fran felbit an den Marterpfahl.

Bace Geronimo in die Sande von Ansiedern geroten, würde man ihm wohl Gleiches mit Glei-chem bergolten haben; die Bundesregierung aber, die die Indianer sonsequent als "triegführende Nation" behandelt hat, wollte ihn nicht einmal gum Tode verurteilen, fondern bebielt ihn als Briegsgefangenen. Er ftand unter icharfer Auf-ficht, nichtsbestoweniger hatte er in den 23 Jahren wohl entfommen fonnen, wenn er gewollt hätte, aber er wollte nicht.

Er bergichtete barauf, je wieder auf den Kriegs-pfad zu geben. Nicht well er die numerische Neberwacht der Weißen fürchtete. General Miles, bem er fich beim lebten Rriege ergab, batte bem dem er sich derm ledten Kriege ergab, hatte dem alten Häuptling aber einige Erfindungen und Kriegs-Hilfsmittel der Weigen gezeigt, die ihm die Aussichtslosigfeit weiteren Kampfens dargeton hatten. Kamentlich war es, wie man der "Aff. Zig." schreibt, der Beliograph, der Geronimo gewaltig in Erstaunen versehte. Er wollte aufangs gar nicht glauben, das non damit Radzichten auf weite Streden senden hönne. Da erbot sich General Miles, ihn ein Gespräch mit dem Bruder in dem 100 Kilometer entfernten Fort Bowie führen zu lassen. Der alte Säuptling Bruber in dem 100 Kilometer entfernten Fort. Bowie führen zu lassen. Der alte Hauptling zweiselte, als er aber einige Fragen, die nur sein Bruber beantworten tonnte, gestellt und binnen sehr furzer Zeit die Antwort erhalten hatte, anderte sich sein Wesen vollständig. Man sah förmlich, wie der alte Judianer in sich zuränmensant und wie ihn eine abergläubische Furcht gepadt hielt. Bon jener Beit an machte Gero-nimo feinen Bachtern nicht mehr viel gu fchaffen. Er befehrte fich fogar gum Chriftentum, bas ibm aber, wie sich der ihn taufende Missionar fpäter selbst bemerkte, "auf der Hauf ihen blieb". Und ern jeht ist Geronimo endlich nach freist amerikanifchen Begriffen ein guter Indianer geworben.

Bei Magenfranten mit Appetitlofigfeit bilbet "Rufe te", entweber in Mild ober in Fleifd-fuppe gelocht, oft bas einzige Rahrungsmittel, welches die Aranten ohne Biderwillen nehmen

# Sur Aerzte!

Bithelmfrage 40, 2., brei I. April ju vernt. Rab. Kanditorei Blum. 168 5

huhmadar | Schäfte nach hodf Must. 3. Blomer, 629 Schwalbacher r.11.

Aepfel

10 Pib. von 80 Pig. an, ausge-esammene 10 Pib. 50 Bfg. (6929 Cedanfte. 3, part.

# Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzlich geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von augenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich

Paket à I Dizd. Mk. 1.—

\$ '\', " 60 Pf.

Andere Fabrikate von 1.75 Pf. an per Dizd.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pf. an.

CHR. TAUBER Telephon 717.

Artikal zur Krankenpflege (Damenbedienung).

tliglich frisch aus Kurmilch hergestellt empfiehlt

# Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Doizheimerstr. 113. :: Telefon 659

Gesunder und billiger als Wurst oder Fleisch

Dr. Oetker's Pudding

als Zugabe zum Vesperbrot der Kinder.

Zum Backen nur das echte Dr. Octker's Backpulver'

# Gutschein.

# Ausschneiden!

(Rüdseite genau lefen!)

Mle Gutidein nur gultig wenn:

Mame und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift.

Bitte wenden.

ne Neighbar ne Nei

神神の

tend ter, d bes ar berhall nem "luftig objection Rann

it bon

bie no bruch flarren So fa, bay je nathe

leines Beurte feines seite II bahn m 1800 be Pale-Un

su übe ab, too betten i veteni i fluiverii big bali fluivilib berfitäti bat wer bennach mit befo Sufiffo

81

Boh

17059

# Bandel und Induffrie.

Der Weinbanbel.

Mus Cubmeftbeutidlanb, 1. Midrs. 3n Baben fianben Im Borbergrunde bes Intereffes 1908er Beine, bie in nambaften Boften in ben Ronfum gebracht tourben. Breife find feft. Go murben an ber Bergftrage 1908er 13cth und Antreine zu M 36-45 bezio. 60-70 M, im Redartal zu M 45-50 bezio. M 60-65, in der Mainund Tanbergegend zu M 35-45 bezw. M 48-57, ber Bobenfeegegend au .# 28-45 beste. # 40-55, im Breidgan an "A 34-42 beste, 42-64, in der Marfgraffergegend 1906er und 1907er zu & 55-70, 1908er in 36-46, am Roiferftubl 1908er gu # 35-54 begte. und in ber Ortenau und Bublergegend au # 36-65 bezw. - 50-75 gehandelt. Miles per 100 Liter. - 3m Elfat bewegte fic bas Beingefcutt in legien gwei Bochen in giemlich lebbaften Bahnen. 3nfolge ber regen Radfrage nach 1908er Beinen tounten bie Breife in bie Sabe geben. Die Umfage waren recht bebeutend. Co wechselten 1908er im Weilertal ju & 15 bis 151/2, in Oberehnbeim und Umgegend, fowie in ber Moffiggegent gu .# 16-18, in Unblau und Mittelberg beim au .# 16-17, in Beiligenftein au .# 171/. Rlebner gu A 10-23, in Martenheim und Wolgheim 1908er gu 173/, -181/4. Rottrein au & 223/4 bis & 241/4. im Coffettiubjet Besirt und im Bacter Ranton au .# 16 Dis 181/4, in Bingenheim, Rufach, Zürfbeim, St. Bilt und Ammerschweier gu & 171/2-193/4 in Neichenweier, Rap-postsweiser und Umgegend zu & 19-221/4. Ebeigetrachte gu & 26-33 und in Gesweiser Ebelweine gu & 28 bis 331/2 und 1907er bis ju .# 45 ibre Eigner. Mues per 50 Biter.

## Die Borfe bom Tage.

Berlin, 3. Mary. Die beutige Borfe eröffnete unginfith auf die Abschung Wiens, wo Rachrichten aus Berbien einen Drud ausübten. Die Rurfe gaben burchmeg etwas nach. Die Rückgunge erreichten aber bei febr tragem Berfebr auf jundelt feinem Umfangebiete 1 Brotent. Rud Renten behaupteten ihren Auchftand nicht.

Muf beutiche Reichsenleihe wirfte die Unficherbeit besüglich ja 150.30. Kredit-Att. 196.20 a 30. Staatsbabn 142.25. bes Buftanbefommens ber Finangreform ungunftig ein. Ruffifche Unleibe bon 1902 gab nach im Sufammenbang uit ben über bie Balfanlage borliegenben Radrichten Ben Banten Ofterreichifche Rrebitafrien 1.10 Prozent nachgebend, mabrent beutiche Bantwerte in mabigen Grengen fomantten. Rationalbant bolte ben anfänglichen Berluft bon 0.80 Progent jum größten Zeile wieber ein. Bon amerifanifchen Bahnen lagen Galtimore feit, wabrenb fich Ranada unter weiterer Radiwirfung ber ungunftigen Ginnohme für Januar niedriger ftellten. Muf bem Montan marfte waren im Berlaufe bie Mbidmadmungen erheblicher; Sarpener berlor über 1 Projent gegen geftern, ebenfe Laurabilite. Gdiffabribafrien maren wenig veranbert. Eleftrigitataftien brudten einige Realtflerungen. Das Gefcaft lieb im allgemeinen jegliche Regfamfeit bermiffen. Die Spefulation berhielt fic abwartenb. Taglices Getb 21/4 Bros. In britter Borfenftunbe ichman. Riebriges Wien brudte. Indultriemerte bes Raffamarties verwiegenb fomder, namentlich Montanwerte.

Betvat Dissont 234 Brosent. Frankurt a. M., S. Mars. Sturfe bon 1.15—2.45 Ubc. Sreditaftien 198-90 a 197-50. Dissonto-Komm. 187-60 u 10. Tresbener Bant 150.50.

Staatebabn 144 a 143.50. Combarben 17.50. Balti-

Grantfurt a. Dt., 3. Diera. Abend-Borfe.

Arebitafrien 190.70 a 196 .- a 196.10 b. Distonto-Romm. 185.70 a 20 a 50 b. Sanbelegefellicaft 172.50 a 171.25 b. Tresbener Bant 150 .- a 150.25 b. Wiener Bantverein 131.30 b. Lanberbunt 109.60 b.

Staatsbabn 142.70 b. Combarben 17 .- b. Beltimore 107.- a 16.60 a 106.80 b. Mugem. Lofal- und Straßenbahn 150.25 b. Bloud 88.50 a 60 b.

4 Progent Muffen 1902 83.60 a 40 b. Gerben 75.30 b. Zürten-Cofe 144 .- b.

Bochumer 215.75 a 50 b. Gelfenfirchen 182.— b. harbener 185.— a 183.70 a 184.— b. Ebbnig 162.28 a 161.80 b. Bauca 190.75 a 40 b. Deutla-Lugemburg. 149.- b. Schudert 118.25 b. Runfifeibe 219.-Chem. Unilin 383,25 b.

Surfe pen 6.15-6.30 Mer. Distento-Romm. 185.80. Tresbener 150.25 a 150,- 4pros. Ruffen 83.50. Phonig 162.60. Barbener 184.25.

Die Borfe bes Muslanbes. Wien. 3. Mars, 11 Ubr - Min. Arebitaftien 628.50.

Steatsbahn 671 .--Combarben 104 .- . Martnoten 117.10. Bapierrente 97.85. Ungar. Aronemente 91.48. Mipine 627.25. Rubig.

Ralland, 3. Mars. 10 Uhr 50 Min. 5 Brosent Rente 103.80. Mittelmeer 397.— Meribional 663.— Wedfel auf Baris 100.53. Bedfel auf Berlin 123.68.

Genna, 2. Mars. Banca b'Italia 1202. Gledgen, 3. Mars. (B. B.) Anfang. Widdledborough Bacrants per Raffa 47.1—, per laufender Monat 47.31/4. Raum fletig.

Raffer und Buder.

Capre, 3. Mars. Raffee.

Zenbeng: fretig. ber Mars 443%, ber Mai 441%, ber Gept, 413%, per

Dezember 401/... Bogebeburg, 3. Mary Budermarft.

Better: falt und aufbeiternb.

Tenbeng: rubiger. Rornauder 88 Gegb obne Cad 9.90-10.00, Radprobafte 75 Good ofine God - .- , - .- .

Zenbeng: rubig. Brobraffinade 1, ohne Gad, Gem. Raffinabe mit Gad. Bem. Melis mit Gad, Rriftallauder mit Gad, alles unberänbert.

Robinder I. f. a. B., Samburg.

Tenbens: rubig. per Mars 20.40 B. 20.50 B., per April 20.45 B.

20.55 B., per Mai 20.60 S. 20.65 B., per Jupi 20.70 S. 20.75 B., Der August 2085 G. 20.90 B., per Cftober-Desember 19.45 3. 19.50 B.

Martte und Meffen.

Gruchtmartt ju Limburg a. b. Labn, 3. Marg. Reter Beisen (Unffaulicher) 18.30 R. Beiber Beisen (Ungebaute Frembforien) 16.50 .K. Rorn 12.50 .K. Guttergerfte 0.50 M, Braugerfie 10.50 M, Dafer 8.35 M, Erbfen -Rarroffeln 7.— R. alles Durchichnittspreis pen Malter. Butter per Rilo 2.10 R. 2 Gier 15 3.

S. Bingen, 3, Mars. Mortspreife. Belgen 22.50 14 - M. Recn 18. - Dis 17.50 M. Gerfie 18.25 Ma Mart, hafer 18.50 Hå 18.- A, ben 6.50 bis 6.-Start, Dare 1000 3.— M. Rartoffein 6.— Dis 5.— M. Co. fen 48.— Dis 40.— M. Linfen 48.— Dis 40.— M. Sinfen 48.— Dis 40.— M. Sub-46,— bis 40 M, Weihmehl 37,— bis 35.— M. mebl 27,- bis 28,- M, offes per 100 Stile, tone 1 Silo 2.10 bis 1.90 ,#, Milo 1 Liter 0.20 #, 110 10 Stad 0.85 bis 0.70 .W.

Bom Bolgmartt.

Das Brettergefdaft beier moars. fic olimablid. Die rheinifden und wellfdlifden ben jeigen mehr Rauftuft. Bei legten Abfchluffen wurden i bie 100 Gtad 16' 12" 1" Ausschuftbreiter & 115ergielt. Die Berfenbungen waren infolge ungint Schiffahrt fele befceiben. Golgbretter batten fele fein Martt; fie murben neuerbings beffer gefauft. Amer mit fiblider Balbfante murbe in normalen Dimentifret Baggon Mannbeim an M 39-41 angeboten, ichbeutige Sogeinbuitrie ift auberft fcbrach befagt Rumbhols wurde bei letten Berlaufen im Bolbe bemas

Birbhof-Martbericht fir bie Beit vom 25. Februar vie 3. Mars 1900

Giebgetzung	Oswaren aufge- trieben Gtüd	Cuaffităt	Benife ner	5001 — 51 500.   501.  500. 10.	Summerium.
dipe	74 243 1077 214 292 134	IL IL	50 kg Salade- gewide 1 kg Schlade- gewide.	73 - 75 - 72 - 64 - 67 - 50 - 54 - 1 37 1 39 1 82 1 92 1 36 1 40 0 00 0 0 00	Bitther 72-78 0

Biesbaben, ben 3. Mary 1909. Stadtifche Schlachthof.Berwaltung.

# Parlings River 2 Wines 19410

Donnerstag

Berlin, Bankdiskont 21/20/6 Lombard sinsfu 3 41/40/6 Privat-disk-nt 21/46

MDOPHHOP HOURSE, O. WHITE M. LOUDO	Berlin. Bankdiskont a /2 /0, Lomoard tinsing 4 /2 /0, Phys. dist. ab
06, 95/90 3% 54,406 [ Frame, ] 9 107 25   DOLLE, AND 90 7% NY. SHANN   00, AL	Ilvilli 4 1012500 Receptant . 5.4142250 Einer Parent 0 22.00mg korde Wolfen 10 150.00mg Aach, No. 7 162.00mg Hit 1912 25 36.800 Rhom Bank Car 7 122.220m Eact, Wolfent 6 37.80m Daach, Einh 8.8 16.430mg 2 Argo Spin 4
60 1 4 12 4 101.800 Denetd 88,08 32 54.406 Perenath 4 71/2 00/6 S.A. Per. 5 102.500 E.N.B.Y.Yr. 14 42147.508 60, 62 4 7 6 6 6 1 7 12 4 101.506 Elect 51.0.98 4 101.200 6 6 7 32 54 2000 December 51.8 4 78.2500 Dec. Lul. us. 14 4 25.8006 Co. Co.	IXIV. 12 34, 93.2546 Rs. Warri. 601. 84185 806   Essener Steink   10   182.506   do. Kokwerk   11   150.006   1   do. Lok.001 8   150.006   mn064   4   98.756   Ross. 8t. 1 xt.   10   140 8060   Fisses Schills   10   146.758   do. Pril. Co.   17   572.606   1   Sresch. 8t. 54
S E   Pr. Schatz 1912 4 101.50.6G Hall St. Ant 4   5	mm. 3041 34 88 800 Separifi. Sekr. 7 135.25b France Masch.14 352.254 (Speek. Sem. W.14 148.500 = Sreel E.S. 6
60. 60. 3 87.00   He St. 100   4   101.00   Sabisingh 4   102.00   Alig. Pl. Next. 5   100.00   Grace Great, L. 3   139.40   60. 3   40. Sebutra 88 4   101.50   60. 0   Co. 0	P(83-85) 4 100.50% Wint. Spiner. 7-1143.25% Georgian.Sym. 0 40.25% Phiem.Lit. 4 .111 164.30% 27-118.Necht 5 122.65% on 51.77. 0 58.50% Pos. Spin-4-0.25 A01.00% I Grad.Ston 51.22.65% on 51.77. 0 58.50% Pos. Spin-4-0.25 A01.00% I Grad.Ston 51.22.65% on 51.77. 0 58.50% Pos. Spin-4-0.25 A01.00% I Grad.Ston 51.22.65% on 51.77. 0 58.50% Pos. Spin-4-0.25 A01.00% I Grad.Ston 51.22.65% on
	- RELIII 4 98 900
2 4 - 1 0 6s. Staffel 1 4 10250sG Wagden 91s10 4 Bad, Prim. A 67 4 159 75sG Maile Mattel 1 5 75sG Co. 6s. VIII. 30 54.28sG Schiel 2 1 A Bad, St.Asi, 07 4 105.50G do. 05 11 4 101.30G Stember 2011 fre 1197.00b Lagn. Ras. LA 40101.76G do. 11s. XII 10 4 100.00sG do.	December 9   4   100 100   Affeld-Gross P.   7   103.250   Gérétrer Elanh   12   217.1562   Romback   Hit.   9   145.5666   2   hansa Dpt   6   124.556   2   hansa Dpt   7   hansa Dpt
Bayer, St. And 4 102.000 Windows St. A 101.000 Name, 50Ter 1, 3 183.005 Neederlaustz. 30 51.250 Name, Nep. 8, 4 100.000 on. 66. de. 31 55.750 Name, Nep. 8, 100.000 on. 68, 10	co. (1) 34 94.000 Angi. Conce. 7 10107.2506 Hurnes Masch. 25 340.00-0 Sachs, Gerrar, 12 1229.2506 Ohlig. Industr. Secalism.
- 23 5 Bren. Act. 1899 33; 94.5366 (Stendal	r Santy. 7(1721.25)6) Arenoung oc. 24 a03.30b Mark.Bgs. Pr.A.10 140.066 Santy 1 111.066 Hig. Ilakibes   \$102.08 Mark.Bgs. Pr.A.10 140.066 Santy 1 111.066 Hig. 1 111.066 de. de. V.a. 10 4
0 2 0 0.00	preising 9 172.785 darg Mark led. 5 88.5556 http:// Masch.12 184.005 Schlegel 9r. 10 148.005 Schlegel 9r. 5 107.85 Schlegel 9r. 10 148.005 Schlegel 9r
66. 8810 4 101.506 66. 8810 4 101.506 66. 8810 4 101.506 66. 8810 4 101.506 66. 8810 4 101.506 66. 8810 4 100.1066 6810 6810 6810 6810 6810 6810 6810	poter 8k   61/19.75kG   de Manchh   5   742 50G   Herkel Strauer   0   168 50G   Schlese Shill   3   188.006  Tampanador   17   188.00   17   188.00   18   187.00   18   187.00   18   187.00   18   187.00   18   187.00   18   187.00   18   187.00   18   18   18   18   18   18   18
5 - 5 to Heasth \$3.00 50 95.7546   50 6c 30 55.100 Cohe Ani, 1895 6 50 1890 4 98 000 co. com, 30 05.000 Comm.	rechal S. 6. 100.005G Signmen Mech.F. 71-107.005G Richat. Farter 30 383.005B Sciolit. Braser 14 233.005B New Sci. Ses. 4 94.790 8. 55m. 55,112.00m; Section. Gussail. 5 217.225c Messicherter 0 64.25G Sciolit. Braser 14 122.255G do. 53, 90.75B 141.55 Sci. 57.005 Sci. 57.0
G. 60. 60. 00 4 Kar uneum JV 87.25-0 60. x.1896 49 98.008 Xasch. 040. Gld 4 Witteld Sdor. M. 4 98.200 Desmar G. 60. 60 30 85.50-0 Griech & 81.64 1.6 43.500 60. Gld 89 4 54.600 60. sz. 05 30 94.000 Disch.	the Bank 12   245.305   Seperde Wire. 0   98.75G   Kaller Acchange   10   141.75hG   Sen. 2 Haises   1   201.000   60. do. her 3 4   200.50g   11841-8. 4   102.40G   Staver. a Stat.   12   178.25b   Kallowitzking   14   250.25hG   Sen. 2   3   50.500   Wechzel Large.
4 25 3 1 3 0 ther Per Ont 4 101 205 2 Penning 30 24.5000 [line A. T. 10.1.7] 49 94 90 00 Stant Gold 4 59.2006 Press Sode W 40114.800 [Dresc	n.Comm. 9 187.60b 66. Keblen 3 244,936 (enterant Strict 8 256.60B Stetne, Valkan 14 253.6066 Prins. 4 8 1, 3 251.75b ner Bank 7 181.10b Steinen. Com. 8 127.53B König Wilh. av 18 247.75b Stein Tiek Akt 5 139.40b (Enterant 10 7 120.200)
Fonce Pry. del 35 83.500 5 do. co. 3 83.500 Denary, Goldr. 4 as Obl. Gold 5 102.105 do. II. 319 94.700 Hambe	Cred I. St. 161.000.0 Bramer Wolfs. 14 Langeroure . 13 182.5005 limite Essabet 0 92.2500 Lapsace 5 1, 5 112.500 lipy 1 157.5000 Capsat care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 16 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 16 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 16 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 16 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 16 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 16 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.758 Na. Cola. Step 17 233.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.0005 care 12 151 750 kythauserkin 6 123.0
60. 60. 3 - 2 Pesezania 102.900 to Pasierri, 44 Basca-Earst 4 77 426 de a 34 55 206 de 5 Saberri, 44 Basca-Earst 4 77 426 de a 34 55 206 de 5 Saberri, 44 Basca-Earst 4 77 426 de a 6 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	bein 24 8 153.750 Gir-Mis Bryw 44106.25b Lauchhamm. 10 151,50b do. PyroWiss 12 167.58b Paris . 87. 3 81.27560 dost 74125.58b0 Contracting 251.25b Contracting 251.25b
60. XX XXII 4 101.750G 2 de. 23 95.50G Far.Sta.ut.MI 3 60.47bd/Sec. Wantabe 4 os. s. 67 sk. 17 4 101.60ms/keegy 5 de. 5 50k/mt/Pra.4 4 os. s. 65.69.94 23 94.00ms/keegy 6 de. 6 de. 23 os. s. 65.69.94 23 94.00ms/keegy 6 de. 6 de. 23 os. s. 65.69.94 23 94.00ms/keegy 6 de. 6	Orad. A. 9 163.50xG Coolwitz. Pap. 13 208.50G Lacebardt Srk 9 138.00G (Yorwool Pril.C. 22 220.50xG) 4 84.350
do. L.A. 4 101.00G do. 1898 4 88 30b More King Wor 4 83 75td do. C-0.95tk68 30 85.20G Mager	6. Sein. 7 123.2566   Descaper Gas   9   164 00hE   copeddahall   0   34.5060   Wenneroth   6   97.506   Ital Platy   6   7.506   Ital Platy   7.506   Ita
de. de. de. 22 95.33G do. de. 4 101.10h.B de. Geldrents 5 95.23b de. 1807 gt.03 4 de. de. de. de. 31 93.89G Mintell de. de. de. 4 101.75G WestBand 4 101.90b.B de. 3haztrett 4 77.00hG Soc-Ost 1898 4 82.80G do. 1804 n. 18 4 100.00G do.	6 Boder, 5] 99.896 do Walt Start 2 322 1000 ten touch to 10 200 5000 West Drahmed 8 170 1000 5016. Subst. Santana. Cookin. 51 20.306 Sensersmatck   4   351 7500 Liveanr, Borne   2   188.606 do. Espierek   9   100 0000 70 France-18000   1500 0000 70 France-18000 70 F
AlberaStA. 01 4 101.000   Watp.rtt. 30 54.500   San Paule G. A. 5 87.2000   Inst. LinzObi. 5 101.000   to. 190 a. 17 4 101.000   Sanisa   Sanisa St Ant. 30 54.5000   do. do. 3 85.300   Salvest St. 85 30 86.700   do. Frgan. Rets 5 103.500   do. Rys Vers. 4 89.750   Norde	ch (D) 6 [123.00:6] do. AttSr. [20 [279.00G] Magded, Gaz. 6 [10.50G] Wicking Cemail[2 127.75h   N. Sussicide, 1005[215.700] Grander 6 [114.30:6] do. Unice-St.[20 [338.008] do. Betgrent[35 477.80G] Wickraft Leder[10 [88.75G] Amerikan Nelss [4.00]
6a. 1882/98 33 96.255   do. do. 3 84.780 Tark St. A. 03 4 94.005   lul Mitelmeer 4 102.006 do. Plander. 8, 32 94.8050 luth 1 do. 5t. Syn. L 4 101.405   linnovach 4 do. 1908 4 99.7566 Pr. Sec	f.Ored.A. 8   161.40h   60. Waggen[27   289.00kG  Minis Rünings.] 10   161.00G   Willes Ganote. J. 8   119.50kB(Franz. Banks. 100tr.) 87.20h
Brest, St. 4. 91 32 55 500 0 de. 22 54.30G ce. 1905. 4 95 008 S.Leets, France 4 95,500 0c. 32 31, 101, 4 100,250 de. Hes-Nace 4 0 0c. 120, 140, 140, 140, 140, 140, 140, 140, 14	Akt Bk 50121.000 (SpeciaritSain 10 156.785 Niho. Sock&C.11 171.59b) Nimes, Gusset 10 205.005 (Center: Not. 1000) (Speciarit Sain 104.1000) (Speciari
Gharith.89/99 4 [101.805 ] Karuffeen 4 [102.250] de Kroseerst 4 [ 92.1068 [Tempantep.4.1 5 [101.806] de XXVII. 1915] 4 [100.300 [de Pio	notor Sk.   Tig144 75%   Elbert   Farten 55   192 936   Bindert Kohles   10   177.2560   Island Warein   51   81.45%   Intl-Conposition

# Beim Nachfüllen von AMAGGI Würze



achte man darauf, dass die Würze aus der grossen Original-MAGGI-Flasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze feilgehalten werden. 16566



Beber Abonnent, ber bei Abgabe Diefes Guticheines

# eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, bat bas Recht, in umierer hauptgeicha-sfielle, Mauritiusstraße i, eber bei enteren Angeigen-Annahmestellen eine Gratis-Angeige in Größe von

# 3 Zeilen

in ben Rubrifen: "3u vermieten" — "Mietgefuche" — "in verfaufen" — "Raufgefuche" — "Stellen finden" — in interieren. Durch enfp.echende Rachzahlung fann felbstverständlich biefer Gutichein auch für gröbere Ungeigen in ben voraufgeführten Rubrifen pers menbet merben.

für Gefcafts- und andere Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriten fallen, fommt biejer Gutidem nicht in Anrechnung.

Biesbadener General-Anzeiger Umtoblatt ber Ctadt Biegbaden.

(Bitte richt bentild) fare.ben.)

Neu eingetroffen:

Gin großer Transport erfitt.

empfehle biefelben au ben billigften Breifen unter weitgehendfier Garautie.

Oseph Blumenthal, Pferdehandlung. Mur Schwal-

Lignitflammfohlen

in gefiebten Studen à Str. Dr. 0.75, bei 30 3tr. Dr. 0.70, pro Bentner frei ins Saus, in Gaden Dr. 0.80 gegen Raffa bei Empfang.

Brennhol3 (Buden) 1.30 Angundehol3 2.20

Befiellung und Mileinvertauf Connenberg Rambach : Dampfhobelwerk A. Wintermetjer,

Telephon 4198.

Telephon 4198.

# Billige Kohlen.

Lignitsteintohlen in gefiebten Ruffen & Sir. 0.75 M. frei ins Daus in Gaffa.

Beftellungen find gu richten an

# **Heinrich Avieny**

Rettelbedftraße 3, Seitenban 2.

rzen. Sür Hausfrauen.
probieren, heute Weltmarte. Die biffigfte.
beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, rieden Kerzen. nicht. Besonders billig: beim Guft teicht befchädigte per Dyd. Mr. -. 55, —80, —90.
1.20. Man verlange überall Eleftrackerzen b. F. gubn
Rürnberg. Hier: Drog. Canitas. Mauritiusfir 3.
Chr. Tauber, Drog., Kirchgaffe 6.

Goetheschule, Offenbach a. Di.

Milliarberechtigte Privat-Reals und Sandelsichnie, verbunden ab Borichule und Penfionat. Projectic burch bie Direction.

# Der kommende Mann.

In Amerika ist zurzeit Taft ber Held bes Tages, bessen Bild ber Bieshabener Ge-neral-Anzeiger gestern brachte. Tast der Renich und Tast ber Beamte sind zwei streng ge-sonderte Wesen. Viele, die ihn aus langerem Um-geng fennen, haben mit Erstaunen die haarscharfe beibung mahrgenommen, burch bie biefe beiben Beiten feine Berfoulichfeit boneinanber getrennt Jeden bestrickt und gewinnt gunadit fein en. Als Taft Kriegssekretar war, tam ein petannter Bolitifer mit dem Eindrud nach Retvvort zurud: das Befte in Bafbington ift Tafts
geden. Es ift allein eine Reife wert, es gu

Diefes berühmte Lachen des neuen Brafidenten it, wie der Mann felbit, ftart, herzlich und voll einer gefunden Lebensfreude, das Lachen eines einet gesanden ereinerzigen, menschenfreundlichen Kannes, der seine Brüder liebt und an allem Spaß und an allem Bergnügen teilhaben will, die passieren. Er lacht nicht etwa nur mit dem aricht allein, fondern der gange Körper lacht mit; seifet duein, sondern der ganze Rorper lagt mit; is ist ein Mann, der einen Spaß versteht und sich einen guten Wit nicht entgeben läßt. Aber der Humor des Lebens, dem er sich so voll hingeben fann, hat für Taft nicht das Mindeste zu im mit seinem Geschäft und mit der Politif.
Diese Ersenntnis dereitet dem, der mit ihm gelandelt zunächlt das höchste Erstaunen. Währe

nethanbelt, zunächft bas höchfte Erstaunen. Bab end noch bas Echo von bem brobnenben Gelach. tend noch das Scho von dem dröhnenden Gelächtet, das Taft soeben bei der lustigen Geschichte des andern erscheinen ließ, in dem Raum nicht verhallt ist, wendet sich der neue Präsident zu seinem Schreibeisch, in einem Roment aus dem ausgen Bruder in den starren, fühlen, ganz ehseltwen Bemten berwandelt. All der Frohinn, all die Deiterfeit sind weltentsernt von diesem Ranne, der nur noch einen Gedanken hat: Bas in von Ruhen für Staat und Land? Die Tröhen. Ranne, der filte noch einen Gedanten bat: Was i von Ruben für Staat und Land? Die Tränen, die noch von dem sonvolstisischen Heiterkeitsbaußtruck in seinen Augen itehen, scheinen zu erurren vor dem salten festen Blid dieser Augen.
So geht es denn nicht selten seinen Bekannten,

a daß fie ihn immer meniger gu fennen meinen, e naber fie ihn tennen lernen. Gine eiferne Konfequeng in der Berfolgung eines Bieles und hochite Unparteilichfeit in der eurieilung aller Berhaltniffe find die Leitmotibe ines Sandelns. Bie flar er fich fiets über bie ne Art feines Birtens und über feine Laufsehe Art seines Birtens und über seine Laufnahn war, geht aus einem Briefe vom 23. Jan.
1889 bervor, in dem er auf das Anerbieten der
Jale-Universität antwortete, die Präsidentschaft
u übernehmen. Richter Taft lehnte aber
et weil er sich nur in den Angelegenteten der Verwaltung und Rechtsprechung kometent und sicher fühlte, zum Präsidenten einer
Universität aber eine Persönlichkeit für notwendie balte, die eine gesehrte und pädagogische ng balte, bie eine gelehrte und pabagogifche ausbilbung besite ober wenigstens mit ben Uniberstädisderhältnissen innig vertraut sei. Taft fat venig Shmpathie und Interesse für Musik; dennoch ist er als Gouverneur der Philippinen mit besonderem Eiser für die Gründung eines

621

Ruftsonserbatoriums eingetreten. "Las Bolf der Philippinen", so schreibt er m seinen Bruder Charles", "ist voll von Musik.

Gie ift ihre einzige nationale Beichaftigung. Beber Philippine fpielt mehrere Inftrumente. geber Boilippine fpielt mehrere Instrumente, und wenn eine Familie gusammen ift, so gibt's auch gleich ein fleines Konzert. Sie haben aber hier fein Konservatorium. Ich fann die gute Birtung nicht übertreiben Birtung nicht übertreiben, Die es machen wurde, wenn solch ein Konservatorium gegründet werden würde, besonders wenn es "Rizal-Konserva-torium" genant werden wurde. Rizal war ein genant werden wurde. Rigal war ein ausgezeichneter Rufifer. 3ch zweifle nicht, daß biele reiche Philippinen fich an ber Grundung beteiligen murben und daß wir damit eine Rung fürbern, die bem Bergen Diefes Bolfes nabefrebt.

# Henes aus aller Welt.

(e) Gefährticher Diebstahl. In Dortmund wurde ein Italiener, ber Draft von einer eleftrischen Leitung fichlen wollte, morgens an der Leitung hängend aufgefunden. Der hochgefpante Strom batte feinem Leben ein Ende gemacht. Diefer Borfall bringt die altbefannte Tattache in Erinnerung, bag Sochfpannungeleitungen felber gegen Ungriffe ichuben. Befonbere haufig tann man bas in tropischen und ungibili-fierten Ländern beobachten. Das war 3. B. gu wiederholten Malen bei ben langen Ueberlandleitungen sübafrikanischer Elestrizitätswerke der Fall. Die Leitungen ziehen sich dort viele Meilen siber das einsame Feld hin und führen dort Drehstrom von 10 000 bis 15 000 Volt Spannung. Zu Anfang des Betriebes batten es die Kaffern auf die Lidweren Angerender die schweren Kupferdrähte abgesehen, welche natürlich einen hübschen Arm. oder Beinschmud abgegeben hötten. Sie bersuchten daher die Leistung zu ersteigen. Jedesmal aber, sobald ein Kaffer zwischen die Drähte geriet, war es auch im Augendicke um ihn geschen. Bisweilen erstielt der Lunferdich bei der Aussehleh hielt der Rupferdieb bei ber erften Berührung einen folden Schlag, bag er im weiten Bogen von ber Leitung fortgefchleubert wurde und fich im Sturze schwere Berletungen zuzog. Roch bäufiger verfing sich der Körper zwischen den Leitmugen und blieb dort liegen. Dann ging Leitmagen und blieb dort liegen. Dann ging etwas vor sich, was man wohl mit einer eieftrischen Hinrichtung bergleichen sann. In der Jentrale schlug der Seromzeiger erheblich aus und der alte ersahrene Maschinensührer sagte ganz troden: "Ein Kasser ichmort." Da die Leitungen sich sider 20 und mehr deutsche Meilen erstrecken, war es natürlich unmöglich, die Strecke nach dem Unglicklichen abausuchen. Man lieft nach dem Ungliidlichen abgufuchen. Man bielmehr ben hochgespannten Strom rubig meite bielmehr ben hochgespannten Strom rubig weiter durch die Leitung laufen, die der Körper selbst zum Teil fast vollständig verlohlt und verdraumt abstürzte. Derartige Borsommnisse waren früher ziemlich aufregend, aber das Erfrenliche war ziemlich aufregend, aber das Erfrenliche war ziedenfalls, das die weitverzweigten Dochspannungsleitungen sich gegen alle Angriffe, nicht nur von Menschen, sondern auch von Tieren, 3. B. gegen die großen Geier, vollkommen schützten.

Gener in ben Raphthawerten. Die Rapitha-Berte von Bibi Gibat fteben, wie aus Ba fu gemelbet wird, in Alammen. Bei Subalom brannten fünf Werfe und ein Erdfpeicher nieber, bei Rothichildt ein Werf, bei Schibajem zwei und bei ber Gesellschaft Botan gleichfalls zwei Berfe. Zwei ber Brandstiftung berbachtige mobammebanifdje Bauern wurden verhaftet. Das Feuer ift im Abnehmen begriffen.

( Celbitmord eines Pfarter Chebagres, Gin Doppelfelbitmord, ber aus Deinum, einer Bemeinde Frieslands, gemelbet wird, erregt in Ant-werpen peinliches Aufseben. Am Sonntag abend verließ der Brediger ber dortigen reformierten Glemeinde mit seiner Frau seine Wohnung, nachdem den Dienfiboten mitgeteilt worden war, dag fie auf die Rudfunft ihrer Berricaft nicht gu warten brauchten. Am Montag fruh entdedte bas Dienstmäden, daß das Ehepaar noch nicht gurudgefehrt war, denn die Betten waren unbe-rührt. Einige Stunden feater. Einige Stunden fpater fand ein Boitbote unmittelbar bor bem Dorf auf bem Gis ben Out ber Frau, worauf bas Chepaar, bas fich fest umichlungen hielt, unter dem Gife hervorgezogen wurde. Ran dachte zuerft an einen Ungludefall, aber ein zu Haule auf dem Klavice liegender, an feine Familie gerichteter Brief des Predigers ließ teinen Zweifel darüber auffommen, daß das Baar den Tod freiwillig gefucht habe. Ueber die Urfache gu diefem Schritt ift bisher nichts befannt

@ Die Rinber bes Regimente Ronig Bictor Emanuel bott Italien bat auf bem Bortrag ber Minifter bes Rrieges und ber Marine ben Borfclag ber Wilitargeitfdrift .2' Gfereito Staliano genehmigt, wonach die Regimenter des Deeres und die entsprechenden Truppenteile der Alotte se eine der Erdbedenwaisen von Messina an Kindesstatt annehmen sollen. Offiziere wie Rannschaften baben den Gedanken mit großer Begeisterung erfaßt. Awelfellos werden die Negimenter für ihre Adoptivkinder aufs beste sorgen.

⊕ Epilog jum hau. Prozeft. Die Affare bes Rechtsanwalts Karl dau, der wegen Mordes an ber Frau Medizinalrat Molitor zum Tode ver-urteilt und zu lebenslänglicher Zuchtbausstrafe begnadigt worden ift, tommt noch immer nicht gur Rube. Der fachfifche Sauptmann a. D. Freis berr v. Reihenfiein wirft fich in einer Brofcure, Die er foeben beröffentlicht, gum Anwalt bes Ber-urteilten auf. Er bezeichnet feine fleine Schrift als einen Rampfruf "Bur Bieberaufnahnte bes Sau-Brozeffes". Wie erimerlich fein durfte, wurde Freiherr b. Reihenftein durch feine Gattin in ben Broges Sau verwidelt. Frau v. Reipenin den Projes Dan bervidell. Frau v. Reibenitein bedauptete in der Hanptverhandlung gegen Han, daß der graubärtige Gerr", der als Täter in Betracht tommen fann, auf feinen Foll Hau gewesen sei. Darauf führte der Staatsanwalt Tr. Bleicher in dem Schwurgerichtsprozeh aus, daß dieser graubärtige Gerr nur in der Phantasie der Breifrau v. Reibenstein erwiere. Ihr Gette soh Freifrau b. Reibenftein exilitiere. Ihr Gatte fab in diefer Bendung eine Beleidigung. Er forderte ben Staatsanwalt gum Duell und wurde wegen biefer Forderung gu einem Monat Feftungehaft beftraft. Rachbem Freiherr v. Reigenftein Diefe Strafe verbuit hat, ficht er noch einmal in feiner Brojchitre für das, das ihm als Recht ericheint. Er will nachweisen, daß Hau seinem Aeufteren nach nicht als der Mörder in Betracht somme.

(auf Beche Rabbob. Das auf Jeche Rabbod itatimmierte Genbarmericaufgebot in Stärfe von 14 Mann ift gurudgezogen worben, die Beamten find überhaupt nicht in Tätigkeit getreten. Auf ber Bede find die Bigberberfiellungsarbeiten auf Schacht I fotveit vormarte gefommen, bag man

hofft, noch im Laufe diefer Boche bie Sauptfor. berung wieder in Gang ju feben. Die Spurlatten und Schachtholger find bereits wieber eingebaut. Die Weiterführung ift ebenfalls wieber in Ord-

( Rach bem himetaja! Den hoheureford in ber Besteigung des himalaja will ber herzog ber Abruszen ichlagen. Der fühne Tourist ist im Begriff, nach Indien aufzubrechen. Die Besteigung des Kantichindichinga, der eine hobe bon 8385 Meter hat, fiellt eine der gefahrbollften Un-ternehmungen dieser Art bar. Schon im Jahre 1903 murbe ber Berg bon bem Englander Douglas Greibfielb und Brof. Garwood mit bem Staliener Bittorio Sella bis gegen 6700 Meter bestiegen. Derartige Expeditionen bieten auch abgesehen bon ber obhe in biesen Gebieten biel größere Schwies rigfeiten als in ben Alben. Bor allen Dingen muffen die Lebensmittel und bie Belte bom Glut gum Gipfel von Menfchen hinaufgetragen werden; bei der obenermabnten englischen Expedition brauchte man bagu 250 Kulis. Danais muite man, nicht weit bom Biele entfernt, umtehren, ba die meisten Teilnehmer an Influenza, Ralaund Lungenentgundung erfranti Sollte bem Dergog ber Abruggen die Ausführung feines Blanes gelingen, fo wurde er bamit alle bisher erreichten Bobenreforde ichlagen.

@ Die Rinberholle in Monieres. In Dem Bororte Menieres bei Baris ift ein amerita. nifches Chepaar namens Gargent verhaftet worben, ba, nad Angabe ber Dienstmadden und ber Den, da, kach angabe der Dienstmadchen und der Rachbarn beide Chegaiten, besonders aber die Frau, Kinder, die ihnen zur Erziehung anvertraut waren, grausam mishandelt haben sollen. Der Fall bedarf noch der Aufflärung. Zuerst hielt die Behörde die Sargents für Engelmacher, die Kinder gegen flingende Besondung verschwin. die Kinder gegen flingende Belodnung verschwin-den liegen; es hat ich jedoch herausgestellt, daß Frau Sargent eine Jahresrente von 24 000 Fred-besigt und daß die Kinder, deren Joektität jestzu-tiellen war, von armen Eltern stammen, die glud-lich waren, als die amerikanische Dame ihre Kleimen zur Erziehung übernahm. Frau Sargent hehauntet, die Linder nur gegebtiert zu beben da kelmen zur Erziehung übernahm. Frau Sargent behauptet, die Kinder nur adoptiert zu haben, da sie selbst finderlos sei und sich an den kleinen Weien erfreue. Dieser Behauptung entspricht aber wenig die deutale Behandlung der Kinder. Wie es scheint, waren beide Sargents Alkoholiker; vielleicht ist darin die Erklärung für ihre Erausianteit zu suchen famfett gu fuchen.

( Ginen priginellen Brief an ben Raifer bat ein in Hechingen in Hobenzollern wohnender Schiller gerichtet. Er lautet: "Sehr geehrter Herr Raifer! Schon oft babe ich in der Schule von Ihrer Gitte und Liebenswürzbigfeit gehört, und dies gibt mir den Mut, mich an Sie zu lvenden. Ich möchte nömlich Lehrer werden, mit aller Gewalt. Aber meine Mutter ift Bittve und hat noch neun Kinder zu ernöhren. Drei deben find neun Kinder zu ernähren. Drei davon sind Neun Kinder zu ernähren. Drei davon sind Dienzisvoten, und die wollen mich von ihrem Lodn ikudieren lassen. Aber das reicht bei weitem nicht aus. Deshald bitte ich Sie, geehrter herr Kaiser, mir zu belsen, daß ich Lehrer werden kann. Es grüßt Sie und die übrigen Oohenzollern Ihr R. R. Rach acht Lagen erhielt der Bittseller 150 Warf als Beitrag zu seinen Studienkosten.

## 3um

# Backen!

da. Fabritate la. Qualitäten.

Weigenmehl Raifermehl Blutenmebl Buberguder Dagelguder.

\$fb. 18 Suttaninen, egtra, Rofinen mit Stein 學fb. 58 學fb. 42 Bfb. 42 -5 Bfb. 32 -5 Pfd. 23 Rorinthen, ger., Bfb. 21 -8 Bfb. 27 -5 Apritofen In Aprifosen, extra, Bfb. 68 5 Bosn. Bflaumen II Bfb. 15 3 Bosn. Effaumen I Bfb. 20 5

Ratharinen Eflaumen Bfb. 29 -5 Ratharina Bflaumen I Bfb. 34 -8 Bflaumen ohne Stein Bib. 48 .5 Mandeln, gefchält Lid. 100-3 Mandeln, gefch., la Lid. 100-3 Mandeln, gefch., egtra Pfd. 120-3 Handeln, gefch., egtra Pfd. 120-3 Handelnufferne I Afd. 65 Dafelnufferne I Bfb. 65 -8

Apfelringe, In weifte Stb. 45 Bitronat Drangeat Qarbampmen. 1/10 \$fb. 35 -3 1/4 \$fb. 14 -3 1/10 \$fb. 18 -3 Ganger Simt Wemahl. Bimt 1/ 2 Stangen 15 -5 Banifle

Schmals, garantiert rein, Pfb. 65 Bf. Balmnufibutter Bfb. 53 Bf. Margarine à 58, 68, 78, mit Bugaben. Dimbeerfaft Bib. 38 Bf. Bflaumenmus 5. Bfb. Gimer 128 Bf. Bad. und Bubbingpulver 10 Bat. 45 Bf., auch fortiert.

# Hülsenfrüchte! Mühlenfabrikate!

# Raffee!

Bürfelguder Stampfjuder

Linfen, fleine,

Linfen, mittel,

Linfen, große,

Erbfen, ungefch.

Beribohnen Ia Langbohnen Gerfte, grobe, 10 8 13 8 15 8 Gerfte, mittel, Erbien, grane, Erbien, gefchälte, halbe Gerfte, fein, Gerfte, feinfte,

Malsgerfte

Lofe Tees

Gricomeht, fein, Griesmehl, mittel, 20 Griesmehl, grob, Baniermehl. Startoffelmebl Sartoffelmehl bei 10 Bfb. 14 Berli Sago

Rafao 95 Pfg

fowie à 1.20, 1.60, 2.—, 2.40 & Onfer-Rafas, Ivie, 95 - 3 Onfer-Rafas, in Baf. 88 - 5

Ban Soutens Rafas, r.Rafas, Gidel Rafas ufw.

Banbnubeln Suppennubeln Maccaroni, lofe Dausmadjer Anbein in Bafeten à 40, 50, 60, 70 3 Maccaroni i. Baf. à 40, 50, 60, 70 3, beibes mit 10 Prozent Ermäßigung.

Raje!

fleifch und Sifdwaren!

Sauerkraut! Gurken!

Menfterft billig! Schweigertafe, foon gelocht unb faftig Bfund -.85 .# Chamer, feinfte Qualitat

Erbien, gefchalte, gange, 20

Gebr. Raffee

Borguglide Spegialmifdungen.

Gehr wohlfdimedenb u. ergiebig!

8u 0.90-1.60 .€

in ber Rugel la Delitatef. Cauerfrant 12 3 Schneibebohnen, gang vorzügl.,

Teefpinen \$fb. 95 -8 Limburger Rafe Tilfiter Ia Camenbert Delitateh Stafe

Tee!

Chone Mifchungen in Bateten à 10, 20, 30, 40, 50 & zc. mit 10 % Ermäßigung.

von 1.20 .M an.

10 Bumbernidel, Dofe 48 & Salggurfen, Schwab. 4. Pfunb. Dofe 1.30 .K. 8. Bfunb. Dofe 2.10 .K Zafel-Effiggurten

8. Bfunb. Dofe 3.65 .#

Blodwurft, barte, prima Ware, Bfb. 1.20 Mr. Beftfal. Bervelatwurft 1.60 .# Br. Bervelatwurft Edimals, gar. rein, Balmnuß.Butter

53 &

Broge Bare D110. 38 & D110. 45 & Rollmopfe mit Gurfen-Ginlage Stud 5 8. Deb. 58 -5 Pfb. 35 -5 Glas 38 -5 Glas 38 -5 Sarbinen Carbinen Andiovi8

Leibnin-Rates. Bisfuits v. Langnefe.

Biskuit

Saushalt-Rafes

Raffeemifdung

Albert in Rollen

Bohnen!

Ia Gilbergwiebeln Bfb. 40 -8

harte weife Seife Bfb. 18 Gelbe Sparfeife Bfb. 23 Rernfeife, meifte, Geifenpulver, Luhn, 29t. 25

Senfgurten in Glafern. Migeb Bidles in Glafern. Biccalilli in Glafern fleines Glas 45 großes Glas 45 &

Offiggurten in Glafern.

Preifelbeeren, ff. Qualität, 2-Bfb.-Dofe 72, 1-Bfb.Dofe 42 3, 5-Bfb.-Dofe 1.68, 10-Bfb.-Dofe 3.30 .K. Rhein. Apfelfraut, f. fein. Qual., 2-Bfb.-Dofe83, 1-Bfb.-Dofe43.

Bugen!

Schmierfeife, buntel, Bfb. 14 & Schmierfeife, hell, Bfb. 16 - 5 Schmierfeife, weiß, Afb. 18 - 5 Seba 4 Bfb. 10 - 5 Bleichspaa Bfb. 8 - 5

Ceifenpulv., Gerauth, 2 Gt. 25-5

Geifenpulv., 2. Qual., Baf. 6 5 Beutel 10 & Blaue Chlorfalt Dofe 6 Dofe 14 & Diamantine

Schmirgelleinen 3 Bogen 10 & Aufnehmer 32, 27, 23, 15 & Schrubber 38, 32, 26, 19 & Mile and. Bürftenwaren billig. Muftragbürften 3 Stud 10 &



(65

.

6. 11

# Raufhaus Gruben

Michelsberg 15

Wiesbaden gerniprecher 852. =

Gde Coulinftrage.

Bentrale: Köln.

rigebent.

2 Ania

a Bert

L Broj

ber gum erfor g Sban

8. Untro

ben E

malau

# Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, v. d. Heyde, Fr. Oberförster m. Sohn, Oberfier (Pomm.).

Donneretag

Hotel Schwarzer Adler, Bildingenstr. 4 Butiner, Frl., Halle \_ Lang, Fr., Kessel-bach \_ Muller, Frl., Gressenhain.

Hotel Alleesaal, Taunusstr. 3. Fiedler, Rent., Hannover.

Hotel Bellevue, Wihelmstrasse 37, Schroeter, Eisenbahnsekr., Berlin,

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.
Fischer, Mainz — Fürst, Nürnberg — Katterbach, Direktor, Rhens — Gross, Bürgermeister, Offenbach — Mack, Mannheim — Schnell, Frl., Strassburg — Schulze, Wetzlar.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 10. Karsten, Rent. m. Fam., Arnheim.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Schwarzer Bock, Kranzpaus II.

Schweitzer, Frl. Berlin — Neumann-Lieben,
Rittergutsbes. u. Oerleut, Eisenach — Schlede.
haus-Bartels, Frl. Eisenach — Kroschwitz, Frl.,
Weimar — Bloem, Fr. Dr., Weimar — Wagner,
Fr. m. Tocht., Boun — Jaffe m. Fr., Berlin — Planck, Fr. Hauptm., Strassburg.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12. Bock, Hauptmann a. D. m. Fr., Rakwitz,

Hotel Burghof, Langgasse 21\_23 und Metzgergasse 30\_32. Waldeyer, Halberstadt \_ Riedel, Offenbach.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Rosshirt, Frl., Mains — Haack, Frl., Frankfurt — Peterka, Wien.

Darmsthater Hof, Adelheidstrasse 30. Wesierski, Amtsgerichtsrat, Posen. Dietenmühle (Kuranstalt),

Parkstrasse 44. Bebowitsch, Fr., Würzburg.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32. v. Rosen, Freiburg — Schöler jr., Architekt, Köln — Voigt, Ulm — Herting, Frankfurt — Meyer, Göppingen — Eweker, Kempten — Christensen, Berlin,

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Landes, Ing., Lemberg - Silberstein, Ing.,

Hotel Erbprinz, Mauritiusplats 1.
Sichel, Hanau — Hartl m. Fr., Regensburg
— Classen, Elberfeld — Stein, Regensburg.

Europäischer Hof, Langgasse 32. Halbach, Fabrikant, Hagen — Vester, Ber-iin — Tovar, Architekt, Hamisurg — Herneke, Heidelberg — Schindler, (Berlin.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35. Baumann, Gütervorst. m. Fr., Rüdesheim,

Hotel Fuur, Geisbergstrasse 2 \_ lessenber-Unger, Fr. m. Tocht., Breslau \_ ger, Offenbach - Oppenheim, Offenbach.

Graner Wald, Marktstrasse 10. Bühl, Kreuznach — Dembler, Köln — Klöm-per, Berlin — Sprösser, Berlin — Rosenbusch, Karlsruhe — Moekel, München — Ley, Köln — Günther, Hanau - Kahn, Köln - Peters, Köln - Prinz, Dortmund - Rosenkeim, Fr. Direktor m. Fam., Brakel - Seeburg Dr., Göttingen -Othe, Chemnitz - Kalberlah, Brammitz - Cum-merow, Frankfurt - Munz, München - Mehle, Göttingen — Lippmaun, Köln — Cremer, Berlin — Hacklaender, Bergen — Möller, Berlin — Cottler, Berlin — Hermes, Duisburg — Kahn, Stuttgart — Salm, Berlin — Bloch, Wien.

Hansa-Hotel, Nikolasstr 1. Hopp, Frankfurt — Polter, London — Wag-ner, Redakteur, London — Cohnen, Koblenz — Morenz, Köln,

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1. Brevern de la Gardie, 2 Gräfinnen m. Ped.,

Goldenes Kreuz Spiegelgasse 6-8. Stock, Würzburg - Boden, Dresden.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25. Dreisch, Nürnberg — Bender, Frankfurt — Netz, Ing., Wetzlar — Sauter, Rottenburg — Götting, Frankfurt — Caesar, Mannheim.

Hotel Mehler Mühlgasse 7. Holzkamm, Oberleut., Allenstein - v. Woyna, Oberleut, Weimar,

Hotel Meier, Luisenstrasse 15. Bockelmann, Hamburg.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Weidtmann, Geh. Bergrat m. Fr., Aschen — Dreden, Fabrikant m. Fr., Elberfeld — Bahr, Chefrodakteur Dr., Berlin — Milch, Kommer-zienrat m. Fam. u. Gesellsch., Berlin — Stern, Cannstatt — Pfeiffer m. Fr., Heidelberg.

Hotel Minerva, Rheinstr. 9. Ladewig, Dr., Berlin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz n. Wilhelmatr.

Grillo, Hamburg — v. Tiele-Winckler, Baron u. Baronin m. Bed., Vollrathsruhe — Reinbardt, Bergwerksdirektot, Oberhausen — Hahn, Grafin m. Gouv. u. Bed., Neuhaus — Schroeter, Ham-burg — West m. Fr., Newyork — Botard, Rent., Paris — Grillo Rheinland. Paris - Grillo, Rheinland. Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18.

Loewenberg, Bankier m. Fam., Berlin. Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr. 29.31.

Rosendorff, Berlin \_ Zimmermann, Berlin. Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28. Schneider jr., Stud., Heidelberg - Frhr. v. Stein, Landrichter, Limburg.

Kleckl, Offenbach - Osswald, Stuttgart -Göting, Plaubn Mayer, Etzingen Lucas, Krefeld Bährens, Dr. med., Bonn - Erast, Hannover - Neubauer, Berlin - Gerhäuser, Altengronau - Hicker, Solingen - Jorck, Re-

Hotel Oranien, Bierstadterstr. 2. Hall, Fr., Mannheim - Altmann, Dr. m. Fr., Mannheim.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. Brück, Frl., Düsseldorf - Friedländer, Dr. m. Fr., Frankfurt.

Hotel du Park u. Bristol, Wilhelmstrasse 28-30. Hausmann, Fra, Charlottenburg.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11. Steingruber, Kaiserslautern.

Hotel Ouisisans Parkstrasse u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12 Marks, Frl., Berlin \_\_ Dillmann-Godin, Fr. Dr., Minchen \_\_ v. Ginanth, Frhr., Darmstadt — Friedmann, Fr. Dr., Berlin \_\_ van Soest, Velp Nickel, Bankier m. Fam. u. Gouv., Berlin -Winkler, Landrat m. Fr., Salzig.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16. Ress, Hamburg - Goldberg, Bruchsal.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18 Sumer m. Fr., Strassburg — Rosendorf, Ber-lin — Breuer m. Fr., Köln — Pfeffermann, Dr. chem, Köln - Hoffmann, Fulda - Werner, Ing., Posen.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16. Marks, Berlin \_ Mayer, Ing. m. Fr., Köln,

Ramerbad, Kochbrunnenplatz 3 Bauer-Weber, Obering. m. Fr., Frankfurt -

Hotel Rose, Kransplatz 7, Su. 9. v. Frankenberg, Fr., Dresden — Scharde,
Offizier, Deutz — Chenod, Fr., Genf — Bramsch,
Fr. Rittmeister, Leipzig — Krafft m. Fr., Offenbach — Schramm, Fr., Kommerzienrat m.
Bed., Offenbach — Behn, Fr., Altona — Wehle,
Fr., Dresden — Hering m. Fr., Dresden —
Windelband, Univ. Prof. Dr. m. Fr., Heidelberg.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2. Klemm, Pirna - Klemm, Frl., Pirna. Hotel Royal. Sonnenbergerstr. 28. Rothschild, Frl., Düsseldorf

Savoy-Hotel, Barenstr, 3, Gumpertz, Bankier m. Tochter, Hamburg. Schutzenhof, Schutzenhofstr 4. Bartling, Bielefeld - Lippert, Rent. m. Fr.,

Hotel Tannhauser, Bahnhofstr. 8. Guttentag, Direktor, München - Aumenröter m. Fr., Wetzlar.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19. Drost, Dr. med., Ems - Rühring, Berlin Bornstedt, Oberförster m. Fr., Weilburg Bodemer, Offizier, Koburg.

Hotel Union, Neugasse 7.
Seller, Altenburg — Bolten, Frankfurt —
Hohmann, Düsseldorf — Lübke, Frankfurt Ulmann, Düsseldorf.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.

Conau, Czabedka - Griesedieck, 2 Dam Berlin.

Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Vollmann, Direktor, Koblenz, Hotel We'ns. Nahnhofste 7 Hengsberger, Stadtrat Dr., Frankfurt.

Westfälischer Hof. Schätzenstrasse 1 Schulz, Hannover - Rheinhard, Berlin,

## In Privathäusern:

Gr. Burgstrasse 13. v. Wussow, Oberstleut., Karlsruhe. Pension Dahoim, Friedrichstr. 5. Stauber, Dr. chem., Würzburg - Bender Wiesche, Fr., Frankfurt.

Pension Fortuna, Paulinenstr. Schüler, Direktor Dr., Berlin - Thanker, Dr. jur., Berlin.

Pension Harald, Geisbergstr. 12. Harfeld, Fr. Rent., London.

Villa Herta, Neubauerstr. 3, Goddard, Fr. Rent., London. Christl. Hospiz L., Roscustrasse 4. Graefe, Frl. Lehrerin, Stendal.

Luisenstrasse 611. Gutschmidt, Oberleut., Diedenhofen,

Pagenstecherstrasse 1 p. Baumbach, Frl., Fulda,

onsion Primavera, Frankfurterstr. & Dithmer, Frl., Münster — Gärtner, Dr. chen. Griesheim.

Pension Sedina, Langgasso 30. Hauzmann, Frl., Naugurd.

Villa Speranza, Erathstrasse 3, zur Nedden, Frt., Berlin, Stiftstrasso 18.

Schanz, Frl., Dresden. Villa Violetta, Gartenstr. 3. Brandenburg, Hauptm. m. Fr., Koblens, Pension Winter, Sonnenbergerstr. M. Birkenstock-Schwarzer, Fr. Hauptmann, Men. Marwedel, Fr. Prof. Dr., Aachen.

Augenheilanstalt, Elisabetenstr. 2 Braun, Massenheim — Zirfas, Frl., Robb. — Lewalter, Würges — Becker, Katharin, gen — | Würges,

# Dresdner Bank.

schaffenburg.

Dresden - Berlin - Frankfurt a. M. - London

Altona, Augsburg, Bautzen, Bremen, Bückeburg, Cassel, Chemnitz, Detmold, Emden, Freiburg I. B., Fürth, Greitz, Hamburg. Hannover, Heidelberg, Leer, Lübeck, Mannheim, Meissen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Wiesbaden, Zwickau.

Aktienkapital u. Reserven M. 232.000.00 DEPOSITENKASSE der DRESDNER BANK in WIESBADEN

Wilhelmstrasse 28.

Effekten.

Telephon 400.

# Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Eröffnung von provisionsfreien Checkkonten und laufenden Rechnungen.

Annahme von Depositengeldern auf kurze und lange Termine. An- und Verkauf von Wertpapieren, Devisen, sowie fremder Noten und Geldsorten zu günstigsten Kursen.

Ausführung von Börsenauffrägen an allen Börsen des In- und Auslandes unter Berechnung billigster Provisionssätze. Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und ausgelosten Einzug von Wechseln auf alle in- und ausländischen Plätze. Ausstellung von Checks, Wechseln, und Kreditbriefen auf das In- und Ausland.

Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung börsengängiger Wertpapiere.

Uebernahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (Vermögensverwaltung).

Verlosungskonfrolle und Versicherung von Werfpapieren gegen Kursverlust bei Auslosung.

STAHLKAMMER

Vermietung von Schrankfächern (Safes) verschiedener Größen und Sparkassen-Safes, unter eigenem Verschluß der Mieter zu mäßigen Preisen.

Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige sind an unseren Schaltern erhältlich. Depositenkasse der Dresdner Bank in Wiesbaden

Wilhelmstraße 28.

17107

# Meine Wohnung,

Zu vermieten.

itt vermietet, bitte bus Inferal au fiftieren"

lauten täglich eingehende Busichriften. Die gute Wirfung, welche Bermietungsanzeigen aller Art im Wiesbadener General-Mugeiger ergielen, ift begründet burch jeinen Leferfreis in allen Schichten ber Bevollerung bier und angerhalb.

Beilenpreis nur 10 9f. 3 Beilen frei auf Buticheine

# Wohnungen.

## 3 Zimmer.

Dobbeimerftr. 146, 3-8imm. ABohn., Sth. 1, Br. 400 R, auf gl. ob. fpater g. b. 16402 Goldgaffe IG, 3 Zimmer und Ruche gu permieten.

p. 1. Apr. . vm. R. 1. Lab. 16409 Bohnung, I. Et., S B. R. u. Sub., fofort ob. fp. 3. berm. Schauftt. 3 part. 7148

Bieritadi, Rathausstr. 4, 1d., Bobn. v. 3 Bim u. Rüche, Bell., u. Gas, für Bacherei geeignet, fofort ju vermieten. Rab im Laben bafelbit.

## 2 Zimmer.

Ablerftr. 56, gt. Dadwohn., 2 Bimm. u. Ruche auf gleich ob. pat. ju berm. Stariftr. 39 Mtb., Dadig., 2-8.-

bermieten. Rab. dafelbit beim Sansmeifter. Rheingauerstr. 7, Dachw. 2 Zim u. Küche n. Zub.. im Glasabicht per sof. Nah. bai. 1. St. (18798

Chadifir. 30, 2, frbl. Edw., 2 B. Mide, p. 1. April 3. vot. 3807

## 1 Zimmer.

Raif. Friedr. Ring 59, 3 L., 1 gr. 3. u. R. an rub. Leute ob. 3. Robeleinft. 3. L. April. (3642 Rim und Ruche zu vermieten. Reraftr. 35/87, Laben. (17115 Rauenthalerftr. 5 Mtb., Bobit. 1 Bim. u. Ruche g. 1. April au bermieten.

## Möbl. Zimmer.

Mibrechtftr. 31, 2, mobl. Bimmt gu bermieten. Rariftr. 2, p. m. B. u. Schlafft

Sebanftr. 6, Oft. pt., erb. rub Arb. Schlafftelle. 7287 Ein g. mbbl. Bim., m. 1-2 Bett., gute Benf., angen. Beim, an Derrn ob. Grich. Fraul. fof. 3. verm. Seerobenftr. 2, 3. (3672

Dobl. Bimmer f. 16 .M, menatl. fann a. m. Benf. berm. werb. Schwalb. Str. 51, Lab. (3860 Bimmermannftr, 10. Oth. 3. r., m5bl. Bim., sep. Ging. 3.50 W.

## Werkstätten etc.

Felbftr.19, Berfft. m. aohne 2:3.-Bohn.R. Friedrichft.29, Bribh

# Mietgesuche.

## Dans

gerig. 31 mieten ev. 31 kaufen per bald gesucht. 7326 Ausführliche Angebote nebft Preis erb. und. Ja. 176 an die Grp. b. BL

Beificht jum 1. April volle Benfion gu magigem Breife für 2 anftanbige junge Mabchen, an guter Lage. Gefelliger Unichlug bevorzugt.

Offerten erbeten u. G. 2, 312 an Rub. Meffe, Bannover. (H. 48

# Stellen finden.

Männliche.

# Tücht. Kallierer

mit fleiner Kaution, möglichst gen lernter Schreiner, für ein Robelgefchaft gefucht.

Offert, erb. unt. 56, 170 an die Grp. D. BL 17086 Schreibarb., auch a Fraul. bergeben. Offerten unter ow. 174 a. d. Grp. d Bl.

Cobn orbentlicher Ettern als

Schriftseter - Lehrling

Wiesbadener Beneral Ungeiger.

Beidentebrling mit guler zeichnerifder Beranslagung ju Oftern 1909 für mein Architefturbureau gejucht. Bors fiellung taglich 12-1 Ubr. Regierungsbaumeifter Den. 7319

Luifenplay 7.

Lehrling

& Mafdinenfabrit.

Wainserstraße 160.

Bäderlehrling

judit 28 & Weng I., Badermftr. 3582) Dauborn, Schulftr. 16.

Ladiererlehrling genicht

17049) Römerberg 28. Fr. Eisholg, Ladierer u. Schilberm

Lebeling geg. Bergutung gef.

gefch., Lugemburgite. 2. (7239

Lehrling

für Schlofferei gefucht. (7304 Schlofferei Schachtftr. Rr. 11.

Schneiberhandto, grbl. erl. bei Schneibermitt. Big, Friedrich-

Welbliche.

Celbfrandige

Röchin

gefucht. Die auch Sausarbeit übernimmt jum 15. Mary Bor-

juftellen morgens 9 bis 11 Ubr.

ober nachmittags 4 bis 8 Uhr.

feinb. laub. junge Ködin

die etwas Sausarb. übernimmt,

gum 15. Marg in rub., feinem

Baush gef. Rur folde mit fehr

guten Zeugn. mögen sich bor-frellen Seinrichsberg 10, von 9 bis 11 u. 6-7 Uhr. (17158

für Daus- und ehvas Ruden-arbeit fofort gefucht 7922

3um 15. Mars gejucht ein guverläff. Alleinmadehen,

bas gut focht und tilchtig in allen Sausarbeiten ift, ju einer einzelnen Dame Dogbeimerftrage 39, 2

Selenenftrage 5.

Trägerinnen

gefucht, welche awifchen 12 und 2 Uhr puntilich austragen tonnen und in der Gegend Franf-furter., Eltviller., Sonnenberger-ftrage wohnen. Bu melben

Biesbadener

General-Anzeiger

Gefucht jum 15. Mary jung

Bejucht jum 15. Dars ein

Hausmädchen,

welches in Jungiernarb. erfabren ift Fr. Hilmers, Bartfir 95. (17157

Orb. Dienfimabden gefucht. hartmann, Beinreftaurant,

Junges orbentliches Lauf-mabchen gefucht. Schmibt, Langgaffe 54, 2. 17140

Bum balbigen Gintritt ein

tuchtiges Dabden in II. Saus-bait für Ruche und Sausarbeit

Offene Stellen

nferiert man mit beftem Gre

folg im Wiesbadener General-Ungeiger, Amisblatt ber Stadt Biesbaden.

Ungeiger burat burch feine Ber-breitung in Familienfreifen für

Beilenpreis nur 10 Bf. Guticheine für 3 Gratiszeilen haben für biefe Angeigen Gilltigfeit.

Stellen suchen.

Gewandler Hoteldiener

ucht Stellung für Saifon. Werte

Defar Remartt. 10. 1716

Zu verkaufen.

Immobilien.

Ein reit. Sans, Tori., Stall, Werfft., u. Sab., franfheitoft, iof. ju vert. Off. u. H. 175 an bie Erp. b. Bl. 3671

Unerbietungen brauch:

Stiesbabener

barer Rrafte.

erb an

Reugaffe 24.

ordentliches Lauf-

Biebricherftr. 31 pt.

Laufmabden (7811 Rraat, Bilbelmftr. 54.

Walfmühlftraße 33.

gefucht.

Mauritiusstraße 8. (16600

Damenheim Rreibelft.f

17146

gef. Ricchgaffe 29, 2,

Mainzerftrage 42

Aelferes

Er., Sth. rechts.

Tüchtige, guverläffige

Zeitungs=

Rod. u. Taillenarbeiterinnen

Gin braver Junge fann bas

Rieber, Maler- u. Tüncher-

vergutung gefucht

Donnerstag

Ockonomicgut, 100 Morg. freie ich. Lage, Bes Marburg, Sterbefalls fur cu für Rormerel, bei foi. Unfangs: vert., für Defonomen gunft. Wes legenheit. Daberes 3. 3mand, Biesbadener Gifengiegerei Tannusftrage 12

# Diverse.

Befdaftshaus mit Torfahrt,

Baferei, Lolonialm, Geichaft, gr. Stall, Remije, gr. Soi u Garten, arbeiteviertel, mit fl. Ang b. 1.

Off # Hk. 163 Grp b.

Ein leidites Bferb mit ob. ohne Federrolle g. verf. Rah. b. Gariner D. Raudy, Obere Dob-beimerftr. rechts. 7283 beimerftr. rechts.

Raffetauben j. Art u. Swerg-rebbinfder (Rube) bill. zu vert. Balramftr. 22, 1. (780

Rangrienhahne u. Weibdfen bill. gu vert. Raifer-Friedrich. 80-100 Liter Bollmild tog. lich abzugeben. Rah in ber Grp. 7. 3. Bl. 7279

Edmiedeeiferne Dadung (3,65×2,30) ju vert.

I Rahrrad mit Freilauf ffaft neu), 2 fast neue Rabmaichinen (Singer), Bertifo 27, Auszichtich in 3 Einlagen 15, Bajchichtele. in Spiegel 8, Bajcht, 6, Küchent, 4. Sochstättenftr. 18.

Weflecht für Rellerfenfter billig su berfaufen. (360 Sellmunbjir. 14, part.

Bett, Blumentifd au vett. Biridgraben 7, 1 r. Sofa, Seff., Tepp. u. Sportto. g. ul. Rirchgaffe 21, 2 r. (7320 1 Geffel, 1 Tifch, 1 Rleiber-ichrant, 1 eif. Bettit. m. Matr.

umzugshalb. bill. zu verlaufen. 3667 Delimundfit. 3, 1 I. Berf. 2 alteu. 6 jg , 5 Boch. a bentiche Raninden, Brachterempl Mug. Raifer, Bierftadt, Lang-gaffe 16. 3670

Biano, mod., neu, mit Auffan, 5-jabr. Garantiejd. F.M. 445 ju vf. Bonia, Bismardring 4 7118 Schulb. 8, 2, Biand b. 3, v. (7324 Mobrud. Dumbolbtftr 6, gut

erhalt. Türen, Abichläffe, Feufter, 1 eich. Treppe, 1 Wenbeltreppe, Balton uim ju vertaufen. (3669 Beiber Rinbermagen, fait neu, gu berfaufen. Scharnborit.

ftraße 26, 2 rechts. (7325)Drahtgeflecht, fo lange Borrat, billig zu verf. 8663) Gellmunbitt. 14.

Gin Militarred (Art.) bill. 8. perf. Oranienitr. 10 p. [7291

## Berfaute

nferiert man wirtungsvoll im 2Bicebadener

General Anzeiger, Amtsblatt ber Stadt Biesbaben, weil beffen Abonnenten ben fauf-tröftigen Familienfreifen ber Beamten und bes Dittelftanbes

Beilenpreis nur 10 Bf. Reilen toftenfrei auf Buticheien.

# Kaufgesuche.

Ods. Rraft, Buchhanbig. u. Antiquariat, Ostar Bürger, Marki-fir. 6. ist tiets Käufer neuerer noch gut erhalten. Zeitschriften: Dabeint, Gartenlaube, Hels 8-Reer, Wette Welt etc. (7823

# Kapitalien.

# 20000 mk.

Refitaufgelb ju taufen. (16867 Agentur Daniel Rabn, 6, 1. Geerobenfir. 6, 1.

ohne Burgen, Ratenrudjabl , gibt dnellft. Diarcus, Berlin, Born: bolmerftraße 9a. (Rudp.) 16567

# Unterricht.

Akademilde Zaldmeideldule von Sti. Joh. Stein,

Rirchgaffe 17, 2. Ct. 15768 früher Louifenplay.

Gefte und altefte Fachichule am Plate für famil. Damen-und Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. u. Parifier Schnitt. Gründ-liche Ausbildung für Schneid. u. Direftr. Aufnahme täglich.

Roftume werben jugeichnitten und eingerichtet, Zaillens und Rodid. von 75 Bf. bis 1 Mt. Buften in allen Großen in Stoff und Lad, mit und obne Stanber, auch nach Dag, ju Fabritpreifen.

# Verschiedenes.

Schuhreparaturen fcmell, gut

und billig B. Schneiber, Micheleberg 26. Derrenvafche w. wie neu gew. u. gebügelt. Emferfte. 6, Stb. 2, Gtod.

folange ber Borrat reicht, per Bentner in Mt. 1.20 in lofen Juhren liefert

Rohlenhandlung Gustav Hiess. Butfenftr. 24.

Maschinenschrei Vervielfältigungen. Ent. wurfe besorgt (16657 Halene Horn Luisenstr, 41 Pt

# Anzündeholz,

fein gefpalten, per Bit. DR. 2.20 Brennholz,

per Bir. Mit. 1,30 Hch. Biemer,

Dampffdreineret, Dotheimerftrage 96.

Zet 766 Zel. 766

len Katten bringt aicher Delicia-Rattenkuchen. Haustieren unschädlich 6 mid prämiiert, Mehr. 100 Anerkenn. Dosn 0,50 a. 1,00 M. b. E. Moebus, Roos Nachff., Walther Schapp, Louis Schild 16310

im Brodenheim gefauft bat, wird gebeten feine Abreffe, bem Für-forgeberein anzugeben. 17155 forgeverein anzugeben Rubesheimerttr, 22.

# Billige Zigarren!

Mbler:Bigarren Bamburger Febliarben 761 38 Pf. Pflanger 3mport 7 Gt 40 Bf

Möller's Ludsten-Lager, 7 Rieine Langgaffe 7.

Liebevolles Heim tindet Dame, herr, oder Rind auch distreter Geburt, gegen ein Darlehn von 3000 Wt., gegen monatliche Krückzahlung dei ge-bildeten Leuten. Werte Off u. H. B. 100 banptpoftlagernd Wiesbaden. 7309 Wiesbaben.

# Dada

v. Bergmann & Co., Rade: bent ift bas befte Baarmaffer. verhindert Saaranofall, befeiti Ropifduppen, ftartt bie Ropf. nerben, erzeugt einen fraftigen haar Die urfprungliche Rarbe. a 31. 14. u 2 Dl. bet Sugo 15559



bei geringen Aufwen-dungen sehr elegant auszusehen. Sie müs nur die vorzüglichen Pavoritschnitte benutzen. Für die Haus-schneidereiganzunentbehrlich.

Grosse Favorta Moden Album (nur 70 Pf. fr.) u. dasJugend-Moden Album (60 Pf. fr.) von der Ver-kaufastelle der Fin nicht am Piatze, di

treffe

fr

Sch

etn

runter

Ici

19

au

w

36

amplot

d im

o faktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Lange.

gracks u. Gehrone d. berleiben b. Riegler, Derten. ichneiber. Martifit. 10, Cate grüner Balb.

Stärfemafde g. Bug. wird b. bill. Berechn. angenom, nauftr. 8, 3 Mitte.



Karpten Mk. 0.80.

80-40 Pf.

Bratichellfilche

Iradisforellen

Iceb. Schleien,

Karpfen, Bedite,

Barse billigst,

Elbsalm

Mk. 1.80

25 Pf.

Weitaus grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platze und Umgegend.

Großer

schellsische Massen=Sisch=Verkauf



Makrelen 80 Pf., rotfl. Salm pro Pfd. 1.20 Feinste holländische Bratbückinge 10 Pr lib Summer

Maifische billigst.

# Bestellungen

für Freifag bitte möglichst schon heufe aufzugeben.

Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste, das Beste ist das Billigste.

Zander M. 1.3 Hngel - Kabella 60 Pf. Rheinzander 1.60 M.

Grüne

Hering

Pfund 15 Pie

5 Pfd. 70 Pfg.

Kabeljau

30 Pf.,

Ausschn. 40 P.

Seelachs 40 P.

Badelisdie obs

Graten 30 F

Limandes 0.803

1 M.

Heilon Mk.1.20-1

per Piss



Grabeniff. 16. Bleichiff. 4 frisch ein:

Frische grüne Heringe per Pfd. 15 Pf., 5 Pid. 70 Pf. Bratschellfische per Pfd. 18 Pf., 5 Pfd, 85 Pf. Allergr. Schellfische 30, Angelschellfische 40-60 Pf. la. Nordsee-Kabeljau, 2-5-pfünd., Pfd. 25 Pf.

Donnerstag

im Aussehnitt 40-60 Pf. ff. Seehecht 1/1 Fisch 35, ohne Kopf und Gräten 60 Pi. ff. Seeladis 1/1 Fisch 25, Ausschniff 35 Pf.

Lebendfrische Makrelen Pfd. 50, Rouge 60, Merlans reffen heute u. morgen 40 Pfg. Backfische ohne Gräten 30, Schollen 40-60, Limandes 60-80.

> Alle anderen Sorten frische Fluss- und Seefische zu bekannt billigen Tagespreisen.

Echte Holl, Bratbückinge St. 7Pf., Dtz. 80 Pf

Budlinge . . .

Kaufhaus Gruben Micheleberg 15. Bicebaben. Zel. 832,

# 3wangs = Dersteigerung.

Freitag, den 5. März 1909, uftrigere ich öffentlich meiftbietend gegen fofortige Bar-

Belenenstraße 5 eine größere Partie Möbel,

unter eine rote Pluichgarnitur, 1 Gilberichrant, 1 Bucherichrant, I Chreibtifd, ferner mehr. Rlaviere (ein 3bad-Bianino), 1 Driginal-Gemalbe "Italieniiche Landichaft", 1 Grab-bentmal, 9 Carge, 1Rifte mit Cargbeichlägen,

b) 3 Uhr nachmittags

Helenenstraße 24:

1 Eduhmader Rahmafdine, 3 Reale, einen Schrant mit 2 Glasturen, 130 Couhmader. leiften, 1 eifernes Edild, eine Bretterwand, b im Anichlug baran:

I Bartie eichen, tiefern und tannen Solg aus Dielen, Latten und Rahmen bestehend. uplag wird im Pfandlotal befannt gegeben.

Gerichtsvollzieher kr. A. Albrechtftraße 381.

# Samilien = Anzeigen

nge

Pip

O PIE

3U

40 PS

40 Pf

e ohne

50,800

mer el

1. 10

jeber Mrt finden bie befte Berbreitung im

Wiesbadener General = Anzeiger

385 Amteblatt ber Stadt Wiesbaben beröffentlicht ber Biesbabener Beneral: Angeiger in erfter Linie bie ftanbesamtlichen Rachrichten aus Biesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener Generals Angeiger auch alle Familien : Angeigen angezeigt zu finden.

Beilenpreis nur 15 Pfg.

Don der Reife guruch! San. = Rat Dr. Marx. 7333



für Fouerbestaltung.

Lieferant des

Beamten-Vereins. Ueberführungen von u.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 9t. Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Grossvater und Schwiegervater

Herr Philipp Allof

im Alter von 65 Jahren

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Caroline Allof. geb. Engelmann, und Kinder.

Wiesbaden, den 3. März 1909.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. d. Mts., nachm. 31/4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Da es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen für die uns dargebrachte, wohlfuende Teilnahme an unserem unersetzlichen Verlust innigen Dank zu sageu, bitten wir denselben auf diesem Wege entgegenzunehmen.

> Frau Hofrat Koch, geb. Balzar. Dr. Wilhelm Koch. Paula Koch. Mary Koch, geb. van den Bosch.

Wiesbaden, März 1909.

17118

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen herben Verluste unseres innigst geliebten, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers

# August Wagner

sagen wir allen herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Wagner. Familie Cramer.

Bierstadt/Sonnenberg, den 4. März 1909.

1, 37

## Veränderungen im Familienstand Der Stadt Biesbaden.

Geboren: Mm 24. Jebr. Dem Chef-Redaftent Bilbelm Clobes Zwillinge: R. Bilbelm Gunther und Maja Miege. Mm 23. Jebr. b. Bauarbeiter 30f. Lump c. C. Silly Johann Albert. fim 28. Jebr, bem Bader Ernft Reib e. I. Bebtoig Berfa Ling.

24. Bebr. bem Inbrifarbeiter Beinrich Stieglib e. G. Jafob Mag.

Bader Erbart Engelbart bier mit hilbegard Gahmann hier. Bagenmeifter Otto Biftor bier mit Maria Unna Gobel in Sundfangen, I mit Glife Bottner bier,

um 27. Gebr. bem Boftaffiftent Ludwig Simmer e. G. Bans Rurt, Mm 28. Gebr. bem Tagliobner August Baibach e. G. Rarl Mugust

Mnfgeboten:

Jubrmonn Johann Bilbelm Gof ju Biebrich mit Luife Babft baf. Badergebille Rarl Mammirth bier

Gin unebel. Maben Brieba.

Mitt 25. Gebr. bem Maurer Moif

Bin 25. Bebr. bem Gartner Brip

Bhilipp Cleinbaufer e. 2. Elifabethe

Rgl. Stanbebemt.

## Ctandesamt Dogheim.

8m 17. Jebr, bem Gariner Job, Julius Robling e. Z. Karoline Ban-

line Belene.

Banin.

Mm 17. Gebr. b. Maurer Griebrich ! Lubmig Rrauß e. I. Matbilbe Luife. Mm 13. Bebr. bem Bimmermann Anel Breuf c. C. Motf Muguft.

2im 14. Februar bem Baufechnifer Georg Reichert e. 2. Domath Peter

mm 22. Gebr. bem Tapegierer Sat. Brimm e. I. Gelene Margarete. Deufing e. 2. Ernft Rarl. Aufgeboten:

Mut 19. Gebr. ber Juhrmann Lub- Am 24. Gebr. ber Topfer Ernft in Runger mit Amalie Bilbelmine Griebrid Bollfcweiler bier mit Gil wig Rütiger mit Amalie Bilbelmine Quife Sanita bier.

Berebelicht:

um 20. Gebr, ber Sollauffeber Jobann Comibt mit Unna Raroline Maria Grieba Bitfe bier.

um 20. Febr. Mugufte Bilbetmine | Lifette, I. b. Tunders Friedt, Rurl Meter, 1 3abr alt.

Geftorben : 27. Jebr. Emma, I. b. Inn-elmine | Sint 27. Jebr. Emma, I. b. In-Monat alr.

fabetha Geaff ju Biesbaben.

Standesamt Frauenffein. Geboren:

fim 9. Jebr, bem Maurer Bofef Gudt 2 ein Gobn Bilbelm,

Berebelicht:

Am 13. Jebt, der Elektromonteur | Samibal Baul Rafpar Grof ben Jatod Reuter aus Asuentsol, wit Mer von Soloh Zehift bei Birna, mit der Frein Maria Julie Liem. ben Kranstopf, ben Schioß Soscu-ben Kranstopf, ben Schioß Soscu-duman det Georgenborn.

Gefterben:

Bin 21. Gebr. Rinta Riepper, 74 3afre.

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem ichmerzlichen Berlufte unferes Leben Sohnes

iprechen wir allen benjenigen, welche ihn jur letten Rube geleiteien, bei. herrn Bfarrer Beefenmener für die troftreichen Borte, bem Turmverein und beffen Gefang-riege, sowie feinen Rollegen i. Firma Schwerdtfeger, und für die vielen Kranzspenben unseren berglichften Dant

Die trauernben Sinterbliebenen: Familie Anton Chonbad.

Kranken- u. Sierbekasse für Schreiner u. Genossen verwandter Berute zu Wiesbaden, E. H. Nr. 3.

Den Mitgliebern jur Nachricht, bag bas langiabrige Mitglieb ber Kafie Bere Philipp Allof, geftorben ift. Die Beerdigung findet Freitag, ben 5. Mars, nachmittags 314, Uhr, von der Tranerballe bes Südfriebhofa (16618) Der Boritanb.

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Mortz, langgasse 20.

# Königl Schauspiele, Donnerstag, 4. Dary 1909 63. Borftellung.

36. Borftellung Abonnement C. Die Renvermählten.

Luftfpiel in 2 Aufzügen von Biornftjerne Bjornfon. Deutsch von Wilhelm Lange.

In Szene gefeht bon Berin Regiffeur Dr. Oberlanber. - herr Rober Der Amstmann Frau Bleibtren Laura, hre Tochter Frl. Ghiberti Axel, Lauras Gatte Gerr Schwab Mathilbe, ihre Freundin Frau Doppelbauer

Bert Otton Frl. Geisler. Ein Diener Ein Madden Dierauf:

Der gerbrochene Rrug. Luffipiel in einem Mufung von Beinrich von Recift,

In Sgene gefeht bon herrn Regiffeur Dr. Oberlander. Balter, Gerichtstat herr Bollin Abam, Dorfrichter herr Striebed Licht, Schreiber herr herrmann Frau Marthe Rull Frau Bleibtreu Eve, ihre Tochter Brl. Ghiberti Beit Tumpel, ein

Berr Rober Bouer Ruprecht, fein Cohn Berr Malcher Frl Santen Herr Spieg Frau Brigitte Ein Bebienter Grethe, wei Gel Mublborier Liefe, Magbe Frl. Koller Die Sanblung ipielt in einem nieberlanbifden Dorfe bei Utrecht, Paufe gwiiden ben beiben Aften bes 1. Studs ; große Baufe nach bem 1. Stud.

Spielleitung: Berr Regiffeur Dr. Oberlander. Deforative Cinrichtung: Derr hofrat Gaid. herr Kunftmeler Gener. befegung bleiben für ben Rotfall vorbehalten. Bemöhnliche Breife. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 9%, Uhr.

Breitag. ben 5. Mars 1909 64. Borftellung. 36, Borftellung. Abonnement D.

Die Blebermaus. Operette in bret Aften von Johann Straug. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Breife.

# Refideng=Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Rauch. Berniprechanichlug 49. Donnerstag, 4. Mars 1909 Dugendforten u. Fünfzigerforten

gültig gegen Rachzublung auf Loge u. L. Sperrfiß 1. Mf., II. Sperr-fiß 50 Bfg., Balton 25 Pfg.

- C. W. Büller. -Der Registrator auf Deifen.

Poffe mit Gefang in 5 Bibern von A. L'Arronge u G. Mofer. Spielleitung: Georg Ruder. Spielleitung: Georg Ruder. Dirigent: Guftav Ute rmobien. Verfonen:

Siller, Roniglicher Baurat Reinh. Sager Cafar Bichtig, Registrator

Bilhelmine, feine Frau Clata Braufe Otto, beiber Gobn Balter Taus

Beibenreich, Gerichtsrat a. D. Georg Ruder Emmo, feine Tochter

Marg. Schwarztopf Franz Beller, Ingenieur Guftab Birthols Banber, Beitungs-Reporter Theo Tadauer Striegel, Poftmeifter und Gaft-wirt in Balbfirch

Gruft Bertram

Beter, sein Sohn Selma Buttle Marie Linke, Schauspielerin, seine Richte Mosel van Born. Schold, der Schulze. Demberg War Hubrig Marschall Beiltmantel Neist. Aud. Willner-Schönau (Bauern in Waldbirch.) Jette, Dienstmädchen b. Bichtig Minna Kate Minna Nate

Remeber, Bote im Banbels. ministerium Willy Schäfer Meder Frieder. Degener Emfig Curt Safrzewsti Ichivarz Ludwig Keppen Brit Berborn Lauter

(Schreiber im Sanbeleminifterium.)

Cafer Bichtig, Regiftrator C. B. Buller, als Goil. Rach bem 3. Bilbe finbet bie größere Boufe itatt.

Der Beginn ber Borfiellung, jowie ber jebesmaligen Alte wfolgt nach bem 3. Gloden-geichen.

Kaffenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gube gegen 91/2 libr.

Tonnerstag Freitag, Den 5. Mary 1909 abends 7 Hhr:

Dutenbfarten gultig. Fünfzigerforten gultig. Renheit! Renheit! Bum 3. Male.

Die Bergeltung. Schaufpiel in 3 Aufgügen von M. C. Strahl.

Dolks = Theater. Raiferfaal. - Direttion Sans

Wilhelmy. Donnerstag, 4. Mary 1909 Bum 5. Male: Der Stabstrompeter.

Boffe mit Gefang in 4 Aften pon 28. Mannftabt. Mufit von G. Steffens. (In Szene gefeht bon Direftor Wilhelmh)

Mufifalifche Leitung: Berr Rapellmeifter Clement. Berfonen:

August Mampe, Konditor Conrad Lochmke Eog, seine Frau Ottilie Grunert Dorchen, seine Schwester Melly Lenard

Amalie, fein Münbel Margar, Hamm Morin Berner, Gtabe:

Sans Bilbelmp trompeter Balesta Bernbach, eine junge Bitme Glotilbe Gutten Beinrich Reeb Emil Romer Buppe pon Berowsty Emil Römer Bimmer, Oberapellations-gerichtsjekreiar Ludwig Jooft Marie Köhler

Frau Bimmer Mari Lehmann, Pfefferfüchler Arthur Coonborff Frau Lehmann Lina Tolbie

Schulge, Bonbonfabrifant Arthur Rhobe Runi Clement Grau Schulze Laura, Rammermabden Selene Balois

Antonius, Diener Alfred Heinrichs Gin Dienftmadden Julie Leng Gin Schufterjunge Margar. Bedlin

Lehrjungen. - Mitglieber eines Bezirfovereins. Raffenöffnung 7.30 Uhr.

Anfang 8.15 Uhr. - Ende nach 10 Uhr. Freitag, ben 5. Mars 1909 nlenbs 8.15 116r:

Die Lieber Des Mufitanten. Bolfeftud mit Gefang in b'Aften (7 Bilbern) von Rubolf Kneifel. Dufit von Gumpert.

# Walhalla = Theater.

(Renes Operetten : Theater.) Direttion: D. Rorbert. Donnerstag, 4. Marg 1909 abends 8 Uhr :

Die Borfter Chriftt. Operette in brei Aften Bernhard Buchbinder. Mufit bon Georg Jarno. Leiter ber Borftellung: Direttor &. Morbert.

Dirigent: Rapellmeister Genbel Stoger. Bersonen: Kaifer Josef II. Ebuard Rosen

Graf Kolonitht, Generalsabjutant. Fried. v. Ahn.
Graf Gattfried v. Loeben,
Oberhofmeister, Frg. Felix.
Graf Stephan v. Reutern,
Kammerherr, Mag Brandt.
Daronesse Bathe von Othes

graben, Dofdame. Bianta Reinhard. Graf Sternfeld, Saupt-Max Boels Romteffe Josefine, feine Schwefter, Lissi Latour, Komtester, Light Lucker, Stang Fölbesse, Gutsber-walter bei Sternfeld, Mieg Dittmann,

Sans Lange, Förster, Carl b. Reman. Shriftine, feine Tochter, Marianne Bergfa. Beter Walperl Aurt Klemich. Minta, Bigennerin, Aba Monte

Baroneffe Rleinau Clare Troche. Baroneffe Franken Marta Haafe.

Frant bon Lieben Thila Sarta, Fraulein von Streben Riggi Rogmann. Fraulein von Loban

Zoni Zosta. Romteffe Werben Maria Siebert. Romteffe Lünau

Botti Wegener. Stäulein bon Rette Gife Schlüter. Fraulein bon Ramborf Rofa Gunther.

Braulein von Balen Emmy Filip. Frau bon Lerch Bally Boels. Braufein bon Stegern Bolbed.

Semaliere und Dofberren, Dof-bamen. Garbiften, Genbar-men, Burger und Bauern bei-

berlei Beichlechte, Lafaien, Bigeunermufifanten ufm. geilnermigianten unger 1. Alt spielt an der ungarischen Grenze bor dem
Forsthause. — Der 2. Alt am
Hofe in Wien. — Der 3. Alt
im Forsthause. Das ganze im
Jahre 1764.

Anfang 8 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Preise der Pläte wie gewöhnl.
Die Kasse ist geöffnet morgens von 11—1 und abends von 6 Uhr ab.

Biertes Gaftipiel Frl. Lucy Kugler vom Apollo: Theater in Berlin.

Die Dollarpringeffin. Operette in 3 Aften pon IL D. Willner und Grunbaum. Mufit von Leo Fall Mice . . Frl. Lucy Rugler

# Kurhaus zu Wiesbaden.

als Waft.

Freitag. 5. März. Vormittags von 11-12.30 Uhr: Konzert der Kapelle Hans Birckenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

An die Gewehre\*, Lehnhardt Marsch 2. Ouverture z. Op. "Wilhelm Tell"

Rossini 3. Flirtation, Valse

4. Aubade printanière Lacombe 5. Fantasie aus der Thomas

Op. "Mignon" 6. The Phantome Myddleton Brigade 7. Erni, Intermezzo May

8. Hobomoks. Reeve Romanze

Eintritt geg. Brunnen-Abenne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Nachm. 5 Uhr im kl. Saale; Tee-Konzert.

Abends 7.30 Uhr im grossen Sanle: Extra-Zyklus-Konzert.

Leitung: Here Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. Solist: Herr Franz Steiner.

Konzertsänger aus Wien (Bariton). Orchester: Stadtisches Kurorchester.

VORTRAGSORDNUNG: Symphonie No. 5, L. v. Beethoven

2. Grosse Arie des Grosse Aria René sus der Op. "Ein Maskenball" G. Verdi.

(Herr Steiner.) PAUSE 3. Ouverture z. Op.

"Figaros Hochzeit" W. A. Monart

geffin Glifabeth gu Schaumburg.Lippe,

4. a) Lieder mit Klavierbegleitung: I. Siehst du das Meer" Oscar Meyer II. . Hinaus, ihr Traume\* Oscar Meyer

Zum ersten Male:
"Das Gewitter",
Ballade mit Orchester,
nebst obligatem Klavier und Orgel
Oscar Meyer

(Herr Steiner.)

Am Klavier der Komponist,

Eintritt für Abonnenten der

12 Zyklus-Konzerte frei zu ihren abonnierten Plätzen.

Mitte loge 1. Reihe: 3 Mk., Logensitz, I. Parkett 1.-20. Reihe: 2 Mk. I Parkett, 21. bis 26 Reihe, II. Parkett, Rang-galerie und Ranggalerie Rück-sitz: 1 Mk.

Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen

Stadt Kurvarwaltung

Marktstrasse 26.

Täglich

Konzert

Ung. Magn.

Abends 8 Uhr.

Fisch F. Seyboth

4 Faulbrunnenstraße 4

Telephon 9tr. 2317

Soeben frifd vom

Fang, nur prima Bare! Badidelfifd. Dib. 18 Df. Portion Scheff. Dib. 25 Bf. Delaolander. Bfb. 60 Bf. Mordfee Cabliau Pb. 40 Bf.

Angel-Cabliau Pib. 60 Pt. Sechecht . Pfb. 60 Bf. Gr. Schollen . Pfb. 70 Pf

Senfberinge . Gt. 10 Bf. offmops . . Et. 7 Bf.

Molimops . . . Et. 7 Bf. Seringe und Secaal in Gelec. Gardinen und Sarbellen

Bollbering, prima 1, Dub, 35 Pf. Ladishering . . St. 25 Pf.

Ladishering . St. 25 Bi. Geräucherten Mal. Rieler Budlinge und Sprotten. en gros 16742 en detail

Jeden Abend 6 tibr :

Gebachene Sifche.

600-800 Rarren Grund

und Erbe

fönnen im Bolfmühltal abgelad. werben. Rarten erhältlich 17042) Bhilippsbergftr 58, 1. I.

Unter bem Proteftorat ber Borfibenben bes Baterlanbifden

Frauenvereins, Ihrer hochfürftlichen Durchlaucht ber Frau Brin-

Donnerstag, ben 4. Mars, abende 71/2 Uhr,

im großen Cafinofaal Friedrichftrage 22, jum Beften ber durch

Sodmaffer Gefdadigten in Raffau:

Musikalischer Abend

peranfialtet bon

Frau Dr. Maria Wilhelmi unter gutiger Mitwirfung bes herrn Ronigl. Rapellmeifters

Brofeffore Franz Mannstaedt.

Gintrittsfarten: 1. numerierter Blat 5 M. 2. numerierter Blat 8 M. unnummerierter Plats 2 M, find borber in der Hof-musikalienhandlung von heinrich Wolff, Wilhelmitr. 12, und abends an der Kasse zu haben. 17 106

Wiesbadener

Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft.

Hauptversammlung

am Montag. den S. März, abends S Uhr, in der "Loge Plato", Friedrichstrasse 27.

Anschliessend 81/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberstleutnant a. D. O. Grawe-Neisse über:

Tagesorduang: Jahresbericht. - Kassenbericht. -

Eintritt frei!

Vorstandswahl

"Der Krieg und die wachsende Friedenszuversicht".

Raifer, Bismard unb

Kapelle. (7267

Bremer-

havener

**j**ermania

Frz. Linzt

e trionfo, symphonische

b) Zum ersten Male:

5. Tasso, lamento

Dichtung

zu wollen

# Sterbekaffe des Wiesbadener Beamten-Dereins

Die Mitglieber werben gur

Hauptversammlung auf Montag, den 13. Mars d. 36., 6.30 tibr, nachmittags in bie "Banerifche Bierhalle", Abolfftraße, bier, eingelaben.

Zagesordnung: Geidaftsbericht für 1908. 1. Geimafisbericht fur 1995. 2. Neuwahl des Borstandes, des Prüfungss und Begrähnisans.

iduffes.

Der Borftanb.

# Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung.

Die Lieferung ber Birtichaftsbedurfniffe, als Brob, Brobden, Die Lieferung der Wirtschaftsbedurfnisse, als Brod, Brödchen, Wilch, Gier, Butter, Pleisch, Wurft, fämtliche Kolonialwarm, Zeise, Stearinsichter, Petroleum, Kohlen und Kofs soll in die Zeit vom 1. April 1909 dis 31. März 1910 an die Vindelbierbernden vergeben werden.

Berichlossene Angebote mit der Ausschrift "Lieferung der Wirtschaftsbedürfnissen" nehrt Proben sind dis zum 17. d. Ris. nachm. 6 Uhr, in der Anstalt abzugeden. Die Lieferungsbedüngungen deselbst zur Leinsicht aus.

liegen bafelbft jur Ginficht auf.

Der Sausvorftand.

# Möbelgeschäft

Johs. Weigand & Co. 20 Wellritftrage 20

bietet beim Gintauf bie größten

# Vorteile.

Unübertroffene Auswahl und vorzüglichfte Qualitaten in tompletten

Schlafzimmern, Wohnzimmern, Küchen und alle Corten einzelne Dobelftude.

Bei

Ratenzahlung grösstes Entgegenkommen. 1716



bie Maftperiobe von Schweinen, Rinbern, Schafen, Raninden in Beffugel gang bebeutenb ab, wenn Gie unter bas Futter IR. Brod manns echte Marte B mit dem 3werg mijchen. Die ? wird enorm gesteigert, jedes Rutter (auch minderwertige) be fonmitider, baber schnelle Gewichtszunahme bei allen Wate Mufguchttieren.

Sichere Erfolge ergielen Gie jedoch nur mit unferer echten Driginalmarte B

bas beste Futterfalfpraparat.

Rachabmungen weise man entschieden zuruck. Es kasten 100 Ko. 39 M., 50 Ko. 20 M., 25 Ko. 11 M. Ko. 6,50 M., 5 Ko. 3,50 M. Alles franko, Postunduciu

Bielfache Auregungen für jeden Tierzuchter bietet Die interefan. Brofcure: "Aus Der Bragis - Für Die Bragis"

M. Brokmann Fabrik m. b. H., Leipzig-Eufrifst 836. Rettefte Spezialifirma für Butterfalte.



DR. Brodmanns Marfe B mit bem 3wers in Origina I-Pedungen à 1 Bfd.3u 40 Pf. und 5 Pfb.1.90

find nur au baben in felden Ge ichaften, die durch gebenfrebenden Platat fenntlich find.

ten Ausführung gesches voll und zu kulanten Per geliefert =

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold.

abjab perife active Tofer Diefe